The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — T. E. Bowman (?), Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 15. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang — No. 62

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 15. März. In der Gestalt, in welcher der Senat die gemeinsame Resolution betreffs Einführung der Prohibition im Territorium Hawaii annahm, bestimmt dieselbe, daß zwar eine Volksabstimmung über diese Frage in Hawaii stattfinde, das Ergebniß derselben aber **nicht bindend** für die Legislatur sein soll.

Ferner nahm der Senat eine Bill an, wonach bei der Aufnahme des 13. Zensus nicht nur die Nationalität und die Muttersprache der betr. Person verzeichnet werden soll, sondern auch ihre Rasse.

Das Abgeordnetenhaus berieth die Vorlage für den Distrikt Kolumbia.

Washington, D. C., 15. März. In einer Sitzung des Einwanderungsausschusses vom Abgeordnetenhaus wurde beschlossen, **alle** Gesetzvorschläge betreffs Bildungsprobe und Kopfsteuer für Einwanderer bis zur **nächsten** Kongreßsession zu vertagen. Dies geschah, um den Bericht der Einwanderungskommission abzuwarten.

Im sozialen Felde.

In Philadelphia sieht es doch wie ein Einlenken aus. — Die Kohlengräber.

Philadelphia, 15. März. Die Straßenbahngesellschaft ist doch von ihrem schiedsgerichtsfeindlichem hohen Roß etwas herabgestiegen. Gestern Abend fand eine „gütliche Unterredung" zwischen Vertretern dieser Gesellschaft und Beamten der „Central Labor Union" statt, zunächst um „besser mit einander bekannt zu werden". Man glaubt, daß dies zu einem bestimmten Vorschlag führen werde, auf Grund dessen sich Friedensverhandlungen führen lassen.

Die gestrige Konferenz kam so plötzlich, daß Jedermann davon überrascht wurde!

Philadelphia, 15. März. Unverbindliche Unterredungen zwischen Vertretern der Straßenbahngesellschaft und der Streiker dauern fort, und die Luft ist voll von Friedensgerüchten. Im Uebrigen ist noch gar keine wesentliche Veränderung in der Streiklage zu erkennen.

Die Straßenbahngesellschaft behauptet, daß sie fort und fort mehr Leute einstellen. Sie ist, wie sie sagt, entschlossen, diese unter keinen Umständen wieder zu entlassen!

Cincinnati, 15. März. Als die Extrakonvention der Vereinigten Grubenleute von Amerika heute eröffnet wurde, waren die Vertreter der Grubenbesitzer und die der Grubenarbeiter vom mittleren Weichkohlenfeld noch immer weit von einer Verständigung über die Lohnfrage entfernt. Doch wurde eine schließliche Einigung erwartet. Die Konvention wurde ersucht, die Bedingungen, über welche sich die Vertreter der beiden Parteien von den Staaten Ohio, Indiana und von Westpennsylvanien einigen sollten, anzunehmen oder abzulehnen.

Ungefähr 1200 Delegaten, welche 300,000 Grubenleute vertreten, waren bei der Eröffnung des Konvents durch den Verbandspräsidenten Lewis zugegen.

Außer den Grubenbesitzern, welche das mittlere Weichkohlenfeld vertreten, sind noch viele andere in der Stadt.

Man nimmt an, daß, wenn eine Einigung für jenes Gebiet zustande kommt, dieselbe die Grundlage für ähnliche Verständigungen in anderen Staaten bilden wird.

Wie lange die Konvention in Sitzung bleibt, ist noch ganz ungewiß.

Corinth, N. Y., 15. März. Es sind jetzt doch, soweit sich hier ersehen läßt, Aussichten auf Schlichtung des Papiermühlenstreiks vorhanden. Die „International Paper Co." hat die Streikführer zu einer Konferenz eingeladen, um „einige" der Beschwerdepunkte zu erörtern, aber die Streiker verlangen, daß alle Beschwerdepunkte erörtert werden.

Washington, D. C., 15. März. Es wird bestätigt, daß eine Schlichtung der Streitsache zwischen den Eisenbahnen, welche westlich von Chicago laufen, und ihren Kondukteuren und Zugbediensteten unter dem Erdman'schen Gesetz nachgesucht werden, und daß das Ersuchen von den Eisenbahnen ausgegangen ist. Es wird ohne Zweifel gewährt.

Neues Torpedoboot.

Boston, 15. März. Mit einer neuen Art Torpedoboote, welche entweder zur Küstenvertheidigung benutzt oder an Bord größerer Kriegsschiffe genommen und im Auslande verwerthet werden können, ist im hiesigen Hafen eine Probe angestellt worden, bei welcher eine Fahrgeschwindigkeit von 18 Knoten (zwei Knoten mehr, als von der Bundesregierung verlangt worden war) erzielt wurde. Nächstdem wird das Fahrzeug, welches in den Schiffsbauhöfen in South Boston erbaut worden ist, seine Abnahmeprüfung zu bestehen haben. Das neue Fahrzeug ist eine Erfindung von Clarence L. Burger und wird als „Sub-Surface-Torpedo Boat" bezeichnet. Die Konstruktion ist darauf berechnet, das Fahrzeug für Schlachtschiffe und Kreuzer **unangreifbar** zu machen. Es besteht aus einem an der Oberfläche sich bewegenden Schiffskörper, welcher in durch Zelluloid gedichtete Abtheilungen zerfällt und nicht sinken kann, und einem an ihn hängenden Körper mit Torpedoausrüstung, und wiegt im Ganzen nur 6 Tonnen.

Amerikaner in Nikaragua gehängt?

Washington, D. C., 15. März. In Port Limon, Kostarika, ist das Gerücht verbreitet, daß George Cannon, ein Vetter des, zu Präsident Zelaya's Zeiten erschossenen Leroy Cannon, in Nikaragua auf Befehl des jetzigen Präsidenten Madriz gehängt worden sei!

Leroy Cannon soll aber kurz vor seiner Erschießung gesagt haben, er habe keine Verwandte im Lande.

(Nach anderer Angabe ist der Betreffende nur wegen Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Madriz in Zuchthaus.)

Ausland.

Im deutschen Reichstag.

Berlin, 15. März. Der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, v. Schoen, erwiderte auf eine diesbezügliche Anfrage des radikalen Fortschrittlers Richard Eickhoff, daß die Verhandlungen mit den Ver. Staaten betreffs eines deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages keineswegs abgebrochen sei.

„Unsere Vorschläge bezüglich eines solchen Vertrages", fügte er hinzu, „sind der Bundesregierung in Washington unterbreitet worden; diese hat indeß noch nicht erwidert!"

Im Gefolge einer Debatte über die geforderte Bewilligung eines Reichskanzlergehaltes nahm der Reichstag mit einer kleinen Mehrheit einen Antrag des Sozialisten Ledebour an, der verlangt, daß eine Vorlage eingebracht werde, die den Kanzler dem Reichstag für seine **amtlichen** Handlungen verantwortlich macht und diese Verantwortung auf alle betreffenden Handlungen und Schriftstücke des Kaisers ausdehnt.

Der Ledebour'sche Antrag ging aus einer Erörterung der Verantwortlichkeiten des Reichskanzlers zur Zeit des berühmten, in einem Londoner Blatt veröffentlichten, kaiserlichen Interviews im Herbst 1888 hervor. (In jenem Interview hatte, wenigstens nach der Darstellung im „Daily Telegraph" zu London, der Kaiser gesagt: „Ihr Engländer seid toll wie Märzhasen; meine Handlungen sollten für sich selbst sprechen, aber Ihr horcht nur auf Jene, welche sie mißdeuten und verdrehen. Ich fühle das als eine persönliche Beleidigung." Der betreffende Artikel war, vor seiner Veröffentlichung in London, der Reichskanzlei unterbreitet, aber nur von einem untergeordneten Beamten flüchtig gelesen worden, worauf dem betreffenden Briten erklärt wurde, daß kein Einwand gegen die Veröffentlichung bestehe.)

Der gerichtliche Luftfahrtkrieg.

Paris, 15. März. Das französische Luftfahrtsyndikat hat heute einen Prozeß gegen die Wright'schen Interessen eingeleitet, um die **Ungiltigkeitserklärung** von deren Patenten in Frankreich herbeizuführen.

Die Klageschrift behauptet, die Gebrüder Wright versuchten, sowohl in Amerika wie in Frankreich, sich ein Monopol auf die Herstellung aller mechanischen Flugvorrichtungen zu sichern. Auch wird angekündigt, die Kläger könnten beweisen, daß das Patent Nr. 342,188, welches den Wrights in Frankreich gewährt wurde, und zwar am 24. März 1984, auf Grund des Gesetzes verwirkt sei, das die Ausbeutung einer Erfindung binnen drei Jahren nach der Ausstellung eines Patents erfordert. Und die Annullirung zweier anderer Patente wird verlangt, weil schon sonstige früheren Patente das Feld deckten.

Die französisch-amer. Zollfrage.

Paris, 15. März. Der französische Senat hatte wieder eine Zolltarifdebatte, und der radikale Republikaner Jean E. Darbot leistete sich dabei einen bitteren Angriff auf das, was er „die amerikanische Invasion Europas" nannte. Er behauptete, der jährliche Handelsüberschuß zugunsten der Ver. Staaten, im Geschäftsverkehr mit Europa, stelle einen Profit von rund 2000 Millionen Franken dar. Und er brachte eine Resolution ein, welche fordert, daß die französische Regierung diplomatische Verhandlungen mit anderen europäischen Mächten behufs eines wirthschaftlichen Einverständnisses gegen die Ver. Staaten anknüpfe.

Indeß glaubt man nach wie vor, daß die französische Regierung zu einer Verständigung mit den Ver. Staaten über den Zolltarif gelangen wird.

Bei „Teddy" Roosevelt.

Khartum, Egypten, 15. März. Der Oberst Theodore Roosevelt, der noch immer hier flott gefeiert wird, sagte heute, er könne nicht über San Franzisko nach den Ver. Staaten zurückkehren; er werde aber, wenn möglich, Denver und Cheyenne im August besuchen.

Paris, 15. März. Der frühere amerikanische Präsident Roosevelt hat hierher telegraphirt, daß er nicht vor frühestens den 25. April in Paris sein könne.

Während ihres Pariser Aufenthaltes werden Herr Roosevelt und seine Gemahlin (die vorher in Italien mit ihm zusammentreffen soll), die persönlichen Gäste des amerikanischen Botschafters Bacon und der Gemahlin desselben sein.

Drahtloser Taschentelegraph.

Jetzt in der deutschen Reichshauptstadt ausgestellt.

Berlin, 15t. März. Ein drahtloser Taschentelegraphirapparat ist hier ausgestellt worden, und zwar von seinem Erfinder selbst, dem Professor Cerebolana, einem Priester, welcher der Pfarrkirche in München vorsteht.

Der Kirchengelder-Budelprozeß.

Paris, 15. März. Der Staatsanwalt hat sich entschlossen, gegen Duez, den verhafteten früheren Regierungsmasseverwalter für beschlagnahmtes Kircheneigenthum, Anklagen auf Fälschung und Vertrauensbruch zu erheben; diese schließen Kriminalstrafen in sich. Der Prozeß wird im Assisengericht stattfinden.

Noch mehr Verhaftungen in dieser Sache werden erwartet.

Lokalbericht.

Die Merriam-Kommission.

Wendet jetzt ihre Aufmerksamkeit dem Wasseramt zu.

Die Merriam-Kommission, welche gestern mit einer Untersuchung des Baues vom neuen Südwestseite-Landtunnel der Wasserwerke begonnen hat, wendet ihre Aufmerksamkeit nunmehr auch dem Wasserwerke selbst zu. Ihr Beauftragter in dieser Hinsicht ist der Ingenieur Dabney H. Maurey, der heute begonnen hat, sich mit den Einzelheiten der Verwaltung vertraut zu machen.

Vorsteher des Wasseramtes ist gegenwärtig Herr Wm. J. McCourt, und die Abtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes steht unter der Leitung von H. L. Lucas.

Den Tunnelbau, der übrigens noch nicht ganz fertig gestellt ist, untersucht, wie gestern berichtet, der Ingenieur A. J. Hammond.

Die Merriam-Kommission wird morgen zu einer Sitzung zusammentreten und fortfahren mit Erhebungen über die Ausschreibung und Einziehung der sogen. Sondersteuern für örtliche Verbesserungen. Nachher will man versuchen, sich einig zu werden über den Schlußbericht in Bezug auf die städtische Agentur für Anschaffungen.

Durch Feuer erschreckt.

Acht Familien flüchteten in wilder Hast auf die Straße.

Im Keller unter T. P. Flannerys Apotheke, Nr. 2733 N. Halsted Str., brach heute Nachmittag Feuer aus, das muthmaßlich durch Ueberheizung des Zentralofens verursacht wurde. Der acht Familien, die in den oberen drei Stockwerken wohnen, bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Sie beeilten sich indeß, die Straße zu gewinnen und entkamen auch unversehrt. Nur Frau W. H. Schiffley, die im angrenzenden Hause Nr. 751 Diversey Blvd. wohnt, fiel vor Schreck in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder.

Das Feuer blieb auf den Keller beschränkt. Es richtete etwa $2000 Schaden an.

Geheimnißvoller Ueberfall.

Andrew Gloecki im eigenen Hause verwundet und beraubt.

Die Beamten der Cragin-Bezirkswache sind heute mit der Untersuchung eines am Samstag Abend auf Andrew Gloecki, 1851 N. 41. Ave., verübten Raubanfalls beschäftigt. Der 54-jährige Gloecki hörte am Samstag Abend die Thürglocke läuten und öffnete die Thür. Kaum hatte er das gethan, als ein Mann eintrat, ihm einen Knüppelhieb auf den Kopf versetzte und dem Bewußtlosen $26 raubte. Der Ueberfall wurde erst heute der Polizei gemeldet. Gloecki, dessen Zustand sehr ernst ist, versichert, daß er keine Ahnung habe, wer der Angreifer gewesen sein könnte.

Leiche angeschwemmt.

Die Leiche eine Mannes von anscheinend 22 Jahren wurde heute auf der Höhe der 63. Straße von einem Polizisten der Südparkbehörde John Maher, im See treibend gefunden. Die Polizei, die der Ansicht ist, daß die Leiche die des 22 Jahre alten Buchhalters W. P. Feld, Nr. 821 Wrightwood Ave., ist, begann sofort eine eingehende Untersuchung. Feld ist seit dem 5. März verschwunden. Die Leiche zeigte keine Spuren von Gewaltthätigkeiten. Später wurde die Leiche bestimmt als die von Feld identifizirt. Es liegt wohl Selbstmord vor.

Unter Mordverdacht.

Unter dem Verdacht, vor zwei Monaten den Pfandleiher Barnett Greenberg, 843 S. Halsted Str., erschossen zu haben, sitzt John, alias „Chick", Sullivan auf der Desplaines Str.-Bezirkswache. Er ist auch angeklagt, Charles McCarthy, 7822 Jackson Boul., am Samstag um $5 beraubt zu haben.

Milchkrieg in Sicht.

Preisforderung der Farmer von der Borden Co. unberücksichtigt.

Die Borden Condensed Milk Company theilte heute, an dem Tage, an welchem alljährlich die Milchlieferungs-Kontrakte zwischen Farmern und Händlern für das Sommer-Halbjahr abgeschlossen werden, den Farmern mit, daß sie folgende Preise für je hundert Pfund zu zahlen gewillt ist: April, $1.45; Mai. $1.20; Juni, $1.05; Juli, $1.20; August, $1.30, und September, $1.45. Der Durchschnitt ist $1.26⅔ für 100 Pfund oder 2⅝ Cents für das Quart Milch.

Diese den Farmern angebotenen Preise bleiben hinter den Forderungen der in der „Milk Producers' Association" vereinigten Farmer weit zurück, und da die andere große Milchhandels-Gesellschaft, die Bowman Dairy Company, dem Beispiele der Borden-Gesellschaft folgen und dieselben Bedingungen stellen wird, so scheint ein Milchkrieg zwischen den beiden Parteien unvermeidlich zu sein.

Der Farmerverband hatte folgende Preise gefordert: April, $1.50; Mai, $1.25; Juni, $1.10; Juli, $1.40; August, $1.50, und September, $1.50, einen Durchschnitt von $1.37½ Cents für 100 Pfund (48 Quarts) oder 19 Cents mehr als im letzten Sommer gezahlt worden war.

Der Preis, den die Borden-Gesellschaft zu zahlen willens ist, wird jeweils am Abend des 14. März und des 14. September von der Hauptverwaltung in New York telegraphisch nach der großen Milch-Niederlage der Gesellschaft in Elgin und von dort nach Chicago gemeldet, wo er den Farmern mitgetheilt wird. Der Aufschlag, den die Farmer verlangten, macht nur etwa ein Drittel Cent auf das Quart aus.

Milchkrieg in Sicht.

James P. Grier, der Sekretär des Farmer-Verbandes, äußerte sich heute Mittag wie folgt zu einem Vertreter der „Abendpost" über die Sachlage:

„Es ist eine Schmach," sagte er, „wie die großen Milch-Gesellschaften, die ihren Kunden 8 Cents für das Quart abnehmen, auf der einen Seite die Farmer und auf der anderen das Publikum melken. Mit wenigen, unbedeutenden Ausnahmen haben unsere Mitglieder den Abschluß von Lieferungs-Verträgen zu den angebotenen Bedingungen abgelehnt, und am kommenden Samstag, wenn die Sachlage sich vollständig geklärt haben wird, wird der Vorstand des Verbandes zusammentreten, um über weitere Schritte zu berathen. Weit besser daran, als die Chicagoer, sind die New Yorker Farmer. Wir haben heute Morgen aus New York die telegraphische Nachricht erhalten, daß dort Verträge abgeschlossen worden sind, welche den Farmern einen Durchschnittspreis von $1.37½ Cents für das 100 Pfund, denselben, den unsere Mitglieder verlangen, sichern. Unser Verband wird im Laufe des Sommers jedenfalls eine ganze Reihe von Molkereien und Käsereien im Gemeinbetrieb einrichten und den Kampf mit den Händlern kräftig aufnehmen."

Die Farmer haben schon seit längerer Zeit Vorkehrungen zum Vertrieb ihrer Waaren auf eigene Rechnung getroffen und wollen zu diesem Zweck eine gemeinsame Verkaufs-Agentur mit Ablieferungsdienst einrichten. Der Verband hat etwa 3500 Mitglieder, welche 65 Prozent der in Chicago verkauften Milch liefern.

Ins Zuchthaus gesteckt.

E. J. Summerhays wurde heute das Urtheil gesprochen.

E. J. Summerhays, der überführt wurde, in betrügerischer Absicht die Post mißbraucht zu haben, wurde heute vom Bundesrichter Landis zu zwei Jahren Strafhaft im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth verurtheilt, nachdem der Richter den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses abgelehnt hatte.

Summerhays war Feuerversicherungsagent und hatte ein Geschäftszimmer im Hause Nr. 218 LaSalle Straße. Er soll sowohl die von ihm vertretenen Gesellschaften, wie auch die Kunden geprellt haben, indem er die ihm anvertrauten Gelder in die eigene Tasche steckte.

Auf Scheidung verklagt.

Der in South Chicago Dienst thuende Polizist Samuel Muckian ist heute von seiner Frau Katherine auf Scheidung verklagt worden. Frau Muckian ist von ihrem Manne nach anderthalbjähriger Ehe angeblich verlassen worden, nach einem Jahre ist er dann zu ihr zurückgekehrt, aber vor einigen Tagen ist eine zweite Trennung eingetreten. Die Frau gibt grausame Behandlung als Scheidungsgrund an und ersucht um einen Einhaltsbefehl an Muckian, der sie angeblich bedroht hat.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
462
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Die Registrirung.

Wird heute mit ungewöhnlichem Eifer betrieben.

Die Gefahr ist erkannt.

Man läßt es deshalb nicht an Bemühungen fehlen, sie sicher abzuwenden. — Auch in Bezug auf die Stadtrathswahl ist in vielen Wards das Interesse sehr rege

Eine sehr rege Thätigkeit wird heute, am Registrirungstage, nicht nur von den aktiven Mitgliedern der Parteiorganisationen entfaltet, sondern auch von denen, welche ein direktes Interesse an der wichtigen Frage haben oder nehmen, über die am 5. April in Verbindung mit der Gemeinderathswahl abgestimmt werden soll:

„Soll diese Stadt Anti-Schankgebiet werden im Sinne des Local Option-Gesetzes?"

Wessen Name nicht von der Kongreßwahl im Herbst 1908 oder von der vorjährigen Stadtrathswahl her in der Wählerliste steht, der kann sich das Stimmrecht für Dienstag, 5. April, nur sichern, indem er sich heute registriren läßt. Wer seit seiner letzten Registrirung seine Wohnung gewechselt hat, muß heute die erforderliche Umschreibung in der Wählerliste vornehmen lassen. Die Wahllokale werden bis 9 Uhr Abends offen stehen, so daß ein Jeder genügend Zeit hat, dort zu ordnen, was es zu ordnen gibt. Noch hinzugefügt werden mag, daß vor den Primärwahlen, die im kommenden September, unter dem einschlägigen neuen Staatsgesetz, für die wichtige Herbstwahl abgehalten werden, kein Registrirungstag mehr eingelegt wird. Wer dabei mitthun will, muß sich heute registriren lassen, wenn er's noch nicht ist — andernfalls würde er im September große Umstände haben, sein Stimmrecht geltend zu machen.

Vom Kriegsschauplatz.

Eine große Gefahr, daß die „Nassen" infolge von Gleichgiltigkeit oder zu großer Siegeszuversicht die Schlacht an die „Trockenen" verlieren könnten, scheint zum Glück nicht mehr zu bestehen. Die Vertreter der auf dem Spiele stehenden Interessen sind gründlich aufgerüttelt und zeigen sich heute mit anerkennenswerthem Eifer bemüht, auch ferner Stehende heranzuholen. Daß es an gleichem Eifer auch im Lager der trockenen Fanatiker nicht fehlt, braucht wohl kaum festgestellt zu werden. Von der Gehässigkeit, welche diese Seite in so unschöner Weise auszeichnet, ist übrigens zu erwarten, daß bei der Wahlbehörde die Stimmberechtigung einer großen Anzahl von Leuten angefochten werden wird, und zwar nicht nur von solchen, deren Berechtigung wirklich irgendwie zweifelhaft ist.

Ganz vergessen wird über die Prohibitionsfrage natürlich die Stadtrathswahl keineswegs. In einzelnen Wards, wie in der 2., 13., 25. und 34., wo entweder innerhalb der einen oder anderen Parteiorganisation Faktionshader herrscht, oder wo die beiden großen Parteien sich in annähernd gleicher Stärke gegenüberstehen, geht es sogar sehr lebhaft zu. Die Anhänger der einzelnen Bewerber um die Vertretung der Ward bieten alles auf, solche Bürger, auf die sie für ihren Mann zählen zu glauben dürfen, zur Registrirung zu veranlassen.

In der 2. Ward und ebenso in der 25. bekämpfen feindliche Gruppen von Republikanern einander. In der 13. Ward scheinen die Demokraten entschlossen, die Wiedererwählung des republikanischen Ald. James E. Evans zu verhindern. Sämmtliche demokratischen Faktionen gehen für den von der Partei aufgestellten James R. Buckley ins Zeug, und dieses Schauspiel ist ein so seltenes, daß es auch außerhalb der Ward Staunen verursacht. In der 34. Ward herrscht dagegen nichts weniger als Einmüthigkeit unter den Demokraten, und die Aussichten des republikanischen Bewerbers werden hierdurch sehr verbessert.

Die zweifelhaften Wards.

Außer den schon genannten Wards sind es noch zehn, in denen das Wahlergebniß nicht schon von vornherein außer aller Frage steht, und wo deshalb von den Parteigängern auch heute schon besonders große Anstrengungen gemacht werden. Diese Wards sind: die 8., 9., 17., 18., 22., 23., 24., 27., 30. und 35.

Will registriren.

Große Aufregung rief heute im Wahllokal des 40. Wahlbezirks der 27. Ward Sarah Johnson, 2608 Logan Square, hervor, die verlangte, daß ihr Name in die Wählerlisten eingetragen werde. Die Wahlbeamten lehnten das Verlangen ab, aber Sarah Johnson blieb fest. Sie bestand darauf, daß sie registrirt werde. Die Wahlbeamten wandten sich schließlich telephonisch an die Wahlbeamten um Rath. Die Behörde hielt eine Konferenz ab, konnte aber zu einem Entschluß nicht kommen. Schließlich wurde Anwalt Ayers zu Rathe gezogen. Er entschied zu Gunsten von Sarah Johnson, da unter Umständen ein Mitglied des Aufsichtsrathes der Staatsuniversität sterben und der Gouverneur eine Sonderwahl anordnen könne und Sarah Johnson in diesem Falle berechtigt sein würde ihre Stimme abzugeben. Sie ließ ihren Namen in die Wählerlisten eintragen.

Wittert ein Verbrechen.

Anton Brecka erstochen im Keller aufgefunden.

Wo blieb das Messer?

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 18jährigen Anton Brecka, der heute Vormittag gegen 10 Uhr im Keller seiner Wohnung, Nr. 467 West 31. Straße, erstochen aufgefunden wurde. Ein Messerstich unterhalb des Herzens hat anscheinend den Tod herbeigeführt. Alle Nachforschungen nach dem Messer, mit dem die blutige That verübt wurde, sind aber fruchtlos verlaufen. Im Keller wurde überhaupt keine Waffe gefunden.

Baumelte am Gasarm.

Hausgenossen fanden die Leiche, die mit einer Schlinge um den Hals am Gasarm hing, dessen Brenner Gas entströmte. Dr. Fred C. Hanmore, Nr. 559 W. 31. Straße, wurde geholt. Er konnte nur den Tod feststellen.

Louis Brecka, der die Polizei benachrichtigte, wurde einem scharfen Verhör unterzogen und, da er sich angeblich in Widersprüche verwickelte, in Haft genommen.

Das Opfer war vor etwa zwei Jahren aus Böhmen eingewandert. Man muthmaßt, daß der Mann entweder aus unglücklicher Liebe Selbstmord begangen habe, oder aber von einem eifersüchtigen Nebenbuhler kalt gemacht wurde.

Liegt Selbstmord vor, dann mußte er draußen den Stich sich beigebracht haben, in den Keller gewankt sein und dort mit dem Aufgebot seiner letzten Kräfte, nachdem er das Gas angedreht, sich aufgeknüpft haben.

Erhalten den Ehrenplatz.

Werden am St. Patricks-Tage neben dem Präsidenten Taft sitzen.

Elbridge Hanecy, Vorsitzer des Festausschusses des Irish Fellowship-Klubs hat heute der Presse die Namen der Personen mitgetheilt, die während des zu Ehren des Präsidenten Taft veranstalteten Banketts am Rednertische sitzen werden.

Den Vorsitz am „Rednertisch" führt der Spruchmeister M. J. Faherty, der Präsident des Klubs. Zu seiner Rechten wird Präsident Taft, zu seiner Linken Bischof Muldoon sitzen. Rechts vom Präsidenten werden Platz finden: Elbridge Hanecy, Senator Wm. Lorimer, General Frederick Dent Grant, Alexander Sullivan, Martin B. Madden, John Power, Pfarrer John Cavanaugh, Capt. Archibald W. Butt, Philipp J. McKenna, Abgeordneter Wm. J. Morley und Pfarrer M. M. J. Dorney. Links vom Präsidenten werden sitzen: Gouverneur Charles S. Deneen, Edward Hines, Prof. J. G. Monaghan, Vize-Guverneur Oglesby, John A. McGarry, Frl. Josephine McGarry, Sprecher Edward Shurtleff, Wm. C. Brown, Pfarrer F. C. Kelley, John V. Farwell, J. C. McShane, Col. Daniel Moriarity und Staats-Senator John Dailey.

Ueber drei Plätze an der linken Seite ist noch nicht verfügt worden.

Herr Powers aus Escanaba, Mich., wird über das Thema sprechen: „Der Tag, den wir feiern"; Prof. J. C. Monaghan aus Brooklyn über: „Irlands Unabhängigkeitserklärung". Frl. McGarry wird deklamiren.

Um Mißverständnissen betreffs des um halb 1 Uhr Nachmittags anberaumten Gabelfrühstücks vorzubeugen, macht der Festausschuß nochmals darauf aufmerksam, daß die Einladungskarten mitzubringen und am Eingang vorzuzeigen sind.

Im Straßenamt.

Ein Wardsuperintendent gemaßregelt, drei versetzt.

Auf die an anderer Stelle berichtete Suspendirung des Superintendenten der Straßenreinigung, Frank W. Solon, sind heute im Straßenamte weitere Ueberraschungen gefolgt. Vorsteher Frank T. Fowler hat den Superintendenten der 19. Ward, J. B. Keans, auf drei Wochen vom Dienste suspendirt und mit dessen Obliegenheiten vorläufig den ersten Hilfssuperintendenten Patrick McCarthy betraut. Frank Monahan, Superintendent der Ladestation an Chicago Ave., ist nach der 30. Ward versetzt worden, und seinen Platz auf der Ladestation übernimmt Leopold Grand, der bisher Superintendent der 30. Ward gewesen ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen heiter; heute Abend wärmer; Mindest-Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunktes; mäßiger Südwest- oder Westwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen heiter; heute Abend wärmer.

Indiana: Heiter und steigende Luftwärme heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Rufen Bundesbehörden an.

Bahnleiter bitten um ihre Vermittelung, um Streik zu vermeiden.

Heizer ordnen Ausstand an.

Bahnleiter berufen sich auf das Erdman-Gesetz und ersuchen Bundesbeamte um ihre Vermittelung. — Siebenundvierzig westliche Bahnen betroffen.

Die Leiter der siebenundvierzig hier einmündenden westlichen Bahnen, deren Heizer in einer nahezu die ganze Nacht währenden Konferenz ihrer Vertreter beschlossen haben, an den Streik zu gehen, haben sich heute Vormittag um Hilfe an die Bundesbehörden gewandt und den Vorsitzenden Knapp von der zwischenstaatlichen Handelskommission und den Arbeitskommissär Neill ersucht, gemäß den Bestimmungen des Erdman-Gesetzes einzugreifen und eine friedliche Lösung der Streitfragen herbeizuführen. Beide Herren haben sich bereit erklärt, die Stelle als Vermittler anzunehmen und sich mit Präsident W. S. Carter von der Brüderschaft der Heizer in Verbindung zu setzen. Sie hatten, Nachrichten aus Washington zufolge, sofort eine Unterredung und beschlossen, wenn sie nicht telegraphisch mit Präsident Carter ins Reine kommen könnten, sofort nach Chicago zu kommen.

Das Gesuch um Vermittlung der Bundesbehörden ging von W. C. Nixon, dem Vorsitzenden des Ausschusses der Bahnleiter, aus und führte aus, daß es zwischen den Bahnleitern und der Brüderschaft der Lokomotivheizer zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Löhne, der Arbeitsstunden und der Arbeitsbedingungen gekommen sei. Es war die Folge eines um Mitternacht gefaßten Beschlusses des Vollziehungsausschusses der Brüderschaft der Heizer der westlichen Bahnen, an den Streik zu gehen, da die Bahnleiter ihre Forderungen abgelehnt hätten. Der Ausschuß ermächtigte Präsident Carter, ein Datum für den Beginn des Streiks festzusetzen. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

Datum ist festgesetzt.

Beide Parteien hielten heute Vormittag längere Konferenzen ab. Die Bahnleiter traten im Railway Exchange-Gebäude zusammen, während die Vertreter der Heizer eine Sitzung im Lexington-Hotel abhielten. Nach Schluß der Sitzung erklärte Präsident Carter, daß ein Datum für den Beginn des Streiks festgesetzt sei. Er habe keine Nachricht aus Washington erhalten, daß die Bahnleiter um die Vermittelung der Bundesbehörden nachgesucht hätten. Kurz nach elf Uhr erhielt er ein Schreiben von den Bahnleitern, die ihm mittheilten, daß sie die Bundesbehörden um ihr Eingreifen gemäß den Bestimmungen des Erdman-Gesetzes ersucht hätten. Eine weitere Sitzung des Vollzugsausschusses der Brüderschaft wurde auf zwei Uhr Nachmittags einberufen.

D. L. Dickeson sprach sich im Namen des Ausschusses der Bahnleiter über die Lage wie folgt aus: „Vorsitzender Nixon vom Ausschuß der Bahnleiter erwiderte heute auf das Schreiben Präsident Carters von der Brüderschaft der Heizer, daß der Vollzugsausschuß der Brüderschaft die Mitglieder ermächtigt habe, an den Streik zu gehen. Um das Publikum und die geschäftlichen Interessen des Landes vor den schädigenden Folgen eines Konflikts zu bewahren, wie ihn die Heizer beabsichtigen, haben die Bahnen die Vermittlung der Bundesregierung, im Einklang mit den Bestimmungen des Erman-Gesetzes, angerufen und sich an den Vorsitzenden Knapp von der zwischenstaatlichen Handelskommission und den Arbeitskommissär Neill mit der Bitte gewandt, zu vermitteln und eine friedliche Lösung der Streitfragen herbeizuführen.

„Knapp und Neill haben sich bereit erklärt, zu vermitteln. Wir sind der Ansicht, daß die Heizer den Vorschlag, die Sache gütlich beizulegen, nicht ablehnen können. Die Bahnen sind der Ansicht, daß sie, nachdem sie eine schiedsgerichtliche Lösung der Lohnfragen vorgeschlagen und als letztes Mittel das Eingreifen einer dritten Partei veranlaßt haben, alles in ihrer Macht stehende gethan haben, um einen endgiltigen Bruch zu vermeiden."

Konferenz der Streiker.

Ein Streik der Heizer der 47 in Chicago mündenden westlichen Bahnen würde der größte Eisenbahnerstreik seit dem vom Jahre 1894 sein, als die Mitglieder der American Railroad Union an den Streik gingen. Die in Frage kommenden Bahnen beschäftigen ungefähr 28,000 Angestellte. Nahezu jede Bahn im Westen und Südwesten von Chicago würde betroffen werden.

* An der Kreuzung von Western u. Milwaukee Ave. wurde heute der vierjährige J. Anderson, Nr. 1949 Wilmot Ave., von einem Wagen der Milwaukee Ave.-Elektrischen überfahren und sofort getödtet. Der Knabe suchte direkt vor dem Wagen die Straße zu kreuzen.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Die Jugend von Chicago

sollte diesen Laden besuchen und seine Vorräthe von Frühjahr-Anzügen und „Ueberziehern in Augenschein nehmen vor dem Treffen der Auswahl; wir brauchen nicht zu sagen, daß The Hub gerade jetzt in besserer Verfassung ist, den Ansprüchen der jungen Leute zu genügen, als je zuvor; das zwei-Knöpfe Dip Front-Modell in Anzügen wird äußerst populär sein; in der nebenstehenden Abbildung zeigen wir eine der hübschen zwei-Knöpfe-Moden; aber es sind viele andere prächtige Modelle hier vorhanden, alle elegant geschneidert, und zwar im Preise von **$10 bis $35**

Wir zeigen alle beliebten Frühjahr-Anzüge und „Ueberzieher für Männer, zum Preise von $10, und aufwärts bis zu $50; eine wunderbare Partie zu $20, die im Ganzen etwa 5000 Kleidungsstücke einschließt; in Bezug auf Quantität, Qualität, Verschiedenheit der Moden und Muster, oder Werth, kommt unsere große $20 Partie irgend einer gleich theuren Partie gleich, die irgend ein Kleidergeschäft in der Welt offeriren kann.

Beachtet unsere Fenster-Auslage.

Der Mann im Keller.

Roman im Palle Rosenkrantz.

(2. Fortsetzung.)

IV. Kapitel.

„Sehen Sie, Doktor, da ist nichts als ein winzig kleiner Keller, nicht wahr? Ein Kohlenkeller ist es, mit einer runden eisernen Platte zum Verschluß der Lute. Können Sie sonst etwas darin entdecken?“

Nielsen und der Doktor befanden sich auf ihrer Entdeckungsreise. Es war jetzt heller Tag, und sie hatten sich fest entschlossen, die Katze aufzufinden. Sie mußte sich im Hause befinden — sie konnte nur im Keller sitzen — der Keller aber, der einzige, den es im Hause gab, war leer. Das Thier heulte auch nicht mehr, sondern schien sich nach den Anstrengungen der Nacht zur Ruhe begeben zu haben.

„Wir haben geträumt, mein Freund“, sagte der Doktor, „sofern nicht etwa Edgar Allan Poe's Erzählung von der Katze, die irgendwo zusammen mit einem Leichnam eingemauert worden war, sich verwirklichen sollte. Nicht wahr, das wäre etwas für Sie, Herr Kriminalist! Eine eingemauerte Katze, die mit ihrem Winseln und Miauen die Justiz herbeiruft. Dann wäre der Spuk, den wir in der Nacht hörten, ja gar nichts so Sonderbares. Na, laßt uns wieder an's Tageslicht gehen.“

Sie schritten hinauf und gingen noch einmal um das ganze Haus. Der Flügel, in dem das Speisezimmer lag, war neu angebaut worden und hatte sein eigenes Dach; er war wie das übrige Haus aus braunen Ziegeln erbaut, während das Fundament aus Steinmörtel bestand. Um nun dem niedrigen Raum unter dem Fußboden Luftzutritt zu gewähren, hatte man in die Fundamentmauer schmale Fugen eingeschnitten, die mit eisernen Gittern bedeckt waren. Nielsen schritt außen herum und prüfte mit einer Stange, ob diese Fugen auch nach innen zu ebener Erde lägen, was sich bestätigte.

Plötzlich hielt er inne.

„Doktor“, sagte er, „hier unter dem Fußboden liegt ein Raum, der zwar nur niedrig sein kann, immerhin aber hoch genug ist, um einer Katze Obdach zu gewähren. Sie sollen sehen, da sitzt die Katze drin!“

„Kriechen Sie doch hinein“, versetzte der Doktor ironisch. „Machen Sie sich dünn und kriechen Sie durch das Gitter. Einen anderen Weg gibt's nicht.“

„Hm, der Fußboden des Speisezimmers, das an dieser Stelle liegen muß, ist mit Linoleum bedeckt.“

„Wollen Sie das etwa aufreißen?“ schrie der Doktor entsetzt.

„Je nun“, sagte Nielsen, „ich wünsche der Sache auf den Grund zu kommen, denn ich will meine Nachtruhe haben — auch würden wir sonst grausam gegen die Katze handeln.“

„Wie in aller Welt meinen Sie aber, daß das Thier dort hineingelangt ist. Die Löcher des Gitters sind vielleicht groß genug, um eine Maus durchzulassen.“

„O, zum Beispiel durch eine Fallthür, die vielleicht unter dem Linoleum versteckt ist“, versetzte Nielsen und schritt auch schon eilig auf die Korridorthür zu.

Der Doktor folgte ihm — fast ärgerlich. Wie immer, war er auch jetzt der Widerspenstige von Beiden.

Das Linoleum wurde entfernt, und — es zeigte sich in der That eine im Fußboden angebrachte Fallthür, die ohne Stufen in den kellerartigen Raum hineinführte. Kaum war das Licht des Dachfensters durch die kleine viereckige Oeffnung in den Keller gedrungen, als eine lange, dünne, graue Katze heraussprang und voller Angst und Scheu durch den Korridor in den Garten stürzte, wo sie verschwand.

„Das war die Katze,“ sagte Nielsen.

„Das war sie,“ bestätigte der Doktor, „aber wie zum Teufel ist sie da hineingekommen?“

„Wir wollen uns eine Lampe und eine Leiter besorgen,“ versetzte Nielsen. „Damit klettern wir dann hinunter. Ich meine, es muß bei der Sache etwas vorliegen.“

Sie thaten also und stiegen hinab. Es war ein ganz niedriger Keller, zu dem die Luft nur durch die schmalen, vergitterten Fugen Zutritt hatte. Es mochte ein Weinkeller sein, doch war er leer. Nur in einer Ecke stand eine große lange Kiste mit aufgenageltem Deckel.

Nilesen trat herzu, um sie zu prüfen.

„Passen Sie auf, es explodirt noch,“ scherzte der Doktor. „Wissen Sie was? Hier hat ein russischer Terrorist gewohnt und in diesem Keller seinen Vorrath an Dynamitbomben verwahrt. Dort sieht es übrigens aus, als ob Kalk verspritzt worden ist. Jawohl, es ist Kalk.“

„Warten Sie einen Augenblick,“ sagte Nielsen, „ich werde ein Stemmeisen holen.“

Der Doktor stand mit der Lampe in der Hand und wartete pfeifend, bis Nielsen mit dem Stemmeisen kam. „Sie sollen sehen, Herr Kriminalist, da liegt am Ende gar eine Leiche in der Kiste. Genau wie bei Edgar Allan Poe!“

Nielsen riß den Deckel herunter. „Leuchten Sie hierher, Doktor,“ sagte er ein wenig aufgeregt.

Der Doktor — noch immer pfeifend — kam mit der Lampe herbei. Plötzlich verstummte er. „Es sieht wirklich ganz so aus, als ob....“ meinte er immer noch scherzend; doch plötzlich schlug seine Stimme heiser um: „Dort unter dem Kalk — liegt ein Tuch — heiliger Gott, nun hört aber der Spaß auf — es liegt wirklich eine Leiche in der Kiste.“

Der Doktor setzte die Lampe auf den Boden, und dann machten sie sich ans Werk. Nielsen schlug mit dem Stemmeisen und einem Stück des losgerissenen Deckels den weißen Kalk in großen Stücken ab. Keiner sprach ein Wort, aber nach wenigen Minuten eifriger Arbeit lag der Leichnam eines voll erwachsenen Mannes auf dem feuchten Steinboden des Kellers. Sein Gesicht war nicht zu erkennen, man hatte es mit Vitriol oder einer anderen scharfen Substanz zerstört, und seine Bekleidung bestand nur aus einem Nachthemd, um das ein alter Schal geschlungen war.

Der Doktor wickelte den Schal ab. „Halten Sie die Lampe dicht heran — so, in dieser Weise,“ flüsterte er Nielsen zu.

Nielsen that es, und der Doktor begann seine Untersuchung.

„Da sehe ich eine kleine ovale Wunde in der Brust. Kein Zweifel, hier liegt ein Mord vor. Der Mann ist ermordet, in die Kiste gepackt und hier hinuntergeschafft worden. Und bei dieser Gelegenheit muß sich auch die Katze mit eingeschlichen haben.“

Nielsen erwiderte nichts. Er kniete, über den Todten gebeugt, während der Doktor mit seiner Untersuchung fortfuhr: es war ein Mann mittleren Alters, mäßig groß und außerordentlich wohlgebaut. In seiner Wäsche war kein Zeichen zu finden, doch war diese von feinem Stoff.

„Gut, daß Madame Sivertsen nicht hier ist,“ bemerkte Koldby, „sie wäre sicher in Ohnmacht gefallen.“

Diese Bemerkung rief Nielsen in das tägliche Leben zurück. „Laßt uns hinaufgehen,“ sagte er.

Aber der Doktor wollte nicht. „Ich muß erst meine Untersuchung beenden. Denn schließlich bin ich doch Arzt von Beruf. Mit einer tödtlichen Waffe umgebracht, mit einem Frauenschal umwickelt, in Kalk verpackt und schließlich in eine Kiste eingeschlossen, um vergessen zu werden.... wenn nicht die Katze dazwischen gekommen wäre.... das ist der Inhalt dieses Begebnisses. Es scheint erst kürzlich geschehen zu sein.... warten Sie einmal.... wie lange kann eine Katze ohne Nahrung leben?“

„Laßt uns hinaufgehen,“ erwiderte Nielsen. „Und wenn Frau Sivertsen nach Hause kommt, wollen wir Stillschweigen über den Fund bewahren.“

So gingen sie hinauf in das Speisezimmer, schlossen die Fallthür und deckten das Linoleum darüber.

V. Kapitel.

Während die Sonne draußen fröhlich strahlte, saßen die beiden Männer in einem der unteren Zimmer schweigend da und dachten nach; es war eine ernste Sache, die sie vorhatten.

Nielsen sprach zuerst. „Ich glaube, es ist am besten, ich gehe zur Polizei und zeige das ganze Begebniß an. Es ist vor Kurzem ein Mord in diesem Hause begangen worden. Was den Todten betrifft, so glaube ich kaum, daß wir in ihm den Major zu suchen haben, denn Mr. Armstrong erzählte mir, daß dieser nur vier Tage lang das Haus bewohnt habe. Es scheint mir eher der Erbe zu sein, dessen Name Armstrong vergessen hatte. Was meinen Sie dazu, Doktor?“

Koldby sog an seiner Pfeife.

„Ich meine dazu gar nichts,“ sagte er nach einer Weile. „Die Affäre ist jetzt auf jenem Punkt angelangt, wo der Arzt nichts weiter zu sagen hat. Ich habe den Tod festgestellt und meine Hypothesen über dessen Ursache abgegeben. Nun ist die Reihe an der Justiz. Der gewöhnlichste Weg, den in einem solchen Fall wohl jeder gute Staatsbürger einschlagen würde, ist freilich der zur Polizei — ist auch am bequemsten! Aber — hm, ja — ich bekenne, es überrascht mich, daß auch Sie zunächst und zuvörderst an die Polizei denken. Und ich kann nur annehmen, daß dieser Gedanke ganz instinktiv in Ihnen aufgetaucht ist.“

„Was meinen Sie?“ fragte Nielsen.

„Hm,“ versetzte der Doktor aus einer dichten Rauchwolke heraus. „Sie wissen, daß ich an Ihren originellen Ansichten über das Rechtswesen, an Ihrer Freundschaft für das Verbrechen und an Ihrem Haß gegen alles, was Polizei heißt, durchaus Gefallen finde. Aber das scheint mir doch alles bloß Theorie gewesen zu sein; denn nun, da Sie zum ersten Mal der Praxis gegenüberstehen, reden Sie über die Polizei wie jeder Andere.“

Nielsen fuhr erregt in die Höhe. „Aber wie soll ich denn sonst reden? Ich für meine Person kann hier doch nichts thun.“

„Na eben,“ sagte der Doktor lächelnd, „ich meine auch, daß Sie hier nichts thun können. Aber wie Sie wissen, liebe ich Personen, die nicht bloß Prinzipien aufstellen, sondern auch danach handeln. Und da stehen nun Sie — Kriminalist vom neuesten Typ — Verbrecherfreund bis in die Fingerspitzen, und das erste, woran Sie denken, ist — die Polizei!“

Holger Nielsen zuckte die Achseln. „Darum, daß man den gebräuchlichen Modus verurtheilt und alles anders haben möchte, ist man doch nicht davon abgeschnitten, von vorhandenen Einrichtungen Gebrauch zu machen. Meine radikalen Ideen und Theorien sind ein Ding, sie setzen mir ein zu erreichendes Ziel. Aber die vorhandenen Verhältnisse und Umstände sind auch ein Ding, sie haben die Maschine in Gang zu erhalten und müssen eben, so lange die radikalen Ideen nicht zur Wirklichkeit geworden, auch dementsprechend berücksichtigt und respektirt zu werden. Der wahre Radikalismus besteht darin, daß man seine Ideen bis zu den letzten Konsequenzen verfolgt, sie über den Haufen wirft, und dann ruhig abwartet, bis sich die neuen Gedanken ihren Sieg in der öffentlichen Meinung errungen haben. Nicht Revolution, sondern Evolution.“

Dr. Koldby nickte. „Sehr richtig. Und ich weiß das Alles auch recht gut. Ich mag sogar im Unrecht sein. Aber ich an Ihrer Stelle würde es doch vorziehen, mit meinen Theorien Hand in Hand zu gehen. Ich meine, Sie und Ihresgleichen, die das Gesetz und die Polizei verachten, haben kein Recht, „Polizei!“ zu rufen. Sie selbst müssen heran mit Ihren Beweistheorien, Ihren Prinzipien der Unverantwortlichkeit, Ihren Schlüssen und so weiter.“

Da finden Sie nun in Ihrem eigenen Keller einen todten Mann in einer Kalkkiste liegen. Sie wissen nicht, wer er ist, denn sein Gesicht ist unkenntlich und auch seine Bekleidung gibt keinen Aufschluß. Dem Anschein nach ist er ermordet worden. Was mich betrifft, so habe ich ja nicht das geringste Interesse daran, ob Sie den Burschen da der Polizei übergeben oder im Keller liegen lassen. Denn der Mann ist todt, und Niemand von allen Mitbewohnern vermag mich weniger zu stören, als ein todter Mann im Keller. Und die Katze sind wir nunmehr ja auch los.“

„Aber Sie, mein Freund, Sie müssen doch ein rein wissenschaftliches Interesse an dem Fall nehmen. Würde es nicht recht interessant für Sie sein, zu sehen, was Sie dabei herauszufinden vermögen? Behandeln Sie doch die Sache als eine Art Haussport. Soviel ich weiß, liegt keine Verpflichtung für uns vor, Bericht zu erstatten. Der Mann ist bereits todt.“

„Ich weiß nicht, ob man in England verpflichtet ist, einen Leichenfund zu melden,“ unterbrach ihn Nielsen.

Der Doktor lachte trocken. „Da haben wir wieder den Gesetzesverächter! Mann, thun Sie meinetwegen, was Sie wollen. Aber lassen Sie sich wenigstens warnen, denn wir werden verteufelte Scheerereien haben, wenn Sie Meldung machen; wir riskiren sogar Haft, Verhör und den übrigen Kram. Der Bursche ist ja noch ganz frisch!“

„Würde das ein Grund für Sie sein, eine solche Meldung zu unterlassen?“ unterbrach ihn Nielsen.

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Biedermann. — „Aber Jochen, Du schreibst wirklich wie e Farken. Dei Unterschrift kriegt doch kei' Mensch 'raus.“ — „Nu, is doch gut! Werd' ich 'mal vom Richter in 'ner faulen Sache gefragt: Jochen, ist das Ihre Unterschrift? antwort' ich: Ja, wer soll das sehen! Und fein heraus bin ich.“

Dollar-Behandlung frei für lahmen oder schwachen Rücken

Ich wünsche, daß jeder, der an Schmerzen im Kreuz oder Nieren leidet, sich dieses Dollar-Packet Medizin schicken läßt, von welcher hunderte von Leuten sagten, daß sie die beste ist, von der sie je gehört, für alle Kreuzschmerzen. Diese Medizin wird viel empfohlen für Kreuzschmerzen, alle Formen von Rheumatismus, Nervosität, Hüftgicht, Nieren- oder Blasenleiden oder Störungen der Harnorgane, Harnsäure im Blut, wunde Gelenke und Muskeln, Hinfälligkeit und aufgedunsene Augen. Ganz gleich, ob Ihr nicht schlafen könnt oder immer müde seid und Flecken vor den Augen habt und andere Symptome, zögert nicht, sondern schreibt mir sofort einen Brief und gebt an, wie Ihr leidet. Ich schicke Euch dieses große Dollar-Packet Medizin für Eure Mühe in schlicht versiegeltem Packet fertig zum Einnehmen mit vollen Anweisungen, damit Ihr wißt, was Ihr thun müßt. Es kostet Euch keinen Cent. Sie ist frei in jedem Sinne des Wortes. Ihr braucht keine Papiere zu unterschreiben, noch spätere Verpflichtungen einzugehen, Ihr bekommt sie frei. Ich bezahle sogar die Ablieferungskosten. Adresse: Dr. A. E. Robinson, G 50, Luck Building, Detroit, Mich. Ich will, daß Ihr mir in Eurem Brief kurz angebt, wie Ihr leidet, so daß ich Euch volle Anweisungen schicken kann.

„Swißco“ that es! Habt Ihr es probirt?

Swißco erneuert schnell das Haar — gibt ihm seine natürliche Farbe wieder und beseitigt Schinn.

Große Probe-Flasche frei

Echtes Swißco Haar.

Das Swißco Haarmittel erzeugt positiv Haar, verhindert Kahlköpfigkeit, beseitigt das Ausfallen der Haare, grindige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schorff, sprödes Haar, oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhaut-Krankheit und gibt grauem Haar seine jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr Swißco noch nicht probirt habt, so könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten wenn Ihr 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2035 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, einschickt.

Swißco ist zum Verkauf in Apotheken zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Department-Laden.

Droguen	Tonic	Droguen	Jettum	Notions	Shields	Braid	Zwirn
15c für 25c Größe Severas Lungenbalsam od. Veget. Cathartic Pillen.	59c für Kobolo Tonic, oder Swißco Hair Restorer, regul. für $1 verkauft.	22c für 35c Größe Fletchers Castoria oder Pluto Wasser.	16c für Jettum, macht alte Strohhüte neu, alle Farben, regulär 25c.	3c für Karte Kragen-Supporters, 6 auf einer Karte.	8c für Paar Schweißblätter — alle Größen.	5c v. Yard für Rat Tail Braid, in schwarz und farbig.	5c für 4 Spulen J. O. Kings 3 Cord Nähfaden.

Spucknäpfe — Glasirte Spucknäpfe — irdene Waare — innen und außen glasirt, 12c-Werthe — für......... 5c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gläser — Gläser — klares Krystal — die große Sorte — 5c-Werthe, sechs Stück für......... 9c

Spezielle Kleider- u. Waschstoffe-Offerten für Mittwoch

Bedruckte Lawns, etwas beschmutzt und wasserbefleckt, gutes Sortiment 12½c und 15c, per Yard zu.......... 4½c

36 und 40 Zoll breites Longcloth — in Fabrik-Enden — zu einer großen Ersparniß — werth bis 25c die Yard, zu.......... 7½c

50zöllig. schwarzes Sicilian — feiner Seide-Glanz — passend f. Damen-Skirts — werth werth 75c — per Yard...... 32½c

Hydegrade Heatherbloom, nur schwarzes, für Damen-Unterröcke, Fabrik-Enden — werth 40c — per Yard....... 15c

Unterzeug-Bargains

Gerippte Damenleibchen — tiefer Hals, kurze oder keine Aermel — 19c Wth., zu......... 12½c

Gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer — 50c Werthe, Stück zu......... 39c

Stickereien und Taschentücher

Combination Stickerei Einfassung und Einsatz — alle neuen und netten Muster — werth 8c — die Yard zu......... 5c

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher — regulär für 5c verkauft; — drei für......... 5c

Hochfeine amerikanische Sardinen — zwei Büchsen für......... 5c

Vanilla Wafers, zwei 10c-Packete für......... 15c

Candy Ostereier — das Pfund zu......... 7½c

Kleider und Unterröcke

Volle Auswahl von weißen Kleidern für Kinder, b. $12.00 bis zu...... $2.48

Weiße Muslin Unterröcke für Damen — volle tiefe Flounce von Stickerei und Spitzen-Einsatz, regulär $1.98 — zu......... $1.48

Reefers und Anzüge

Frühjahr-Reefers für Knaben — in neuesten 1910 Facons, einfache rothe Cassimeres und lohfarbige Covert Cloths — Größen von 2½ bis 9 — zu......... $2.45

Knaben-Anzüge in doppelknöpfigen blauen Thibets — fancy Cassimeres und Worsteds, sowie russische Matrosenanzüge, sehr nett besetzt, in Größen von 3 bis 17 — $3.50 Werthe, zu......... $1.95

Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl......... 80c

Bester granulirter Zucker — fünf Pfd. für......... 26c

Allerbester gebrochen. Head Reis, 3 Pfd. für......... 11c

Swifts Pride Waschpulver — per Packet......... 17c

Frisch gerösteter Santos Kaffee, 2 Pfd. an ein. Kunden, Pfd. 11c

Suits und Coats für Damen

Frisch fabrizirtes Rolled Oatmeal — drei Pfd. jetzt für......... 10c

Beste Eagle Laundry Seifen-Chips — vier Pfund für......... 10c

Schöne California süße Zwetschen — drei Pfd. jetzt für......... 10c

Suits für Damen und Misses — von reinwollenen Stoffen, in Serges, Worsteds und Mischungen — die Coats sind 32 Zoll lang — gefüttert mit garantirtem Satin — in neuem Plaited Style — für......... $10.98

Coats für Damen und Misses — 36 Zoll lang — in schlichtem oder gestreiftem Covert und Broadcloth — zu......... $4.98

Fancy kernlose Rosinen — werden regul. zu 10c verkauft per Pfund zu......... 5c

Kirks Cabinet Laundry Seife — 5 Stücke morgen für......... 10c

Boß Parlor-Zündhölzer — das Packet für......... 9c

Damast, Cambric, Gardinen und Scrim

60 Zoll breiter Tafeldamast — türkischrothe oder blau u. weiße, schwarze oder karrirte Muster — gute Qualität — echte Farben — 39c Werth — zu......... 27½c

Extra feine Cambrics — yardbreit — von vollen Stücken, regulärer Preis ist 8c — die Yard verkauft zu......... 8½c

Gardinen-Strecker — mit verstellbaren beweglichen Nadeln — 12 Fuß lang und 6 Fuß breit — Hartholz-Gestell — werth $1.50, zu......... $1.10

Ecru Gardinen-Scrim — 36 Zoll breit — fancy orientalische Muster — umwendbar — 29c Werth — die Yard zu......... 19c

Schuhe und Strumpfwaaren für Damen und Kinder

Schuhe für Damen — in Patent Colt und Vici Kid — Glace und Blucher Styles — gute Ledersohlen — $1.50 und $1.75 Werthe — sind markirt zu......... $1.00

Schuhe für Kinder — in Patent-Leder und Vici Kid — Schnür- und Knöpf-Styles — sie sind bei Hand gewendet; Größen bis zu 8 — 85c-Werthe, zu......... 49c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — mit doppelten Knieen — Größen 6 bis 9 — regulär verkauft für 15c — jetzt zu......... 10c

Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — mit doppelten Fersen und Zehen — jetzt markirt zu......... 10c

Zigarren u. Tabak

La Cuba Zigarre, in der beliebten Breva-Facon, Cuban hand made — reine Havana-Einlage — Sumatra Deckblatt — werth $2.50 — Kiste von 50 zu $1.45 — 8 für......... 25c

Mine Run Long Cut Rauchtabak — in 1-Pfd.-Eimern — 40c Werth — Mittwoch zu......... 24c

Brad Reed — gemischte Einlage Zigarre, regulär $1.50 — zu......... 89c

Yum Yum, Red Croß oder Mine Run Long Cut Rauchtabak, 5c Größe, zwei Packete für......... 5c

Hausausstattungen

Teppichklopfer aus schwerem verzinntem Draht — mit Holzgriff — 22 Zoll lang — zu 10c

Galvan. Waschzuber — extra schweres Eisen — Familiengröße — Dropgriff — nur einer an einen Kunden — zu 31c

Liköre

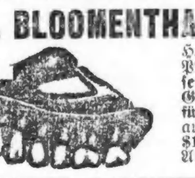
California Portwein, per Gallone......... 59c

Globe Whiskey oder California Grape Brandy, per Gallone......... $1.82

Rye Whiskey — regulär für $1.00 per Quart verkauft — zu......... 54c

$1.25 Flasche Cream Rye Whiskey, volle Quartflasche zu......... 79c

Dr. BLOOMENTHAL Zahnarzt bei **WIEBOLDT'S**



Hochfeine Zahnarbeit mit allen hohen Preisen in Wegfall. — Neueste verbesserte Platten zu $4.95, $6.95, $9.95. — Goldkronen $2.95, $3.95, $4.95. — Goldfüllungen aufw. v. 95c. Silberfüllungen aufw. v. 45c. — Brückenarbeit, p. Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garant. 14jähr. Erfahrung.

HIRSCH Augen-Spezialist bei **WIEBOLDT'S**

Wenn ich nicht so fest überzeugt wäre, daß Brillen Kopfweh beseitigen und schlechte Sehkraft verbessern, so würde ich nicht immer versprechen, das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht befriedigen. —

Goldene Brillen — $1.95, $2.95, $3.95, vollständig.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Charles F. Gunther verkauft das Gebäude 260 State Straße für $300,000.

Charles F. Gunther hat das Grundstück und sechsstöckige Gebäude Nr. 260 State Str., Ostfront, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., 25 bei 100 Fuß, für $300,000 an Charles F. Cobb verkauft. Damit ist das einzige Eigenthum, das seit fast einem Jahrzehnt an State Straße von Randolph bis Van Buren Straße käuflich zu erwerben gewesen ist, aus dem Markt genommen worden. Der letzte Verkauf war der des Eigenthums Nr. 210 im Jahre 1902 an Ph. W. Gates für $175,000. Herr Gunther will, wie verlautet, einen Theil der Kaufsumme zur Verbesserung seines Eigenthums an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Harmon Place verwenden.

John D. Warfield, Präsident der Thompson & Taylor Spice Company, Nr. 76 Michigan Ave., hat von der Illinois Stone Company und von Walter Sheriffs die Nordostecke von Lumber und 22. Str., 319 bei 150 Fuß, für $112,420 gekauft. Falls der Plan der Erweiterung von Michigan Ave., nördlich von Randolph Straße, ausgeführt wird, wird die Thompson-Taylor Company ihr Geschäft nach dem neu erworbenen Eigenthum verlegen.

Thomas E. Wells hat von Frank N. Denby das Miethshaus an der Nordwestecke von Washington Ave. und 55. Str., 102.8 bei 100 Fuß, mit $25,000 belastet, für $50,000 gekauft und 100 bei 140 Fuß an der Südostecke von Grand Blvd. und 39. Straße im Werthe von $25,000 in Tausch gegeben.

Mary E. Attoney hat von William Madling das Eigenthum an der Südwestecke von Normal Ave. und 71. Str., 70 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, den halben Antheil an 140 bei 159 Fuß in Michigan Ave., zwischen 69. und 70. Str., Eigenthum in Calumet Ave., südlich von 70. Straße, und Eigenthum in Langley Ave., nördlich von 62. Str., erworben.

Elmer T. Beeson hat von Emma A. Thomborrow das Miethshaus in Kenmore Ave., 50 bei 125 Fuß, 350 Fuß südlich von Buena Ave., Ostfront, für $35,000 gekauft.

Die Evanston Ave. Kongregational-Kirche hat an Karl A. Carlson 100 bei 166 Fuß an der Südostecke von Aldine und Evanston Ave. für $13,000 verkauft. Carlson hat zum Bau eines Apartments-Gebäudes $42,500 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c. Juddisms

Neuer „Trustsprenger“.

Wm. S. Kenyon als Hilfs-Generalanwalt vorgeschlagen.

Präsident Taft hat dem Senat den bisherigen Generalanwalt der Illinois-Zentralbahn, William S. Kenyon, als Bundes-Hilfsgeneralanwalt vorgeschlagen. Als Nachfolger von Wade Ellis, der in Zukunft seine ganze Thätigkeit der republikanischen Partei in Ohio widmen will, wird Herr Kenyon der „Trustsprenger“ der Regierung werden, d. h. sein besonderes Thätigkeitsgebiet sind Uebertretungen des Sherman-Gesetzes. Seine Ernennung hat er dem Einfluß des Senators Dolliver und der Verwendung des Kriegsministers Dickinson und des Generalanwalts Wickersham zu verdanken. Er war Dickinsons Gehilfe, als dieser Generalanwalt der Illinois-Zentralbahn war.

Germanistische Gesellschaft.

Sehr erfolgreicher Verlauf des gestrigen Sonaten-Abends.

Vor ungewöhnlich zahlreicher Zuhörerschaft spielten an dem gestrigen, von der Germanistischen Gesellschaft in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts veranstalteten musikalischen Abend die Herren Alexander Sebald und Heniot Levy. Zum Vortrag kamen Beethovens „Kreutzer-Sonate“, die „Sonate in D-Moll“, Opus 108, von Brahms, und Cesar Francks „A-Dur Sonate.“ Es versteht sich von selbst, daß die beiden hervorragenden Künstler diese Werke meisterhaft vortrugen und den zumeist musikverständigen Zuhörern einen hohen Kunstgenuß bereiteten. Den äußerlichen Beweis dafür lieferte der reichlich gespendete Beifall. Der schöne Erfolg des Abends hat die Germanistische Gesellschaft ermuthigt, weitere musikalische Unterhaltungen folgen zu lassen. Das Nächste in dieser Richtung wird ein Schumann-Abend sein. Am nächsten Montag wird Prof. Julius Goebel von der Universität von Illinois einen Vortrag über „Die Deutschen in der amerikanischen Geschichtschreibung“ halten.

Der Gegenstand, den Prof. Goebel in seinem Vortrag behandelt, berührt eine der großen Lebensfragen des Deutschthums, und er sollte schon aus diesem Grunde eine außergewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft haben. Daß Prof. Goebel sein Thema in gründlicher und fesselnder Weise behandeln wird, braucht kaum besonderer Versicherung, denn er ist dem hiesigen Publikum kein Fremder.

Einhaltsverfahren.

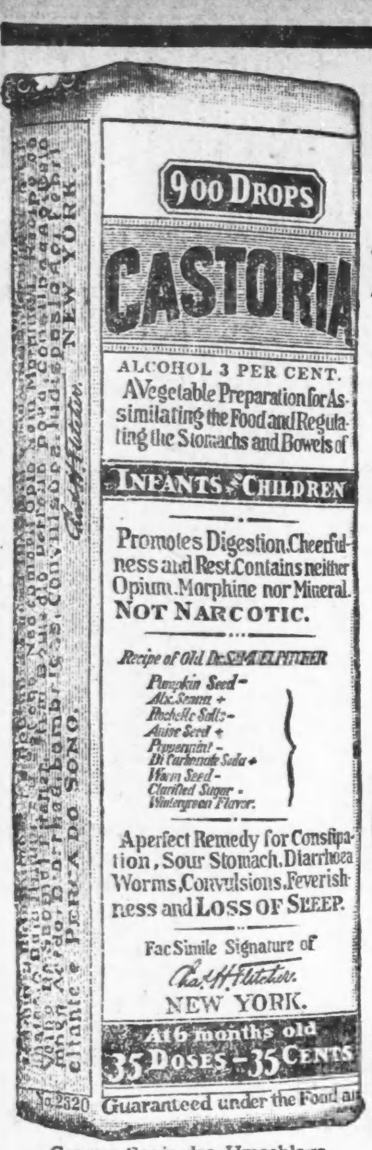
Die Verwaltung des Waldheim-Friedhofs beabsichtigt, ein Glasgehäuse zu entfernen, welches das Standbild des im Jahre 1892 im Alter von 13 Jahren gestorbenen Wm. Römer seit 16 Jahren bedeckt. Die Mutter des Knaben, Frau Karoline Römer, will das nicht geschehen lassen, und hat deshalb ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl eingereicht.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair“, Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
27feb,fondido,1m



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Thaw wieder einmal.

Pittsburg, 15. März. Harry Kendall Thaw, der bekannte Pittsburger Millionärmörder, welcher sich noch immer im New Yorker Staatsasyl für irrsinnige Verbrecher befindet, ist auf den 18. April vor das Bundes-Distriktsappellationsgericht in Philadelphia zitirt worden.

Die Zitirung Thaw's folgte der Ausstellung eines zeitweiligen Einhaltsbefehles, welcher dem Anwalt John B. Gleason, von New York, einer der früheren Rechtsvertreter Thaw's, untersagt, seinen Gebührenforderungsprozeß gegen Thaw weiter zu verfolgen, den er im Bundesdistriktsgericht des Staates New York eingeleitet hatte. Den Vertretern Gleason's wurde heute eine Revision gewährt. Hervorragende Anwälte glauben übrigens nicht, daß Thaw persönlich zu kommen braucht.

Goldfund macht Aufsehen.

Central Falls, N. Y., 15. März. Beträchtliche Aufregung verursachte in manchen Kreisen die Ankündigung des Metallerzprüfers John F. McCaffrey von Pawtucket, daß er im Herzen unseres Geschäftsdistrikts ein Stück Goldquarz aufgegriffen habe, welches einen Goldwerth von $11.35 pro Tonne zeige.

Wie er sagt, fand er dieses Stück auf einer Baustelle an der Ecke von Broad und Cowden Str., wo jetzt ein Neubau errichtet wird. Man glaubt, daß das Quarz aus einer Felsschicht stammt, die schon vor Jahren gesprengt wurde, um zur Straßenpflasterung und zur Herstellung von Fundamenten benutzt zu werden.

Wegen Bankschwindels verurtheilt

Indianapolis, 15. März. Richter A. B. Anderson verurtheilte im Bundesdistritsgericht den Tabakhändler Paul E. Gall zu acht Jahren Strafhaft im Bundeszuchthause zu Leavenworth. Gall stürzte bei der Urtheilsverkündigung völlig zusammen. Zwei Hilfsmarschälle hoben ihn vom Boden auf. Ein Geschworenenkollegium hatte letzte Woche Gall für schuldig befunden, dem Buchhalter Max P. Emmerich, von der „Capital National Bank" dahier, zur Unterschlagung von Bankgeldern in der Höhe von $40,000 behilflich gewesen zu sein. Emmerich selbst wurde schon vorher nach Leavenworth gesandt.

Bahnunglück.

Springfield, Mass., 15. März. Ein New Yorker Expreßzug auf der New York-, New Haven- & Hartford-Bahn entgleiste zu Pecowsic bei Longmeadow heute Nachmittag, und die Lokomotive stürzte in den Konnektikutfluß. Es wird berichtet, daß mehrere Personen verletzt wurden.

Unheilvolle Eisstauung.

Bismarck, N. D., 14. März. Eine Eisstauung, die sich im Missourifluß bildete, demolirte heute den Dampfer „Expansion" und verursachte einen Schaden von Tausenden von Dollars am Strombamm entlang. Auch können zu Mandan zwei Züge der Northern Pazifikbahn nicht weiterfahren. Der Geschäftstheil von Mandan steht unter Wasser.

Staat Norddakota gewinnt.

Washington, D. K., 14. März. Der Nord-Dakota'er Kohlenratenfall vom Jahre 1907 wurde vom Bundesobergericht dahin entschieden, daß das betreffende Staatsgesetz für verfassungsmäßig erklärt ist, trotz der Behauptung der Eisenbahn, daß dieses Gesetz sie zwinge, Kohlen unter ihren eigenen Kosten zu befördern.

Mudlavia Behandlung vertreibt Schmerzen und Gift mit den berühmten Schlammbädern. Tausende wurden geheilt. Großes Hotel — das ganze Jahr offen. Schreibt nach Buch. — Adr.: K. B. Kramer, Präsident. Kramer, Ind.

Ausland.

Wichtige Kalilager entdeckt.

Arzt für Ausgabe ungiltiger Dollarscheine bestraft. — Jene Bonner Studentenrempeleien. — Mit Leutnant Hofrichter scheint es immer schlimmer zu stehen. —Ungarischer Reichsrath wird aufgelöst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. März. Eine, nicht nur für die deutsche Kali-Industrie und deutsche Landwirthschaft, sondern für den Weltmarkt bedeutsame Meldung kommt aus dem historischen Städtchen Xanten am Rhein im Regierungsbezirk Düsseldorf. Dort sind Kalilager von ausgedehntem Umfang entdeckt worden, deren Erschließung eine ganz wesentliche Erhöhung der preußischen Kaliproduktion ergeben kann.

Gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen des Kalimarktes ist die Entdeckung von ungemeiner Wichtigkeit; doch ist es vorläufig noch zu früh, um ihre Wirkung richtig einzuschätzen.

Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr die Anklagen gegen die Bonner Studenten formulirt, die sich im Dezember verschiedentlich durch Ausschreitungen ausgezeichnet hatten.

Diejenigen der Musensöhne, die an der Demolirung von Wagen einer Kleinbahn theilgenommen hatten, haben, falls sie verurtheilt werden, eine strenge Strafe zu gewärtigen. Die Anklage ist auf „Gefährdung eines Bahntransports" gestellt. Gegen die übrigen lautet die Anklage auf groben Unfug.

In Tilsit ist der russische Arzt Griges prozessirt worden, der in Deutschland ungiltige Dollarnoten in größerem Maßstabe umgesetzt hat. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß. Griges hatte sich längere Zeit in Amerika aufgehalten und war mit einem reichlichen Vorrath des werthlosen Papiergeldes zurückgekehrt.

Wien, 15. März. In Verbindung mit dem Prozeß gegen Oberleutnant Adolf Hofrichter wegen Absendung der „Zyankalibriefe" hat eine neue Verhaftung beträchtliches Aufsehen erregt. Der Kerkermeister, dem Hofrichter's Bewachung im Untersuchungsgefängniß oblag, ist festgenommen worden, weil er sich dazu hergegeben hat, einen Briefschmuggel zu ermöglichen, der es dem Angeklagten gestattete, außerhalb der Kontrolle des Gerichtes in Beziehung mit der Außenwelt zu treten und die Beeinflussung von Zeugen zu versuchen.

Die Lage Hofrichters ist durch die Entdeckung dieser Vorgänge und die Verhaftung des Kerkermeisters nur noch schwieriger geworden.

Budapest, 15. März. Die, schon lange als bevorstehend gemeldete Auflösung des ungarischen Reichsrath ist nunmehr endgiltig verfügt worden. Der Termin ist der 22. März.

Neuwahlen sind für den Anfang des Monats Juni anberaumt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In der Strumpffabrik zu Rockford, Ills., haben auch die Streitbrecher die Arbeit niedergelegt.

— Im Bear River Canyon von Wyoming ertrank eine Heerde von 2000 Schafen, als die Schlucht plötzlich überschwemmt wurde.

— Wie aus Glen Falls, N. Y., gemeldet, hat die „International Paper Co." gegen die 1500 Streiker eine Klage auf $150,000 Schadenersatz eingeleitet.

— Zu Rogers, Tex., entleibte sich Steve Pagac, der seit letztem August in Granite City, Ill., wegen Ermordung seiner Gattin und seiner Tochter gesucht wurde, nach seiner Verhaftung.

— Frau Jakob Conrad in Buffalo wurde von ihrem Schwager John Conrad erschossen, welcher dann Selbstmord beging. Abweisung von Liebesanträgen soll die Ursache gewesen sein.

— Bei einer Abstimmung der Straßenbahner zu Pittsburg soll sich die Mehrheit dafür erklärt haben, in Sympathie mit ihren Philadelphiaer Kameraden zu streiken, sobald die Aufforderung dazu komme.

— Am hellen Tage betrat im Vorstadtgebiete von Kansas City, Mo., ein unbekannter Neger den Grocerieladen von Frau Mary Albert, schnitt der Frau mit einem Rasirmesser den Hals durch und entkam mit mehreren Hundert Dollars. Die Frau ist gestorben.

— Laut neulich veröffentlichter Statistik unseres Ackerbau-Departements gab es in den Ver. Staaten im verflossenen Kalenderjahre 3180 Waldbrände, welche 360,000 Acres Waldland — einschließlich 62,000 Acres Privatland in Nationalforsten — verheerten u. einen Verlust von nicht ganz $300,000 an Stammholz verursachten. Das waren 410 Waldbrände mehr, als im vorherigen Jahre; aber der Verlust war beträchtlich geringer, und die Schutzmaßnahmen der Forstverwaltung bewähren sich doch.

Ausland.

— Premier Asquith kündigt im britischen Unterhaus an, daß die Regierung noch vor den Frühjahrsferien das Budget wieder einreichen „und erledigen" werde.

— In dürren Worten sagte der britische Adminiralitätslord McKenna vor dem Unterhause, er könne Hoffnung machen, daß die Flottenforderungen in Zukunft geringer sein würde; bis 1912 werde England 22 Riesenschlachtschiffe haben.

— Die „Einbrecher im Richtertalar", deren, an den Hauptmann v. Köpenick erinnernde Thaten letzten Oktober Sensation erregten, sind von der Berliner Strafkammer verurtheilt worden. Sie erhielten je 3½ Jahre Gefängniß, und ihre Kumpane zwei bis sechs Monate.

— Der deutsche Kanzler v. Bethmann Hollweg kündigte im Reichstag an, daß die Regierung, nach weiterer Berathung mit dem Bundesrath, eine Vorlage unterbreiten werde, welche Elsaß-Lothringen ein größeres Maß von Selbstregierung gewähre, als es bis jetzt genießt.

— Aus München wird gemeldet: Die Bamberger Erpresserbriefe an einen dortigen Bankdirektor, worin sowohl dieser als auch sein Sohn mit dem Tode bedroht wurde, falls er nicht 12,000 Mark zahle, sind von zwei 13jährigen Realschülern geschrieben worden. Die Ueberführten wollen sich nur einen Scherz erlaubt haben.

— Vom Kriegsgericht in Chalons-sur-Marne, Frankreich, wurde der Unteroffizier Faraco vom achten Husarenregiment in Verdun, der in die Suppe seiner Kompagnie Zyankali geworfen hatte, um einen Soldaten, der ihm 300 F. geliehen hatte, aus dem Wege zu räumen, zu 20 Jahren Zwangsarbeit und Degradation verurtheilt.

— Alle Geschäfte der Stadt Wien waren beim gestrigen Leichenbegängniß für Bürgermeister Lueger geschlossen und die halbe Bevölkerung drängte sich an der 5 Meilen langen Marschroute von der Kathedrale bis zum Friedhof. Auch Kaiser-König Franz Joseph, die Erzherzöge, der päpstliche Nuntius und Mitglieder des diplomatischen Korps waren im Leichenzug.

— Prinz Friedrich Heinrich von Preußen (Vetter des Kaisers, jüngster Sohn des verstorbenen Prinzregenten Albrecht von Braunschweig), der in Verbindung mit einem Sittenskandal soviel genannt wurde, ist, einer Meldung aus Rom zufolge, zur katholischen Kirche übergetreten, als Mönch in ein Kloster gegangen und hat sein ganzes Vermögen für wohlthätige Zwecke vermacht. Kaiser Wilhelm billigte brieflich diesen Schritt.

— Der Duez'sche Kirchengelderskandal wurde in der französischen Abgeordnetenkammer wieder erörtert. Minister Millerand verwahrte sich energisch gegen die Verdächtigung, als ob er von Duez 800,000 Fr. an Gebühren und 10,000 Fr. Schweigegeld erhalten habe; er gab zu, daß er 1907 von Duez 10,000 Fr. erhielt, aber nur als Anwaltsgebühren bei einem Prozeß. Minister Barthou versicherte alsdann, es werde nichts in dieser Sache verheimlicht, und alle Schuldigen würden bestraft werden. „Das wurde auch beim Panamaskandal versichert", rief man ihm. Noch mehr Unterbrechungen folgten.

Hämorrhoiden

Schreibt jetzt nach einem freien Probe-Packet von Pyramid Pile Cure und überzeugt Euch von ihrem sicheren Werth.

Wir wünschen ein Probe-Packet von Pyramid Pile Cure in den Besitz jedes Leidenden von Hämorrhoiden zu bringen.

Wir schicken ein solches Packet per Post in einfachem Umschlag frei an irgend Jemand der oder die ihren Namen und Adresse einschickt.

Dieses Packet enthält genügend Pyramid Pile Cure um zu beweisen, daß es ein Heilmittel für Hämorrhoiden ist, besser als irgend eines im Markte, und solches Probe-Packet hat viele Fälle von Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung geheilt.

Jeder Apotheker verkauft Pyramid Pile Cure. Preis fünfzig Cts. Denkt wie erfolgreich es sein muß, um dies zu können und wie beliebt diese kleinen heilenden Keile sind. Keine Beschwerden oder Sorgen. Sie wirken mild, sicher und und vollbringen in vielen Fällen was Leute für ein Wunder halten. Adresse: Pyramid Drug Co., 161 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Dramatischer Abschluß.

Brachte im Streit seinem Vater einen Streifschuß bei.

Richtete sich selbst.

Starb heute früh im Hospital. — Lebte schon seit mehreren Tagen mit dem alten Herrn auf sehr gespanntem Fuß —Dann werden Weiber zu Hyänen.

Albert F. Gebhardt gerieth gestern Abend bei Tisch mit seinem 69jährigen Vater August, Nr. 3746 Rokeby Str., in Streit. Als der alte Herr ihm die Thür wies und einen Stuhl packte, um seinem Befehle, das Haus zu verlassen, Nachdruck zu verschaffen, zog Albert einen Revolver, gab auf ihn einen Schuß ab und jagte, als der nur leicht verwundete Vater nach der Küche wankte, sich selbst eine Kugel in den Kopf. Heute Morgen ist er im Evangelisch-Lutherischen Hospital gestorben.

Der Vater, der früher Wagenfabrikant war, sich aber schon vor Jahren zur Ruhe gesetzt hat, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Er hat nur einen Streifschuß am Kopf erlitten.

Albert war ein Angestellter der Cook & Chick Company, Nr. 18 Ost Kinzie Straße. Er hat angeblich seit Freitag mit dem Vater auf äußerst gespanntem Fuße gelebt.

Das leidige Geld.

Der verwundete Vater äußerte der Polizei gegenüber: „Ich habe mich mit meinem Sohne Albert nie gut vertragen können, hatte aber keine Ahnung davon, daß er einen Revolver mit sich herumschleppte, um mir bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit womöglich das Lebenslicht auszublasen. Wir hatten häufig Streit über Geldangelegenheiten. Ich habe in meinem Leben schwer gearbeitet und mir mein bischen Geld ehrlich verdient. Daß ich das Geld, das mich in meinem Alter vor Noth schützen sollte, nicht leichtsinnig herausrücken wollte, kann mir wohl Niemand übel nehmen. Ich griff zum Stuhle, nachdem mein Sohn mich thätlich angegriffen hatte."

Die Haare flogen.

Als gestern Abend Joseph Smith aus Highland Park, von Frau Otto Ekstrand, Lake Forest, begleitet, in dieser Ortschaft einer Elektrischen entstieg, sah er sich seiner vor drei Monaten von ihm verlassenen Frau gegenüber. Im nächsten Augenblick lagen die beiden Frauen einander in den Haaren. Es sammelte sich eine große Menschenmenge an. Schließlich fand auch die Polizei sich ein. Als diese dem Kampfe ein Ende machte und die Theilnehmer verhaftete, hatten die Frauen einen Theil ihrer Hauptesziercde eingebüßt. Auch Smith, der seiner Begleiterin beigesprungen war, hatte Haare lassen müssen. Seine Frau litt an einer häßlichen Schramme im Gesicht, die ihr die Gegnerin mit der Hutnadel beigebracht hatte.

Smith stellte $100 Bürgschaft für Frau Ekstrand und verließ mit dieser die Wache. Seine Frau mußte in Haft bleiben, bis ein Bekannter aus Highland Park eintraf und sie loseiste. Ihr Mann stand früher in Diensten der Chicago & Milwaukee Electric Railway, ist aber zur Zeit ohne Stellung.

Gründlich aufgeräumt.

„Col." Joseph H. Strong, Nr. 2528 Indiana Ave., wurde gestern von seinem Diener und dessen Frau, die als „Zimmermädchen" im Hause beschäftigt war, um Tafelsilber, Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtbetrage von $2500 bestohlen. Die Diebe benutzten, wie von Nachbarn in Erfahrung gebracht wurde, einen Kraftwagen zur Fortschaffung der Beute. Da die Herrschaft ausgegangen war und keiner der Nachbarn Verdacht schöpfte, entkamen sie unbehelligt und haben sich auch bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Herbe Enttäuschung.

Frau John W. Jenkins, New York, hat festgestellt, daß die hier dem Chas. Rosenthal abgenommenen Schmucksachen nicht ihr Eigenthum sind. Ebenso wenig hat man in dem von Rosenthal in einem hiesigen Sicherheitsgewölbe gemietheten Abtheil irgend welche Werthsachen gefunden. Gestern Abend hat die enttäuschte Dame die Rückfahrt nach New York angetreten.

Sie wurde bekanntlich im Dezember um Schmuck im Werthe von $60,000 bestohlen. Unter dem Verdacht der Thäterschaft wurden hier kürzlich Rosenthal und zwei seiner Gäste verhaftet. Rosenthal hatte Schmuck im Werthe von ungefähr $4000 bei sich, den er angeblich gerade „versilbern" wollte, als er festgenommen wurde.

Verdient Zuspruch.

In der Nordseite-Turnhalle, beginnend um 8¼ Uhr, geben heute Abend frühere Mitglieder der Wiener Operettengesellschaft, die bekanntlich mit großem künstlerischen, leider aber geringem finanziellen Erfolg gastirt hat, einen Kabaret-Abend. Es ist ein umfangreiches und Genuß versprechendes Programm aufgestellt worden, so daß die Veranstaltung schon aus diesem Grunde einen recht zahlreichen Besuch verdient. Es treten u. A. auf die Soubrette Kaethe Wald, der Tenorist Angelo Lippich, die Sopranistin Lilly Erler, der Heldentenor Heinrich Riehl und Herr Karl Fleischer.

Der rothe Hahn?

Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet.

Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute früh kurz nach Mitternacht in dem von Frau Mary Stone betriebenen Bäckerladen Nr. 551 Ost 45. Straße ausbrach und erst gelöscht wurde, nachdem es $500 Schaden angerichtet hatte.

Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß der Brand angelegt wurde. Man hat angeblich noch Reste mit Petroleum getränkter Lappen gefunden.

Im Laden befanden sich auch zwei Fässer Gasolin und mehrere kleinere mit dieser Flüssigkeit gefüllte Behälter. Diese blieben aber von den Flammen verschont.

Spielten mit Streichhölzern.

Frau L. J. Keefe kleidete sich gestern Abend im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 4829 Winthrop Ave., um, während ihre beiden kleinen Kinder neben ihr mit Streichhölzchen spielten. Ehe sie sich dessen versah, setzten die Kleinen, natürlich unabsichtlich, die Fenstervorhänge in Brand. Sie riß schnell entschlossen die brennenden Vorhänge herunter und trampelte die Flammen mit den Füßen aus. Bei dieser Gelegenheit hat sie schlimme Brandwunden an Händen und Füßen erlitten. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Acht Geschworene beisammen.

Für die Verhandlung des Strafverfahrens gegen R. M. Kemp.

Im Kriminalgericht wurde heute unter dem Vorsitz von Richter Baldwin mit der Auswahl von Geschworenen für das Strafverfahren gegen Robert Morris Kemp fortgefahren, den wegen angeblich von ihm begangener Sittlichkeitsverbrechen unter Anklage stehenden ehemaligen Pastor der St. Chrysostomus-Kirche auf der Nordseite.

Gestern waren nach langem Suchen vier Juryanwärter als Geschworene angenommen worden. Heute gelang es schon im Laufe der Vormittags-Sitzung vier weitere zu finden. Namen und Adressen der Vier folgen:

Walter Esping, 5213 Madison Ave.; James P. Jordan, 8003 Sherman Ave.; Elburn N. Harding, 1520 Ost 66. Place; William J. Vogt, 165 Goethe Straße.

Bei der Vernehmung des Letztgenannten ergab es sich, daß ein Schwager von ihm Mitglied der St. Chrysostomus-Gemeinde ist und daß er von diesem über Streitigkeiten in der Gemeinde unterrichtet worden ist, an denen der Angeklagte betheiligt war. Herr Vogt versicherte, daß er nichtsdestoweniger unparteiisch urtheilen würde, und daraufhin haben beide Seiten ihn angenommen. Um 12 Uhr vertagte sich der Gerichtshof auf morgen Vormittag.

Zeugen aus Denver.

Distriktsanwalt Edwin W. Sims und der ihm für die Trustuntersuchungen von Washington aus beigegebene Sonderanwalt James H. Wilkerson, führten heute in Verbindung mit der Fleischtrust-Untersuchung den Großgeschworenen weitere Zeugen vor. Es waren deren fünf, und sie kamen aus Denver, Kol. Sie haben angeblich über die Rolle ausgesagt, welche die National Packing Co. auf dem Fleischmarkt spielt. Die Namen der Zeugen lauten: George W. Ballantine, Elizah Bosserman, George H. Linger, F. P. Ernest und Henry Gebhart.

Die Herren gaben Auskunft über die vor einigen Jahren von der National Packing Co. bewerkstelligte Erwerbung der Viehhöfe in Denver, der Western Packing and Provision Co. und der Colorado Packing & Provision Co. Herr Ballantine war seinerzeit Geschäftsführer der Viehhofs-Gesellschaft, Herr Gebhart war Präsident der Colorado Packing and Provision Co., Herr Linger und Herr Ernest sind Viehzüchter und Herr Bosserman ist Viehhändler.

Kraftwagenlenken greift an.

Dr. E. S. Pettyjohn von Topeka, Kansas, Vertrauensarzt der „Knights and Ladies of Security", sagte gestern in einem Vortrage vor einer Aerzteversammlung im Hotel La Salle, daß nichts das Nervensystem so stark angreife, als das Lenken eines Kraftwagens. Eine Lokomotive mit einer Schnelligkeit von 80 Meilen die Stunde über das Geleise zu führen, sei nicht halb so anstrengend, als einen Kraftwagen mit 30 bis 60 Meilen die Stunde auf unebenen Straßen zu lenken.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. März
Weizen—					
Mai	1.14⅛–13⅞	1.14⅛	1.13⅛	1.13⅛	1.14⅛
Juli	1.08–07⅞	1.08	1.06⅞	1.06¾–⅞	1.08
Sept	1.05⅛–04⅞	1.05⅛	1.04⅛	1.04⅛	1.05⅛–¼
Mais—					
Mai	.65⅛–¼	.65¼	.64⅝	.64⅞–⅝	.65¼
Juli	.66⅞–67	.67	.66⅝–¾	.66⅞	.66⅞–67
Sept	.67⅝–¼	.67⅝	.66¾–⅞	.66¾–⅞	.67¼–⅜
Hafer—					
Mai	.46–45⅝	.46	.45⅝	.45⅝	.45⅞
Juli	.43⅝	.43⅝	.43⅛–¼	.43⅛–¼	.43⅝–½
Sept	.40⅝–⅜	.40⅝	.40⅜–½	.40⅜	.40⅝–⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	26.20	26.20	25.97½	26.15	26.15
Juli	26.00	26.02½	25.90	26.02½	26.05
Schmalz—					
Mai	14.25	14.25	14.15	14.20	14.22½
Juli	14.10–05	14.10	14.00	14.05–07	14.07½
Rippchen—					
Mai	13.62–65	13.65	13.57½	13.60	13.62½
Juli	13.50	13.50	13.45	13.45	13.50

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 93,600, von Mais auf 366,500, von Hafer auf 322,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,350 Bushels Weizen, 128,400 Bushels Mais und 108,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,664,000 Bushels, von Mais 1,446,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,112,000 Bushels, Mais 544,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,212,000 Bushels und Mais 796,000 Bushels.

Sind Eure Nieren schwach?

Tausende von Männern und Frauen haben Nieren-Leiden und vermuthen es nicht.

Die Natur warnt Euch, wenn der Pfad der Gesundheit nicht rein ist. Nieren- und Blasenleiden zwingen Euch oft zu uriniren während des Tages sowohl wie Nachts.

Kranke Nieren verursachen Lumbago, Rheumatismus, Blasenkatarrh, Schmerzen oder dumpfe Pein im Kreuz, Gelenken oder Muskeln, manchmal ist Kopfweh oder Unverdaulichkeit vorhanden, wie die Zeit vergeht, mögt Ihr eine fahle Hautfarbe bekommen, Augen aufgedunsen, mit dunklen Ringen, manchmal glaubt Ihr ein Herzleiden zu haben. Ihr mögt genügend Ehrgeiz haben, aber keine Kraft, werdet schwach und nehmt an Gewicht ab.

Wenn solche Zustände anhalten, folgen sehr schlimme Resultate; Bright'sche Krankheit, die schlimmste Form von Nierenleiden mag sich über Euch stehlen.

Vorherrschen von Nierenkrankheiten.

Die meisten Leute kennen nicht die beunruhigende Zunahme und das Vorherrschen von Nieren-Krankheiten. Während Nieren-Beschwerden die am häufigsten vorkommende Krankheit bilden, werden sie beinahe als letzte erkannt von Patienten und Aerzten, die sich gewöhnlich damit begnügen, die Wirkung zu doktern, während die eigentliche Kranheit fortwährend den Körper untergräbt.

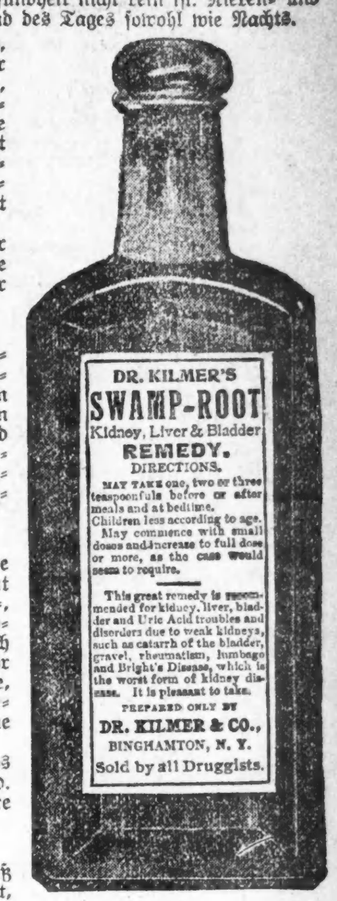
Eine Probe wird Jeden überzeugen.

Wenn Ihr merkt, daß die Nieren die Ursache Eurer Leidens oder Schwächezustandes ist, beginnt Dr. Kilmer's Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenmittel, zu gebrauchen, denn sobald Eure Nieren besser werden, verhelfen sie auch den anderen Organen zur Gesundheit. Wenn Ihr Swamp-Root nehmt, so gebt Ihr natürliche Hilfe, denn Swamp-Root ist ein mildes, heilendes vegetabilisches Mittel, das Rezept eines Arztes für eine spezifische Krankheit.

Ihr könnt nicht Eure Schmerzen und Pein los werden, wenn Eure Nieren in Unordnung sind. Ihr könnt Euch nicht wohl befinden, wenn Eure Nieren krank sind.

Swamp-Root schmeckt angenehm.

Wenn Ihr Euch bereits überzeugt habt, daß Swamp-Root das Mittel ist, was Ihr braucht, könnt Ihr die reguläre fünfzig Cent und ein Dollar Flaschen in allen Apotheken kaufen. Begeht keinen Irrthum, sondern beachtet den Namen, Dr. Kilmer's Swamp-Root und die Adresse Binghamton, N. Y., welche Ihr auf jeder Flasche findet.



Swamp-Root ist immer von gleich vorzüglicher Güte und Reinheit. Ein beschworenes Zertifikat der Reinheit mit jeder Flasche.

Probeflasche frei—Damit Ihr Euch von den wunderbaren Vorzügen von Swamp-Root überzeugen könnt, könnt Ihr eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Auskunft erhalten, beides absolut frei per Post verschickt. Das Buch enthält viele der tausende von Briefen, die wir von Männern und Frauen erhielten, welche fanden, daß Swamp-Root das richtige Mittel war. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß den Lesern gerathen wird, um eine Probeflasche zu schreiben. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., gebt an, daß Ihr diese liberale Offerte in der Chicago Abendpost gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte ist garantirt.

Das Schulbauamt.

Beispiele angeblicher Verschwendung und Unfähigkeit.

Noch nicht beigelegt.

Die Prozesse mit den Pächtern von Schulgrundstücken an der State Straße. — Präsident des Bäckermeister-Verbands gerichtlich belangt. — Vertröstet.

Der Disziplinar-Ausschuß des Schulraths fuhr gestern mit der Untersuchung der Anschuldigungen fort, welche Schulraths-Präsident Alfred R. Urion gegen Schulbaumeister Dwight L. Perkins erhoben hat.

Herr Urion legte ein Schreiben eines früheren Angestellten des Schulbauamtes vor, aus welchem hervorgeht, daß mindestens fünf von diesen Angestellten während der Bürostunden auch an Plänen für Privatparteien gearbeitet, und daß zwei von ihnen auch ein Privatkontor betrieben haben, während sie im Dienste des Schulrathes waren. Ob das mit Wissen des Herrn Perkins geschehen sei, oder nicht, sagte Herr Urion, thue nichts zu Sache; die Umstände des Falles seien ein weiterer Beweis, daß Herr Perkins als Leiter des Bauamtes die öffentlichen Interessen nicht gebührend gewahrt habe.

Als weiteren Beweis für die angeblich verschwenderischen Konstruktionsmethoden des Herrn Perkins führte Herr Urion an, daß die Kuppel des Domes über dem Saal der Karl Schurz-Hochschule aus Kupfer geformt worden sei, mit einem Kostenaufwand von über $7000; ein Dach aus galvanisirtem Eisen würde die gleichen Dienste gethan und nur etwa $1400 gekostet haben. Unfähigkeit des Schulbaumeisters sieht Herr Urion darin, daß dieser die Kosten einer Verbindungsbrücke zwischen den Gebäuden der Walsh-Schule auf $1000 veranschlagt hat, daß aber für den Bau dieser Brücke bereits $2666 verausgabt worden sind und sie noch immer nicht fertig ist.

Der Geschäftsführer der Schulverwaltung, Herr Guilford, stellte fest, daß über das Lecken des Daches der Patrick Henry-Hochschule zahlreiche Klagen eingelaufen seien, daß aber der Schulbaumeister den betreffenden Dachdecker, der Sicherheit dafür habe geben müssen, daß er einwandsfreie Arbeit liefern würde, nie veranlaßt habe, den Schaden auszubessern.

Es kam in der Sitzung zur Sprache, daß dem Angeklagten in dem Schulbauamt vom stellvertretenden Vorsteher u. Anderen Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden bei der Sammlung des Materials zu seiner Vertheidigung. Der Ausschuß gab dem Präsidenten Urion zu verstehen, daß derartige Chikanen nicht am Platze seien. Am Donnerstag wird nun der Ausschuß einige von den Bauten in Augenschein nehmen, auf welche der als Ankläger auftretende Präsident im Verlauf der Untersuchung hingewiesen hat.

Nach Aufhebung der Sitzung des Disziplinarausschusses trat der Ausschuß für Verpachtung von Schulgrundstücken zu einer Geheimsitzung zusammen. Diesem lag ein Vorschlag vor, der auf gütliche Beilegung des Prozesses abhielt, den die Schulverwaltung mit ihren Pächtern an der State Straße führt, welche sich gegen die Zahlung der auf Grund einer Neuabschätzung der Liegenschaften festgesetzten Pachtraten sträuben. Der Vorschlag wurde, wie es heißt, von dem Ausschuß abgelehnt.

Arbeitet nicht recht.

Präsident Mathias Schmidinger vom Verein der Bäckermeister scheint dessen Mitglieder in Bezug auf die Brotordinanz doch nicht gut berathen zu haben. Er hat ihnen empfohlen, die behördliche Gewichtkontrole dadurch zu vereiteln, daß sie auch auf Laibe im Gewicht von 1—2 Pfund nur ¾ Pfd.-Marken kleben. Man würde sie nicht dafür belangen können, daß sie mehr als vollwichtige Laibe Brot verkaufen, und eine Preiskontrole stehe der Behörde nicht zu. Herr Schmidinger scheint sich indessen bezüglich der Bestimmungen, welche die fragliche Verordnung enthält, doch ein wenig geirrt zu haben. Aichmeister Kjellander, auf das Rundschreiben des Führers der Bäckereibesitzer aufmerksam gemacht, sowie darauf, daß dieser selber seinen Leuten „mit gutem Beispiel" vorangehe, hat gegen Schmidinger, sowie gegen den Bäckereibesitzer F. X. Wiedemann Strafantrag stellen lassen. Es wird ihnen vorgeworfen, den Paragraphen der Brotordinanz übertreten zu haben, welcher ausdrücklich verbietet, Laibe als ½- oder ¾-Laibe zu markiren, wenn ihr Gewicht 1 Pfund oder mehr beträgt. Herr Kjellander macht darauf aufmerksam, daß auch Brot, das von auswärts hierher geliefert wird, mit einem Gewichtsausweis versehen sein muß, und daß Händler, die es ohne einen solchen feil halten, sich der Bestrafung aussetzen.

Im Interesse der Hausirer.

Beim Stadtraths-Ausschuß für Rechtssachen sprach gestern ein Wortführer der Hausirer, A. Lazarus, begleitet von dem Anwalt Lee Masters vor, um eine Abschwächung des Ausrufverbots zu erlangen. Herr Masters legte dem Ausschuß einen Entwurf zur Abänderung der einschlägigen Verordnung vor, laut welchem es Hausirern gestattet sein soll, ihre Waaren auszurufen, sowie laut mittels kleiner Hörner, Klingeln oder Pfeifen die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, sofern sie nicht zu heftig spektakeln. Hilfs-Korporationsanwalt Hayes, welcher der Sitzung beiwohnte, sprach die Befürchtung aus, eine derartige Verordnung würde sich schlecht durchführen lassen. Die Angelegenheit wurde darauf bis zum Mai zurückgelegt, ebenso der Protest der Schriftsetzer-Union gegen den Druckereibetrieb in dem städtischen Arbeitshaus.

Verlangen Straßenbahn-Verbindung.

Die Bürgerschaft von Riverdale bringt nunmehr ernstlich darauf, daß Schritte gethan werden, um dem Ort Straßenbahnverbindung mit den benachbarten Niederlassungen, vor allem aber natürlich mit Chicago zu sichern. Es heißt, es sei dem Einflusse einer Eisenbahngesellschaft (Jll. Central) zuzuschreiben, daß entsprechende Einrichtungen nicht schon längst getroffen worden sind. Es ist nun in dieser Angelegenheit eine Bürgerversammlung nach dem Spritzenhause einberufen worden, mittels der ein Druck auf den Gemeinderath ausgeübt werden soll.

— Das Deckgeräusch. — „Sagen Sie mal, Herr Müller, hält Ihre Gattin Ihnen nie eine Gardinenpredigt?" —„Nee; das habe ich ihr gründlich abgewöhnt. Ich hatte mir nämlich im „Zoo" eine phonographische Aufnahme des Löwengebrülls gemacht. Als nun meine Alte wieder einmal so recht herzhaft loslegen wollte, setzte ich, um das nöthige Deckgeräusch zu erzielen, heimlich die „Löwenplatte" in das Grammophon. Seit der Zeit predigt meine Frau nicht mehr."

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Mannes[kraft], Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str. Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gefährliche Einmischung.

Konservationspolitik treibt auch der Präsident Taft. Er ist gewiß ebenso sehr bemüht, dem amerikanischen Volke seine natürlichen Reichthümer zu erhalten, wie es sein Vorgänger gewesen ist. Doch vielleicht noch wichtiger oder wenigstens dringender dünkt ihm die Aufgabe, die republikanische Partei zu „konserviren.“ Diese zeigt bereits Spuren der beginnenden Verwesung und wird offenbar einem durchgreifenden „Verfahren“ unterworfen werden müssen, etwa wie ranzige Butter durch Auswaschen wieder genuß- oder wenigstens marktfähig gemacht wird. Selbst die Insurgenten machen Herrn Taft nicht so viel Kummer wie die anrüchigen republikanischen Bosse in mehreren Staaten, und ganz besonders die des Staates New York. Er befürchtet, daß im nächsten Herbste ein demokratisches Abgeordnetenhaus erwählt werden wird, wenn es ihm nicht gelingt, einerseits sein Reformprogramm durch den Kongreß zu drücken und andererseits die schmutzigsten republikanischen Staatsmaschinen einigermaßen zu säubern. Deshalb hält er es für nöthig, seinem Vorsatze, sich in die Politik der Einzelstaaten nicht einzumischen, untreu zu werden und durch seine Vertrauensmänner Ordnung schaffen zu lassen. Im Staate New York hat der ehemalige Staatssekretär und jetzige Bundessenator Root diese Arbeit übernommen.

Dort ist durch eine Untersuchung der langjährige republikanische Führer des Staatssenates als ein ganz gewöhnlicher Budler überführt, und mit ihm ist so ziemlich die ganze Parteileitung bloßgestellt worden. Auch hat der Reformgouverneur Hughes die Macht der ihm feindlichen Bosse trotz aller Anstrengungen nicht brechen können. Darum hat der Senator Root, — ohne sich, wie er sagt, zum Parteiführer aufwerfen zu wollen — in einem offenen Schreiben den Mann genannt, der seines Erachtens an die Spitze des Senates gestellt werden sollte. Sein guter Rath ist aber nicht befolgt, sondern es ist ein Anderer erkoren worden, an dem die Reformer auch keine Freude haben können. Da hat denn, wie es heißt, „die Administration“ mit ihrer Patronagegewalt eingegriffen und den Senator Root ermächtigt, die Abdankung des Obermaschinisten Woodruff zu fordern. In der That soll Woodruff zu der Zusage bewogen worden sein, daß er zunächst in den Hintergrund treten und im September gänzlich von der politischen Bildfläche verschwinden wird. Es bleibt aber abzuwarten, ob „die Administration“ wirklich ihren Zweck erreicht hat, d. h. ob es ihr gelungen ist, den „Kaiserstaat“ für die republikanische Partei zu retten. In der Vergangenheit haben ähnliche Versuche keine sonderlich guten Ergebnisse geliefert.

Während nämlich die Staatsmaschinen es als ihr gutes Recht ansehen, in die praktische Bundespolitik überzugreifen, halten sie es für eine Anmaßung, wenn der Präsident sich „in ihre eigenen Angelegenheiten“ einmischt. Müssen sie sich der höheren Gewalt fügen, so nehmen sie die erste Gelegenheit wahr, sich für die ihnen zugefügte Unbill zu rächen. Man hat es deshalb nicht nur im Staate New York schon des Oefteren erlebt, daß eine anscheinend zerschmetterte Staatsmaschine gerade noch Kraft genug zeigte, der sie bekämpfenden Bundesverwaltung eine Niederlage zu bereiten. Herr Taft, der das recht gut weiß, hat es denn auch bisher sorgfältig vermieden, in den sogenannten Fraktionsstreitigkeiten Partei zu nehmen. Wenn er zuerst in Ohio und jetzt auch in New York von dieser Regel abweichen zu müssen geglaubt hat, so muß ihm die Sachlage in diesen Staaten höchst bedenklich erschienen sein. Man kann sich leicht vorstellen, was geschehen würde, wenn er z. B. auch in Illinois sich entweder für den Deneen- oder für den Lorimerflügel erklärte und dem verstoßenen jeden Antheil an der Bundesbeute vorenthielte. Der beleidigte Flügel würde eher den Demokraten zum Siege verhelfen, als die Kränkung stillschweigend herunterschlucken. Aehnlich liegen aber die Dinge in jedem anderen Staate, in dem die republikanischen Bosse miteinander um die Oberherrschaft ringen, und wer da „Frieden stiften“ will, setzt sich selbst den größten Gefahren aus.

Es mag ja nur natürlich sein, daß der Präsident die Harmonie innerhalb seiner Partei mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln wiederherzustellen versucht. Wenn er jedoch zu diesem Zwecke die bisherigen Machthaber vertreiben und ihre Gegner einsetzen muß, so verschärft er nur den Zwist. Die republikanische Partei hat so lange keinen äußeren Feind mehr zu fürchten gehabt, daß die inneren Fehden gar nicht ausbleiben können. Mit „Diplomatie“ ist dagegen nichts auszurichten.

Frühlingswehen.

Es lenzt in der Natur, und es lenzt im Felde der organisirten Arbeit. Sozusagen und gewissermaßen. Die Natur ist dieses Jahr dem Kalender etwas voraus. Die verheerenden Vor-Frühlingserscheinungen, Lawinenstürze, Hochfluthen usw., scheinen schon überstanden. Der Saft steigt schon in Baum und Strauch und Knospen beginnen zu schwellen — es mögen noch böse Fröste kommen, doch scheint die Gefahr nicht groß. Die Menschen sind noch nicht ganz so weit. Auf dem Gebiete der Arbeit liegen die großen Lenzgefahren noch nicht hinter uns. Abgesehen von örtlichen Störungen — wie in Philadelphia usw. — blieben wir soweit von großen Streiks usw. verschont. Aber es kriselt an verschiedenen Punkten, oder man kann vielleicht auch sagen, es wird gegruselt — es werden allerhand Gerüchte und Beschlüsse laut, die Einen wohl gruseln machen könnten. Vornehmlich zwei Meldungen sind dazu angethan, Schwarzsehern Stoff zu liefern zu gruseligen Prophezeiungen und Schwarzmalern zu schreckhaften Bildern.

In Cincinnati tritt heute ein Sonder-Konvent der „United Mine Workers of America“ zusammen und es wird von dort gemeldet, daß das Ergebniß des Konvents sehr gut ein großer Ausstand sein mag, der 400,000 Bergleute betreffen und alle Kohlengruben in West-Pennsylvanien, Ohio, Indiana und Illinois schließen würde. Es handelt sich hierbei um die Lohnskala; die Vertreter der Grubengesellschaften und -Ausbeuter (Operators) haben sich trotz langandauernder Verhandlungen nicht mit den Vertretern der Arbeiter einigen können. Die Arbeiter fordern vom 1. April ab höhere Lohnsätze, die „Operators“ aber erklären, nicht mehr zahlen zu können.

Die zweite Meldung sieht noch gefährlicher aus: Die Vertreter der an 49 westlichen Bahnen bediensteten 27,000 Heizer und Lokomotivführer der „Brotherhood of Locomotive Firemen and Enginemen“ beschlossen gestern einstimmig den Streik für den Fall, daß die in Betracht kommenden Bahnen ihre Forderungen nicht bewilligen, bezw. bei der Weigerung, sie sämmtlich einer schiedsgerichtlichen Entscheidung zu überlassen, beharren.

Es handelt sich neben der Lohnfrage um zwei Gewissensfragen sozusagen, und zwar um die letzteren hauptsächlich. Denn wenn die Bahnen sich auch noch nicht dazu verstanden, dem verlangten höheren Lohn zu bewilligen, so erklärten sie sich doch schon Ende Januar bereit, über diese Forderung ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen und sich dessen etwanigem Spruch zu fügen, was ja wohl so viel heißt, wie, daß sie zu einem Kompromiß bereit sind. Aber sie haben es nicht nur entschieden abgelehnt, die Forderung der Heizer-Union, daß die Beförderungen von Heizern zu Lokomotivführern nach Maßgabe des Dienstalters erfolgen sollen, zu bewilligen, sondern sie haben sich auch ebenso entschieden geweigert, diesen Punkt einem Schiedsgericht zu unterbreiten; und dasselbe gilt für das Verlangen der genannten Brüderschaft, ihren Mitgliedern, die Lokomotivführer sind, an Ausschüssen, die mit den Bahnen zu verhandeln haben, das Recht der Vertretung als Lokomotivführer zuzugestehen.

Die Bahnen erklären, die Beförderung vom Heizer- zum Lokomotivführerdienst erfolge jetzt durchaus nach Maßgabe der Befähigung und Geeignetheit und an diesem System würden sie in keiner Weise rütteln lassen. Nur so sei es möglich, die richtigen Leute für den richtigen Platz zu bekommen. Die Beförderung nach Maßgabe des Dienstalters würde den Dienst voraussichtlich schwer schädigen und die Sicherheit des Bahnbetriebs verringern. Darauf dürften sie nicht eingehen und es sei zwecklos, diesen Punkt einem Schiedsgericht zu unterbreiten, weil sie sich einem etwaigen Schiedsspruch zugunsten der Altersbeförderung doch nicht fügen würden und könnten. Von der Anerkennung der Lokomotivführer-Mitglieder der Heizer-Union als Vertreter der Lokomotivführer wollen sie nichts wissen, weil sie durch ein Eingehen auf diese Forderung ihre Abkommen mit der eigentlichen Lokomotivführer-Organisation, der „Brüderschaft der Lokomotivführer“, die in jener anderen Organisation nicht vertreten ist, verletzen würden.

Ob der aus Cincinnati gemeldeten Gefahr braucht man sich wohl gar keine grauen Haare wachsen zu lassen; sie scheint nicht groß. Wo sich's nur um Lohnforderungen handelt, findet man heutzutage ziemlich leicht und sicher den Ausweg über den Kompromiß, wenn man sich auch vorher noch so „entschlossen“ gibt. Wo „Gewissensfragen“ — Fragen der Anerkennung, der Autorität, des Vertretungsrechts usw. — in Betracht kommen, da ist im Allgemeinen die Lage gefährlicher. Es war eine solche Frage, über die es in Philadelphia zum Krach kam. Aber im vorliegenden Falle — dem des Heizer-Verbandes — ist doch wohl kaum wirkliche große Gefahr vorhanden, trotzdem es da gleich zwei solche Fragen gilt. Denn es will scheinen, daß die Arbeiter-Verbindung in diesen Fragen im Unrecht ist, und es ist wahrscheinlich, daß das große Publikum, trotzdem es für die Bahnen sicherlich nicht viel übrig hat, sich in diesen beiden Fragen ganz entschieden auf die Seite der Bahnen stellen wird, wenn es mit der Sachlage vertraut geworden ist. Denn das Publikum will durchaus alles vermieden sehen, was die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Bahnen verringern (bezw. die beklagenswerthe Unsicherheit noch erhöhen) könnte, und es wird vergleichsweise wenig Leute geben, die nicht bereit wären zuzugestehen, daß Einer ein sehr guter Heizer, aber trotz langer Dienstzeit als Heizer doch immer noch ein minderwerthiger Lokomotivführer sein mag. Und daß die Bahnen nur eine Union in jedem Dienstzweige anerkennen wollen, bezw. es vorziehen, sich an ihren Kontrakt mit der altbewährten Lokomotivführer-Brüderschaft zu halten, das wird man auch natürlich finden.

Die Heizerbrüderschaft darf, für den Fall, daß sie einen Streik heraufbeschwören wollte, nicht auf die Sympathie des großen Publikums rechnen, und sie wird wohl im Ernst auch nicht an einen Streik denken. Wenn ihr eine Lohnerhöhung geboten wird und die Bahnen, wie sie's sollten, die Beförderung nach Maßgabe der Befähigung in ein gewisses System brächten, in dem auch die Dienstzeit Berücksichtigung fände, dann kann und wird sie zufrieden sein. Und der Himmel wird wieder blau sein und wir werden einen friedlichen Lenz haben auch auf dem Arbeitsfelde. — — —

Staat gegen Bund.

Nicht nur in den Arbeiterverbänden hört man Klagen über die „Regierung durch Einhaltsbefehl“. Ganze Staaten beklagen sich darüber. Wiederholt haben in den letzten Jahren solche Klagen sehr ernsten Karakter angenommen. Große Erbitterung hat sich kundgegeben, im Norden wie im Süden, über die Verhinderung der Durchführung staatlicher Gesetze durch Richter von Bundesgerichten. Gewöhnlich handelt es sich dabei um Gesetze, welche Korporationen betreffen; um die Besteuerung von Korporationen, die Regelung von Eisenbahnraten und dergleichen mehr.

Man hat das als eine unverantwortliche Verletzung der verfassungsmäßigen Rechte der Staaten hingestellt. Wenn im Bundesgerichte der Staatsbeamte verklagt wird, der in Ausübung seiner Amtspflichten ein Staatsgesetz vollstreckt, so werde damit thatsächlich der Staat selber verklagt. Es liege darin eine Verletzung des elften Zusatzes zur Bundesverfassung, in dem ausdrücklich gesagt ist, daß die richterliche Gewalt der Ver. Staaten nicht so ausgelegt werden soll, als erstrecke sie sich auf Prozesse, welche gegen einen Staat von den Bürgern eines anderen Staates angestrengt werden. Vor der Annahme besagten Zusatzes konnte der Bürger eines Staates gegen den andern Staat in den Bundesgerichten klagen. Man hatte bei Ausarbeitung der Verfassung den Bundesgerichten die Gerichtsbarkeit in solchen Fällen gegeben, weil man es für nothwendig hielt, die Unparteilichkeit der Rechtsprechung zu sichern. Von den Staatsgerichten wurde befürchtet, daß sie zu leicht geneigt sein möchten, gegenüber dem „Fremden“ zu Gunsten des eigenen Staates zu entscheiden. Diese Unterwerfung der Staaten unter die Gerichtsbarkeit selbst untergeordneter Bundesrichter wurde jedoch bald als eine so lästige Bürde empfunden, daß schon im Jahre 1798 der 11. Zusatz, der darin Aenderung schaffte, zur Annahme gelangte.

Den Bundesgerichten blieb darnach, abgesehen von der „eigentlichen“ Bundesgerichtsbarkeit (Klagen auf Grund der Verfassung, der Gesetze oder Verträge der Ver. Staaten usw.), nur noch die Gerichtsbarkeit in Streitigkeiten „zwischen Bürgern verschiedener Staaten“. Hat ein Bürger eines Staates einen Rechtsstreit mit dem Bürger eines anderen Staates, so soll keiner der beiden gezwungen sein, sich der Gerichtsbarkeit des Staates seines Gegners zu unterwerfen, sondern sie sollen Gelegenheit haben, ihren Streit im Bundesgericht auszutragen.

Diesen Stand der Dinge haben die großen Korporationen sich zu Nutze zu machen gewußt. In jeder solchen Korporation, auch wenn sie ihr Geschäft ausschließlich in e i n e m Staate betreibt, gibt es gewöhnlich wenigstens einen Aktionär, der der Bürger eines anderen Staates ist. Hat man keinen solchen, so „borgt man sich einen.“ Man überträgt dem Bürger eines anderen Staates ein paar Aktien, und dem Mangel ist abgeholfen. Hat der Staat der Korporation eine lästige Steuer auferlegt, von der vielleicht gesagt werden kann, daß sie nicht gleichmäßig für Alle oder aus einem sonstigen Grunde verfassungswidrig sei, so geht der auswärtige Aktionär vor einen Bundesrichter und verlangt einen Einhaltsbefehl gegen die Eintreibung der Steuer. Oder schreibt das Gesetz einen Fahrpreis von 2 Cents die Meile statt der bisherigen 3 Cents vor, so geht der auswärtige Aktionär gleichfalls vor einen Bundesrichter und verlangt seinen Einhaltsbefehl, weil angeblich der Preis „konfiskatorisch“ ist.

Die Klage wird dann nicht gegen den Staat als solchen erhoben, sondern gegen die Staatsbeamten, welche betraut sind mit der Vollstreckung des Gesetzes. Als Bürger eines Staates strengt der Kläger den Prozeß gegen die Beamten als gegen Bürger eines anderen Staates an. Daß die Bundesgerichte dies gelten lassen und somit der Staat „thatsächlich“ der bundesgerichtlichen Rechtsprechung unterworfen wird, obgleich er ihr „eigentlich“ nicht unterworfen ist, ist der Grund der Beschwerden, denen nun der Bundessenator Burkett von Nebraska durch einen Gesetzentwurf Abhilfe schaffen möchte.

* * *

Es sollen darnach die Bundesgerichte nicht mehr berechtigt sein, durch Einhaltsbefehle irgend welchen Beamten oder irgend welcher Behörde eines Staates die Einbringung und Verfolgung von Prozessen in Staatsgerichten zur Vollstreckung von Staatsgesetzen zu verbieten, oder auf sonstige Weise Gerichtsbarkeit zu üben in Fällen, wo der Theilhaber einer Korporation den Versuch macht, die Korporation an der Befolgung eines Gesetzes des Staates, in welchem sie ihr Geschäft betreibt, zu hindern (also z. B. dem Schatzmeister einer Korporation die Zahlung einer beanstandeten Steuer zu verbieten).

Dafür läßt sich Manches sagen, denn es ist mit dieser Anrufung der Bundesgerichte und deren Einhaltsbefehlen unleugbar vielfach Mißbrauch getrieben worden. Es ist an sich kein unbilliges Verlangen, daß eine Korporation, die in einem Staate Geschäfte betreibt, sich auch den Staatsgerichten unterwerfe; also zunächst, wenn sie durch ein Staatsgesetz sich rechtswidrig bedrückt fühlt, ihr Recht in den Staatsgerichten suche, gegen deren Entscheidung sie ja dann immer noch, wenn eine „Verfassungsfrage“ vorliegt, an die Bundesgerichte appelliren kann. Aber wie jede Sache, hat auch diese ihre zwei Seiten. Es sind immerhin Fälle denkbar, wo durch die Gesetzvollstreckung dem Kläger nicht nur ungerechter, sondern auch unersetzlicher Schaden zugefügt wird.

Der einer Eisenbahn vorgeschriebene Fahrpreis kann so gering sein, daß die Gesellschaft dadurch unfehlbar zu Grunde gerichtet wird. Ehe ihre Klage in den Staatsgerichten von Stufe zu Stufe bis hinauf zum Obergerichte zum Austrag gebracht ist, können Jahre vergehen und sie kann inzwischen längst in den Bankerott getrieben worden sein. Ergeht dann wirklich eine Entscheidung zu ihren Gunsten, so wird ihr dadurch kein Ersatz für die erlittenen Verluste geleistet. Sie kann die Tausende, die sie für den ungenügenden Fahrpreis hat befördern müssen, nicht nachträglich auf Nachzahlung verklagen. Und wenn in solchen Fällen das Bundesgericht den Einhaltsbefehl erläßt, der die Vollstreckung des Gesetzes bis zur gehörigen Entscheidung über die Frage der Rechtmäßigkeit des Gesetzes untersagt, so wird dadurch nicht Unrecht gethan, sondern Unrecht verhütet. Kein Gericht kann — (um bei dem gegebenen Beispiele zu bleiben) — die Leute, die für zwei Cents per Meile auf der Bahn gefahren sind, zur nachträglichen Erlegung eines dritten Cents zwingen. Aber die Bahn kann gezwungen werden, den streitigen dritten Cent nachträglich herauszugeben. Sie kann gezwungen werden, wie das auch bereits geschehen ist, beim Verkauf jeder Fahrkarte dem Käufer einen Zettel einzuhändigen, worauf angegeben ist, wieviel er über den gesetzlichen Preis bezahlt hat; welche Zettel dann später, falls das Gesetz aufrecht erhalten wird, von der Bahn eingelöst werden.

Es sind also bei solchem Verfahren die Rechte Aller gewahrt, während im anderen Falle die eine Partei der Gefahr unersetzlichen Schadens ausgesetzt ist.

Lokalbericht.

Zu Tode gerädert.

Unbekannter Arbeiter von einem Zuge überfahren.

Sonstige Unfälle.

Auf der West 84. Str.-Kreuzung wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, ein unbekannter, etwa 45 Jahre alter Mann, der wie ein Arbeiter gekleidet war, von einem südlich fahrenden Personenzuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In seiner Wohnung Nr. 1206 West Van Buren Straße ist heute der 42jährige John Snyder innerlichen Verletzungen erlegen, die er gestern Nachmittag erlitt, als er von einem Fuhrwerk der Chicago Consolidated Bottling Company über den Haufen gefahren wurde. Der Kutscher Frank Hovorka, Nr. 2828 S. Harding Ave., behauptet, daß Snyder plötzlich in den Pfad des Fuhrwerks getreten sei und daher selbst den Unfall verschuldet habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1201 West Van Buren Str., wo auch der übliche Inquest abgehalten werden wird.

Brach das Genick.

Der 49jährige F. Topalarion, Nr. 1457 Webster Ave., fiel über das Geländer vor dem Hause Nr. 1450 Webster Ave. in den Keller hinunter und brach das Genick.

Kurz zuvor hatte er einem Freunde gegenüber geäußert, daß er entsetzlich müde sei. Um zu rasten, hatte er sich an das Geländer angelehnt, gleich darauf aber das Gleichgewicht verloren.

Vom Hochbahnzuge erfaßt.

Der 28jährige Maschinist Thomas H. Kelly, Nr. 3341 Lincoln Avenue, fiel heute früh vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an Wrightwood Avenue auf die Geleise hinunter und in den Pfad eines nördlich fahrenden Zuges der Ravenswood-Linie. Er wurde vom Zuge erfaßt und eine Strecke von 25 Fuß mitgeschleift. Im Alexianer-Hospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Hüftenbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Tödtlicher Sturz.

Auf einer Laufplanke in der auf den Viehhöfen gelegenen Anlage der Firma Morris & Co. verlor gestern der Arbeiter Eduard Bodberg, Nr. 3721 Honore Straße, das Gleichgewicht, stürzte aus einer Höhe von 20 Fuß ab und fand auf der Stelle den Tod. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Kam unter die Räder.

An Cottage Grove Ave. und Ost 33. Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 35jähr., im Hotel Warner, Nr. 3301 Cottage Grove Ave. wohnhafte Frank E. Getts von einem Kraftwagen überfahren, der Charles Bloor, Nr. 3000 Indiana Ave., bediente. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Bloor wurde verhaftet. Er soll wegen angeblicher Körperverletzung belangt werden.

Es ist von Interesse für Sie

wenn wir über die Lieferung von bester, reiner, auf dem Lande in Flaschen gefüllter Milch sprechen. Wir wünschen, daß Sie wissen, daß

BORDEN'S COUNTRY-BOTTLED MILK

die beste Milch ist infolge der angewandten Sorgfalt bei ihrer Erzeugung, ihrem Versandt. Es ist die frischeste Milch infolge unserer vorzüglichen Methoden und Einrichtungen, sie Euch schnell zu liefern. Das ist, was Sie wollen, und es ist die einzige Art von Milch, die wir serviren.

Einer unserer 500 Milchfahrer würde sich freuen, Sie zu versorgen.

BORDEN'S CONDENSED MILK COMPANY
"Leaders of Quality"

Schlußfeier der Universität.

Heute Nachmittag findet in der Mandel-Halle die 74. Schlußfeier der Universität Chicago statt. Redner ist Professor John Merle Coulter, sein Thema „Praktische Wissenschaft“. Zeugnisse und Titel erhalten 95 Studirende. Der Empfang, der am Vorabend der Schlußfeier stattzufinden pflegt, wurde gestern Abend in der Hutchinson-Halle abgehalten.

— Entschuldigung. — Blumenhändlerin: „Sogar von dem Preise für den Trauerkranz wollen Sie etwas abhandeln? Wissen Sie: das finde ich nicht pietätvoll.“ — „Nu, nu', er is ja für 'ne ganz entfernte Verwandte!“

— Faule Fische. — Onkel (zu seinem Jura studirenden Neffen): „Wegen fünfzig Mark hast Du Dich von Deinem Schneider verklagen lassen?“ — „Ach, liebster Onkel, ich wollte ja nur das Klageverfahren einmal praktisch kennen lernen!“

Sie müssen lachen!!

bei der Lektüre von Busch: Herr und Frau Knopp, Pater Filucius, Der Geburtstag, Plisch und Plum, Haarbeutel, Maler Klecksel, Julchen, pro Band 30c; Der heilige Antonius, Fromme Helene, Fipps der Affe etc., pro Band, 45c.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Borderer

am 13. März selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 17. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5135 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche, wo ein feierliches Hochamt abgehalten wird, dann per Kutsche nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth geb. Känchel, Gattin.
Henry, Joseph, John, Lorenz, Elizabeth, Karolina Haslinger, Kinder.
Wilhelm Haslinger, Schwiegersohn.
Marie Koch, Helena Niesen, Joseph Borderer. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Alles

im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 16. März, um halb zehn Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1962 Devon Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche, Ecke Ridge und Devon Ave., wo feierliches Requiem um 10 Uhr gefeiert wird. Beerdigung auf dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Alles geb. Altenhofen, Gattin.
John, Clemens, Peter, Margareta Alles, Kinder.
John Weber, Schwiegersohn.
Katharina Phillip, Alice Jacobs, Anna De Moß, Schwiegertöchter, nebst Enkelin. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Gustav Bauer-Melin,

am 13. März 1910, Abends 5 Uhr, im Alter von 14 Jahren und 2 Wochen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. März, Nachm. zwei Uhr, vom Trauerhause, 1222 Austin Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Melin, Eltern.
Herr und Frau Lange, Großeltern, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Columbus Loge Nr. 48, O. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Birk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Grand Central Bahnhof Harrison Str. und 5. Ave., nach Rose Hill. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

F. C. Herrmann, Präsident.
Erick Neese, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Elizabeth Birk

in Sawyer, Mich., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Grand Central Bahnhof, 5. Ave. und Harrison Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

F. X. Birk, Gatte,
Conrad Hoffmann, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Karl Brandt

am Montag, den 14. März, im Alter von 76 Jahren, 2 Monaten und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3833 N. Seeley Ave., nach der evang. St. Petri-Kirche, Nile Centre. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sophia Iserman, Friedericke Hasse, Maria Hindricks, Louis Brandt, Emma Goldenbaum, Kinder.
Theo. Iserman, Louis C. Hasse, Johann Hindricks, Johann Goldenbaum, Schwiegersöhne. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Anna Katharina Martin geb. Kurth

am Sonntag, den 13. März, 5 Uhr Morgens, im Alter von 82 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am 16. März, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 447, 25. Place, per Zug nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johann Martin, Gatte.
Martha Bartholmy, Lizzie Fuchs, Henry Bartholmy, Julius Fuchs, Schwiegersöhne.

Keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Leo J. Meydorf

am 14. März 1910 im Alter von 24 Jahren und 10 Monaten im Alexian Brothers Hospital, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3323 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsuskirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Peter und Johanna Meydorf, Eltern.
Peter, John, Frau Anna Pachter, Frau Margaret Peterson, Nicholas, Joseph, George, Effie und Frau Susie Gast, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Hulda Brunow

(Wittwe von John Brunow) im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4041 Armour Ave., Mittwoch Morgen um 10 Uhr, nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Nuetzel, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Hempel, Louise Brunow und Anna Engelbrecht, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Jakob Simon

am Dienstag, den 15. März, im Alter von 86 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause seines Sohnes nach der St. Antoniuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Nikolaus Simon, Nikolaus Johann Simon und John Simon, Söhne.
Margarethe Schmidt, Tochter.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Gertrude

im zarten Alter von 1 Jahr und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. März, halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 1240 Nelson Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Katherine Nickels, Eltern, nebst Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gatin

Lizzie Draffke

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. März 1910, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2440 Elybourn Ave., nach dem Arlington-Friedhof.

John Draffke, Gatte.
Otto Draffke, Sohn.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag meiner vielgeliebten Tochter

Minna Dramaller geb. Mede

die heute vor drei Jahren, am 15. März 1907, gestorben ist.

Drei Jahre sind nun verflossen
in Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen,
Dir, allerliebste Tochter, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglückt.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz
Wenn man durch den Tod verliert ein
liebes, gutes Herz!

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter Therese Hischke, nebst Geschwistern.

Ruhe sanft.

Gestorben: Anton Jeckel, im Alter von 84 Jahren, geliebter Gatte von Helena Jeckel und Vater von Josie und Frau J. F. Ables, am 12. März. Beerdigung von der Rosehill Kapelle aus am Mittwoch, den 16. März, Nachm. 3 Uhr.

Plattdeutsche habt Acht! — „Der plattdeutsche Volkssänger u. Deklamator.“ — 20c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Gestorben: John Borderer, geliebter Gatte von Elizabeth Borderer, geb. Kenkel, Vater von Henry, Joseph, John, Lawrence und Elizabeth Borderer und Frau Catharine Hilfinger, im Alter von 51 Jahren. Beerdigung am Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 5135 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied der St. Ludwig Jaeger Court Nr. 247, katholischen O. of F. & N. W., Council 315, Royal Arcanum. dimi

Gestorben: William Frederick Krueger, am 12. März, im Alter von 67 Jahren. Geliebter Gatte von Christine Krueger, Vater von William, Charles, Mary und Frau Max Ludwig und der verstorbenen Emilie Krueger. Beerdigung vom Trauerhause, 355 E. 116. Str., Mittwoch, den 16. März 1910, 1:30 Nachm., mit Kutschen nach Mount Greenwood. modi

Gestorben: Lena Warning, geliebte Gattin von Charles Warning geb. Tabbot, Mutter von Frau Sophia Johnson, John, Charles, Rudolph und Meta Warning. Beerdigung am Mittwoch, den 16. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2827 Farrell Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. modi

Gestorben: Elizabeth Atkinson, geb. Feltzer, am 14. März, geliebte Gattin von John Atkinson, Tochter von Felix und Mary Feltzer. Beerdigung am Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, von 1125 Wenonah Ave., Oak Park, nach dem Oak Ridge Friedhof. dimi

Gestorben: Charles B. Goes, am 14. März 1910. Beerdigung Donnerstag, den 17. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1662 W. 103. Str., mit Kutschen nach dem Mount Hope-Friedhof. dimi

Gestorben: Charles B. Goes, am 14. März, 1910. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Eduard Karl Wagner,

welcher heute vor einem Jahre, am 15. März 1909, im blühenden Alter von 17 Jahren und 23 Tagen selig entschlafen ist.

Schon ist ein Jahr dahingegangen,
Seid du von uns geschieden bist,
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebste nicht vergißt.
Du warst so edel und so gut,
Geliebt von allen, die dich kannten,
Du warst deines Bruders Sonnenschein
Und deiner Eltern Stolz.
Gott zahl dir Dank für all' die Lieb' und Freud',
Die du uns hast bereitet.
Er liebte dich noch mehr als wie wir alle,
Er schützte dich vor all' das Herzeleid in dieser Welt.
So ruhe sanft in Gottes Frieden,
Geliebter Edi, bis wir uns wiedersehen
In einer besseren Welt,
Wo es kein Scheiden gibt, noch Weinen,
Und wir vereint vor Gottes Thron stehen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Bruder

Walter Wagner.
John und Ida Wagner.

Ruhe sanft!

Zur Erinnerung

In Trauer und Wehmuth gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Freundin

Margarethe Glowienke geb. Heß

gestorben am 15. März 1909.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen!

Gewidmet von der trauernden Familie Kuehn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. — Tel.: Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Fiske O'Hara in The Wearing of the Green
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche ... „The Clansman.“ mz14—19

Die Plattdeutsche Gilde „De Eekboom Nr. 19“ feiert am Sonnabend, 19. März, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., ihr diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Beginn 8 Uhr Abends. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Freunde u. Bekannte sind willkommen.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Gebr. Weis ... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
dibofa

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6348 Central. 1)1d

Lokalbericht.

Briefkasten.

Häufiger Inserent. — [illegible]

Aug. S., Clybourn Ave. — [illegible]

John S., Hamilton. — [illegible]

F. S. — [illegible]

Carrie K. — [illegible]

Aug. J. — [illegible]

F. B., Ferdinand Str. — [illegible]

Alter Soldat. — [illegible]

Abendpostleser. — [illegible]

Oesterreicher. — [illegible]

Aug. A. — [illegible]

M. W., 27. Str. — [illegible]

Leser, Belden Ave. — [illegible]

Heinrich C., George Str. — [illegible]

G. S. A. — [illegible]

E. M. — [illegible]

A. L., Blue Island. — [illegible]

L. H. — [illegible]

Rechtsanwalt Fred Blotte, Nr. 79 Dearborn Str. — [illegible]

Leserin. — [illegible]

Frau C. G., Crystal Str. — [illegible]

Langjährige Leserin. — [illegible]

— Sicherster Beweis. — Onkel (zu seinem Neffen): Nun, Junge, hast du auch tüchtig über den Büchern geschwitzt? — Student: Na und ob, Onkelchen! [illegible] im Leihhaus [illegible]

Personal-Nachrichten.

— Dr. Heinrich Harms und Gattin, 1626 Humboldt Blvd., verlassen heute Chicago, um sich zunächst zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Kalifornien zu begeben. Am 15. April werden sie sich nach Deutschland einschiffen, um dort in der Nähe von Hameln, wo sie sich eine Villa haben bauen lassen, nach 22jährigem Aufenthalt in Amerika ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen. Im Bismarck-Garten fand zu Ehren von Frau Dr. Harms eine Abschiedsfeier statt.

Vereinigte Gesellschaften.

Massenversammlung der deutschen Vereine der Südseite am nächsten Sonntag.

Die deutschen Vereine der Süd- und der Südwestseite, welche zum Verband der Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, sind für den nächsten Sonntag zu einer Massenversammlung einberufen worden. Das Komite erläßt in dieser Verbindung den folgenden Aufruf:

„Am Sonntag, den 20. März, Nachmittags 3 Uhr, findet unter den Auspizien der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbst-Regierung" in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., eine Agitations-Versammlung der deutschen Vereine der Süd- und Südwestseite statt. Wir stehen vor einer Entscheidungsschlacht im Kampfe gegen Unduldsamkeit und Fanatismus. Die Niederlage unserer Gegner muß eine vollständige sein; daher ist es nothwendig, daß sich jedes Mitglied unserer Vereine zu dieser Versammlung einfindet und seine Freunde mitbringt. Gute Redner in englischer und deutscher Sprache werden Aufklärung über die Prohibitions-Frage verbreiten. Keiner fehle. Gesang- und Turnvereine werden bei der Durchführung des Programmes mitwirken. Der Eintritt ist frei. Damen sind besonders eingeladen.

Das Komite:
Emil Richter, Vorsitzer; August Dreyer, Sekretär; Fred. [illegible], Otto Elke, John N. Watry und Leopold Neumann."

Deutsches Altenheim.

Morgen wird das Stiftungsfest des Frauenvereins gefeiert.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird sein 32. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und Freunde morgen um 2:30 Uhr Nachmittags im Hotel Bismarck feiern. Das folgende Programm ist in Aussicht genommen:

Fest-Prolog, verfaßt von Frau Anna Kirchstein; Pianosolo, Frl. Mae Doelling; Liedervortrag, Frau Lydia Jckes; Violinsolo, Frl. Josephine Gerwing; Singspiel, ausgeführt von den Damen Frau Mathilde Zoehrlaut, A. Nissen, Emilie Kemper, H. Heine, Frl. Elsa Holinger und Frl. Olga Woltersdorf, einstudirt von Frau Dr. Abele.

Verhandlung verschoben.

H. O. Chapin besteht auf Aburtheilung durch eine Jury.

Da Herbert O. Chapin, Nr. 3202 Walnut Straße, auf Aburtheilung durch Geschworene bestand, mußte heute Stadtrichter Newcomer den Fall an einen anderen Richter überweisen.

Chapin wurde am 8. März auf Verlangen seiner von ihm getrennt lebenden Frau unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Er wird bezichtigt, die Frau beleidigt und gedroht zu haben, sie abzumurksen, sowie die Wohnung ihres Arbeitgebers, des Dr. John H. Carpenter, Nr. 1533 Jackson Blvd., mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der Angeklagte bezeichnete diese Anschuldigungen als vollständig aus der Luft gegriffen.

Grocers' & Butchers' Ass'n.

Die „Chicago Grocers & Butchers' Association", der älteste Verband seiner Art im Staat, wird am nächsten Donnerstag Abend in der Exerzierhalle des Freimaurer-Tempels ihren 21. Jahresball, verbunden mit "Euchre-Party", abhalten. Der Verband verwahrt sich gegen die Anschuldigung, daß er eine Erhöhung der Retailpreise anstrebe, und verweist in dieser Beziehung auf die Thatsache, daß von den 7000 Geschäftsleuten dieser Art in Chicago nur 2000 angehören. Eines der Hauptziele dieses Verbandes ist, Mißbräuche im Geschäft abzustellen, und in erster Linie seine Bemühungen [illegible] Gesetze gegen den ungesetzlichen Verkauf von gefärbter Kunstbutter [illegible].

Der Eintritt zum Ball kostet einen Dollar für Herrn und Dame.

Leset die „Sonntagpost".

Folgenschwerer Schritt.

Trockenlegung der Stadt bedeutet Defizit von $11,000,000.

Ansicht des Stadtkämmerers.

Er legte dem Stadtrath gestern einen dahingehenden Bericht vor. — Bruch im Lager der Prohibitionisten. — Massenversammlung in Yondorfs Halle.

Zwei städtische Beamte, Korporationsanwalt E. J. Brundage und Stadtkämmerer Walther H. Wilson, lieferten gestern den liberalen Elementen Waffen für ihren Kampf gegen die Prohibitionisten. In Berichten an den Stadtrath, die von Ald. Anton J. Cermak, dem Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, eingefordert worden waren, wiesen sie auf die Folgen hin, die eine Trockenlegung Chicagos in finanzieller Hinsicht mit sich bringen würde. Stadtkämmerer Wilson erklärte, daß die Stadt am Jahresschluß einen Fehlbetrag von $11,229,000 aufzuweisen haben würde, wenn die Einnahmen aus der Schanksteuer und ähnlichen Quellen wegfielen, während Korporationsanwalt Brundage erklärte, daß der Stadt seiner Ansicht nach nichts übrig bleiben würde, als die Steuern in die Höhe zu schrauben und sich dafür die Genehmigung der Legislatur zu verschaffen. Der Stadtkämmerer wies darauf hin, daß die Stadt sich, wenn man die Ausgabe von Pfandbriefen nicht in Betracht zieht, so wie so einem Fehlbetrag von $4,000,000 gegenübersieht, wozu im Fall einer Trockenlegung des Gemeinwesens noch die Einnahmen aus der Schanksteuer im Betrag von $7,229,000 kommen würden.

Fehlbetrag unvermeidlich.

Die Antwort des Stadtkämmerers auf die Anfrage Ald. Cermaks lautet wie folgt: „Der Haushaltplan für dieses Jahr sah Ausgaben in der Höhe von $24,555,112 vor. Diese Summe übersteigt unsere voraussichtlichen Einnahmen um ungefähr vier Millionen. Die $3,500,000 für das neue Rathhaus werden den laufenden Einnahmen entnommen werden, werden aber ersetzt werden, wenn die Pfandbriefe zur Ausgabe kommen. Außerdem übersteigen die Bewilligungen die Voranschläge des Stadtkämmerers um $500,000, so daß die Stadt, ganz abgesehen von der Schanksteuerfrage, sich einem Fehlbetrag von $4,000,000 gegenübersieht, wenn die Pfandbriefe nicht zur Ausgabe kommen. Fügt man dazu die $7,229,000, welche die Stadt an Schanksteuern erhält, so würde sich der Fehlbetrag auf $11,229,000 stellen, wovon $10,940,000 auf Verwaltungskosten entfallen. Diese Summe stellt 42 Prozent aller Bewilligungen dar. Außerdem würde die Pensionskasse für Polizisten einen Fehlbetrag von $217,000 und die der Feuerwehr einen solchen von $72,000 aufzuweisen haben. Würden die Einnahmen aus der Schanksteuer nur auf die Polizei und Feuerwehr verwandt, so würde die Schließung der Wirthschaften und der Wegfall der Schanksteuer die Entlassung der Polizei und die Beschneidung der Bewilligung für die Feuerwehr um eine Million oder 33 Prozent nöthig machen."

Erhöhung der Steuern.

Korporationsanwalt Brundage beantwortete die Anfragen Ald. Cermaks, ob ein Wegfall der Schanksteuereinnahmen den Haushaltplan für das laufende Jahr außer Kraft setzen würde, und was die Stadt thun könne, um den Ausfall wett zu machen, dahin, daß der Haushaltplan zwar nicht außer Kraft gesetzt werden, aber auch nicht durchgeführt werden könnte, und daß die Stadt von der Legislatur eine Aenderung des Juul-Gesetzes verlangen müsse, um die Steuerrate erhöhen zu können. Zu letzterem Mittel aber könne die Stadt dieses Jahr nicht greifen. Sie würde sich vielmehr genöthigt sehen, Schulden zu machen und die Gläubiger ihre Forderungen einklagen zu lassen.

Spaltung unter Prohibitionisten.

Zwischen der Anti-Saloon League und der Prohibitionistenpartei, die sich schon lange wie Hund und Katze gegenüberstehen, ist es zum Bruch gekommen. Schon lange hat die Prohibitionistenpartei die Anti-Saloon League mit scheelen Augen angesehen wegen ihrer Erfolge in den Landbezirken des Staates. In einer Sitzung der Leiter der „trockenen" Bewegung am Samstag kam es zu stürmischen Szenen. Eine Anzahl Redner behauptete, daß hiesige Pastoren die Sache der Liga schädigten durch Angriffe auf städtische Beamte. Die Liga würde dadurch in politische Streitigkeiten verwickelt, welche ihr nur schadeten. Die Folgen der Sitzung zeigten sich gestern. Die Leiter der Liga beschlossen, die Kampagne ohne Rücksicht auf die Prohibitionspartei zu führen und ihr ganzes Augenmerk darauf zu richten, Chicago trocken zu legen. Die politischen Pläne der Prohibitionspartei sollen gänzlich unbeachtet bleiben. Die Liga wird sich infolge dessen nicht mehr um die Prohibitionspartei, die christlichen Temperenzfrauen, die Law und Order League des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell und ähnliche Organisationen kümmern, sondern den Kampf in der Weise führen, wie sie ihn im Staat geführt hat.

W. F. Mulvihill, einer der Beamten der Law und Order League, bisher das offizielle Mundstück der Anti-Saloon League, wurde seiner Stellung entsetzt und C. W. Welch zum „Preßagenten" ernannt.

Massenversammlung in Yondorfs Halle.

Zu einem durchschlagenden Erfolg gestaltete sich eine Massenversammlung der liberalen Elemente, welche gestern Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., stattfand. Nicht ein Sitz war in der großen Halle zu haben, und zahlreiche Anwesende mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Ex-Alderman William Eisfeld führte den Vorsitz. Ald. A. J. Cermak geißelte aufs Schärfste öffentliche Beamte, welche wortbrüchig werden und ihre vor der Wahl gegebenen Versprechungen nicht halten, und nannte als einen dieser Herren den republikanischen Abgeordneten William F. Zipf vom 6. Senatsbezirk, der die 24. und 26. Ward und Theile der 23. und 25. Wards, meist deutsche Wards, umfaßt. Weitere Ansprachen hielten Ald. F. A. Britten von der 23. Ward, der Abgeordnete P. J. Sullivan, demokratischer Kandidat für den Stadtrath in der 22. Ward, W. R. Michaelis und Charles Neumann. Der Nordwest-Liederkranz trug eine Anzahl Lieder vor.

Besteht auf Sonntagschluß.

Der Gemeinderath von Maywood lehnte in seiner gestrigen Sitzung ab, das Offenhalten einer Billardhalle am Sonntag Nachmittag zu gestatten. J. Miller reichte ein dahingehendes Gesuch ein, dessen Genehmigung von Pastor Gear von der Episkopalkirche und Pfarrer O'Shea von der römisch-katholischen Kirche befürwortet wurde, während die Mitglieder der Vereinigung der Geistlichen Maywoods, deren Vorsitzender Pastor Gear ist, sich dagegen erklärten. Die übrigen Mitglieder der Vereinigung sind die Geistlichen der englischen protestantischen Sektenkirchen.

Deneen vetirt Vorlage.

Gouverneur Deneen belegte gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, die Vorlage, welche für die Fortführung des Prozesses gegen die Economy Light und Power Co. von Joliet $10,000 auswirft, mit seinem Veto. Er begründete den Schritt damit, daß zur Annahme der Vorlage im Senat eine Zweidrittel-Mehrheit nöthig gewesen wäre. Sie kam mit einer einfachen Mehrheit zur Annahme. Die Maßregel war vom Gouverneur selbst befürwortet worden, der aber $20,000 verlangt hatte. Die Summe sollte dazu verwandt werden, gegen das Urtheil zugunsten der Economy Light und Power Co. Berufung beim Bundesobergericht einzulegen. $10,000 werden von den Anhängern des Gouverneurs als ungenügend angesehen.

Protest ist erfolgreich.

Stadtrath ordnet Untersuchung der Zivildienstkommission an.

Gewerkschaftsrath als Ankläger.

Stadtrath regelt den Verkauf von geistigen Getränken in Apotheken. — Ald. Britten verlangt höhere Verzinsung des Straßenbahnfonds.

Eine gründliche Untersuchung der städtischen Zivildienstkommission durch die Merriam-Kommission wurde vom Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung auf den Antrag Ald. Emersons von der 8. Ward angeordnet. Veranlassung zu dem Schritt gaben die schweren Anklagen, welche John O'Neill vom hiesigen Gewerkschaftsrath in einer Sitzung des Ausschusses für Zivildienstwesen vor kurzer Zeit gegen die Kommission erhoben hat. Er hatte behauptet, daß Abtheilungsvorsteher gegen mißliebige städtische Angestellte ohne triftige Gründe Anklagen erheben und ihre Entlassung durchsetzen könnten. Ald. Emerson erklärte, daß eine gründliche Säuberung der Kommission unbedingt nöthig sei, wenn die Verhältnisse so seien, wie sie geschildert worden sind. Der Antrag kam einstimmig zur Annahme.

Ebenfalls einstimmig zur Annahme kam eine Ordinanz, welche den Verkauf geistiger Getränke durch Apotheker und Droguenhändler regelt. Sie sind gehalten, in Zukunft dem Polizeichef monatlich alle Fälle zu melden, in denen sie geistige Getränke in Mengen von mehr als sechs Unzen verkauft haben. Außerdem müssen sie über alle Verkäufe von geistigen Getränken Buch führen. Die Maßregel, die ursprünglich von Ald. Cermak eingebracht und von dem Apothekerverband nachdrücklich bekämpft worden war, war vom Lizensausschuß einstimmig zur Annahme empfohlen worden.

Britten verlangt höhere Verzinsung.

Auf den Antrag Ald. Brittens von der 23. Ward wurde der Stadtkämmerer angewiesen, dem Stadtrath Bericht darüber abzustatten, warum der Straßenbahnfonds, dem die Einnahmen der Stadt aus dem Ertrag der Straßenbahn-Linien überwiesen werden, nur 2 Prozent Zinsen trägt. Der Fonds beträgt jetzt drei Millionen. Der Stadtvater schlägt vor, diese Summe in städtischen Pfandbriefen anzulegen, die höhere Zinsen tragen. Zur Begründung seines Antrags führte Ald. Britten aus, daß der Fonds nur für Zwecke verausgabt werden sollte, die in den Straßenbahn-Ordinanzen festgesetzt sind. Die Zinsen auf den Fonds sollten angesammelt werden, damit sie der Stadt später, wenn die Straßenbahnfrage wieder zur Sprache kommt, zur Verfügung ständen. Wenn der Fonds richtig angelegt werde, könne er wenigstens $60,000 mehr im Jahr abwerfen.

Der von Mayor Busse ernannte Ausschuß unter dem Vorsitz von Ald. Jones, der beauftragt war, die hiesigen Theater auf ihre baulichen Verhältnisse zu untersuchen, beantragte, den Polizeichef anzuweisen, das Trocadero-Theater zu schließen. Der Antrag kam zur Annahme. Ein Bericht über die übrigen Theater wird in der nächsten Sitzung des Bau-Ausschusses unterbreitet werden.

Auf die Empfehlung des Polizeichefs bewilligte der Stadtrath $23,750 für Schaffung einer Abtheilung von Geheimpolizisten, welche zur Bekämpfung der „Schwarzen Hand" verwandt werden sollen. Für diesen Zweck sollen 25 Italiener, möglichst Sizilianer, angestellt werden.

Die Hutnadel-Ordinanz.

Die Hutnadel-Ordinanz Ald. Baulers wurde von Ald. Dever, dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, eingerichtet. Sie schreibt vor, daß Hutnadeln nicht mehr als einen halben Zoll aus der Krone von Damenhüten herausragen sollen. Die Association of Commerce unterbreitete ein Gesuch, die Polk Str. von der Fünften Ave. bis zur State Straße zu verbreitern. Es wurde dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite überwiesen. An den Ausschuß für Angelegenheiten der Feuerwehr verwiesen wurde ein Antrag Ald. Jones', daß die Feuerwehr in Zukunft 20 Tage Ferien erhalte. Sie erhält gegenwärtig 15 Tage.

Von dem hiesigen Gewerkschaftsrath ging ein Gesuch ein, zu Mitgliedern der Prüfungsbehörde für Maschinisten drei gelernte Maschinisten zu ernennen, wie das Gesetz, das die Behörde ins Leben gerufen hat, vorschreibe. Das frühere Kongreßmitglied George E. Adams überwies der Stadt ein Grundstück an Center Str. und Seminary Ave. für einen Spielplatz. Der Stadtrath nahm das Angebot an. An den Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken verwiesen wurde ein Protest der Vereinigung der Schiffseigenthümer gegen die Ordinanz, welche vorschreibt, daß alle Fahrzeuge auf dem Flusse geschleppt werden müssen. Oberbaukommissär Hanberg wurde angewiesen, festzustellen, wie hoch sich die Kosten für 20 öffentliche Bedürfnißanstalten stellen.

Auf den Antrag Ald. McInerneys wird das Rathhaus am St. Patrickstag, dem 17. März, geschlossen werden. Nur das Gesundheitsamt und die Büros der Polizei und Feuerwehr sind geöffnet.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Knoddidoson*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge über 16 Jahre, in Bäckerei zu arbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters für leichte Porter-Arbeit; muß erfahren sein in diesem Fach.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Rockmacher. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. 350 35. Str. dimi

Verlangt: Barbier für jeden Samstag Abend und Sonntag Morgen. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 222—224 Ost Indiana Str.

Verlangt: Zwei gewandte junge Männer für leichte Arbeit in Maschinenwerkstätte. Beständige Arbeit und gute Gelegenheit zum Emporkommen für den richtigen Mann. Lohn $8 pro Woche im Anfang. Nachzufragen im Shop hinter 2410 Warren Ave., nahe Western und W. Madison.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer für Hausmoving. C. Wendt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. Gear Hand, sowie Striper. 840—848 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit, einer der etwas von Gartenarbeit versteht. 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Carriages; guter Lohn und stetige Arbeit. 300 West 69. Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters; stetige Arbeit. 300 West 69. Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Orders einzuholen und abzuliefern, Ungar bevorzugt. 9351 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein guter Feuermann, welcher bald Engineer werden möchte. Adr.: J. 912 Abendpost.

Verlangt: Bushelman an speziellen Order Coats; stetige Arbeit und guter Lohn. J. L. Taylor & Co., 222—236 Van Buren Str., Ecke Market.

Verlangt: Zwei erfahrene Wagenschmiedgehilfen. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Vormann in leichten Struktural und Ornamental Eisenwerken. Adr.: B. 341 Abendpost. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. Sofort anzufragen, 2249 W. Madison Str.

Verlangt: Heizer. Weil, 3057 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, Ausgänge zu besorgen, Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. — 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster Ave.

Verlangt: Agenten, von einem deutschen Likör-Geschäft, um deutsche Familien-Kundschaft aufzusuchen. Bachenheimer, 355 West Chicago Ave.

Verlangt: Mehrere Köche. Nachzufragen 8 Uhr heute Abend. 188 S. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Schneider; guter Bushelmann; muß auch neue Arbeit verstehen. Kommt fertig zur Arbeit. 6409 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Junge in Musikinstrumenten-Fabrik; muß willig sein zu lernen. 3406 Perry Straße.

Verlangt: Guter Porter. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 3532 Irving Park Blvd., Excelsior Park.

Verlangt: Zwei junge Arbeiter für Hausarbeit. Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Av.

Verlangt: Lumber-Inspektor und Tallyman für Fabrik. Muß mit allen Sorten Lumber vertraut sein. A. McKay Co., 726 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit an Custom Coats. 125 S. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Edge-Basters an Custom Coats. 125 S. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Helfer in Färberei. City Dye Works, 3012 West Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Junger stetiger Mann als Janitor-Helfer, $3 per Woche zum Anfang. Board und Zimmer. Hochbahn bis 51. Str. Station, dann 3 Block östlich. Fahrgeld zurückerstattet. 568 E. 51. Str. Beim Janitor zu erfragen.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $6.00 und Board, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Cakes und Biscuits zu arbeiten. 2505 Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1315 Sedgwick Straße, nahe Division.

Verlangt: Ein Gärtner. 2865 Palmer Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit. 6659 Halsted Str.

Verlangt: Helfer von etwa 18 Jahren, an Cakes, Tagarbeit. 1338 Sedgwick Str.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Oster-Bargains, Mittwoch, 16. März.

Indian Head gebleichtes Muslin, die Yard zu ... 5c
4-4 ungebleichtes Muslin,— schwere Qualität, zu ... 7c
Hellfarbige Kattune, nettes Sortiment in kurzen Stücken — 7c-Werthe, zu ... 5½c
Bestes Yard breites hellfarbiges Percale, 15c-Qualität, zu ... 9¾c

Strümpfe.
Feine gerippte schwarze Kinder-Strümpfe — regulär 15c und 18c, per Paar zu ... 10c

Droguen - Departement.
Bulls Pine Tar and Honey,— 25c-Größe zu ... 14c
Lemke's Stomach Drops, 50c-Größe, zu ... 29c

Grocery - Departement.
5 Pfd. granulirter Zucker ... 26c
Fancy gemischter Kaffee, Pfd ... 18c
oder 3 Pfund für ... 50c
Pillsbury od. Ceresota Mehl — ⅛-Faß Sack zu 83c; ¼-Faß zu $1.65; ½ Faß ... $3.30
Navy-Bohnen, das Pfd ... 4½c
Holländische Heringe, 1 Dutz ... 25c
½ Pfd. Back-Chokolade ... 12½c
Fancy Zwetschen, 3 Pfd. für ... 11c

Fleischmarkt.
Vorderviertel Kalbfleisch ... 10½c
Prima Chuck Roast ... 11½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef ... 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 10½c
Magere kleine Sugar Cured Schinken ... 18¾c
Nr. 1 Sugar Cured Breakfast Bacon ... 21¾c
Nr. 1 Sugar Cured Calif. Schinken ... 13¾c

Kleiderstoffe.
Englisches Cashmere, rosa, blau, braun und schwarz, unser regul. 40c Werth, speziell ... 29c

Möbel - Departement.
Velvet Rugs, nette Muster, 27×54 — unsere regul. $1.75-Sorte, solange sie vorhalten ... 98c
3-Stücke Parlor Suit, regular $40.00; in diesem Verkauf, zu ... $28.00

Spitzen - Gardinen.
$2.98 das Paar, spez ... $1.75
Gardinen-Swiß,— unsere 15c-Qualität, die Yard ... 10c

Knaben - Ausstattungen.
Knaben - Konfirmations-Anzüge — in blauem oder schwarzem Serge, zu ... $2.98
Weiße Pleated Knaben-Hemden — zu ... 48c

Damen-Korset-Bezüge.
3zöll. Stickerei-Einsatz, Valencia Edging, Beaded mit zwei Reihen Band, 59c, ein Bargain zu ... 29c
Damen-Gowns, von feinstem Muslin, Hals u. Aermel bestickt, besetztes Yoke, Guipure Einsatz; 98c; in diesem Verkauf nur ... 59c

Likör - Departement.
Kentucky Bourbon oder 3 Star Kognak Brandy, reg. 85c, Flasche für ... 49c
10 Jahre alter Guckenheimer Gall. 2.65; ½ Gall., 1.35; Quart ... 75c
Jamaica Rum, volle Quarts, $1.00 werth, für ... 63c
Getreide Kümmel (Aug. Schimmel) Quart-Flasche für ... 43c
California Portwein, volle Quarts, reg. 50c, für ... 19c
Export Bier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen ... 89c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Knaben, 16 Jahre und älter, für Packing-Zimmer, Packete, etc.
Chicago Mercantile Co.,
106—112 Wabash Avenue.**

Verlangt: Schneider, 2 Bushelmen an neuer Arbeit. Beständige Stellung. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. und Green Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Brot, allein zu arbeiten. Adr.: A. P. 208 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge an Biscuits und Cakes.— 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher für alle vorkommende Arbeit. Rodenwaldt, 545 West 29. Str.

Verlangt: Erfahrener, stetiger Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Nachmittags. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Safe Expert zum Oeffnen und Repariren von Safes. Nachzufragen: Sabath Safe Co., 188 Ost Lake Str. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitor, einer der Heizung allgemeine Arbeit versteht. Kost und Logis. Kein Trinker. Referenzen. Nachzufragen 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 1740 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Wagenschmiedgehilfe. 1423 Larrabee Straße.

Verlangt: Butcher für Vorstadt. O'Neill, 112 Clark Str., Zimmer 905.

Verlangt: Bügler an Herren- und Damen-Garderoben in Färberei. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Ave. dimido

Verlangt: Guter Porter für Buffet. 400 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Junge für Store. 507 Rush Straße.

Verlangt: Guter Carriagewascher und Geschirrputzer. 2111 Indiana Ave.

Verlangt: Butcher, Ungar, Deutscher oder Slowene. 8504 Buffalo Ave., South Chicago.

Verlangt: Ein verheiratheter Fuhrmann (Unionmann), der englisch spricht. 4506 Cortez Str. und 45. Avenue.

Verlangt: Cabinetmaker als Vorarbeiter für etwa 8 Mann in Stuhl-Fabrik. Angabe der Erfahrung. Adr.: M. 489 Abendpost. 15mz1wX

Verlangt: Ein guter Heizer, welcher bald Engineer sein möchte. Adr.: J. 961 Abendpost.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Geschirrwascher, Farmarbeiter, Porters, Blacksmiths, Janitors, Fuhrleute, Polirer. 120 Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Junger Mann für Office und Store; diese Stellung bietet Gelegenheit, um sich im Englischen auszubilden. Adr.: P. 325 Abendpost.

Verlangt: Hosenfinisher. 1839 Burling Straße, Hinterhaus. samodi

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. J. C. Smith, 1458 Wabash Avenue. somodi

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Korbmacher, erfahren mit Willow Rattan. American Basket Factory, Morgan, Ecke 14. Place. 9mz1wX

Verlangt: Bench Molders für Car Shops. Sam. Cummings Labor Agency, 525 West Madison Str., nahe Clinton Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Busheling verrichten kann an Hosen, $2.50. A. Müller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Bushelmen. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. modi

Verlangt: Korrespondent, der im Stande ist, in deutscher und englischer Sprache zu diktiren. Muß fließend englisch sprechen. Ein junger Geschäftsmann mit etwas Erfahrung vorgezogen. Man wende sich schriftlich, mit Angabe des Alters und Geschäfts-Qualifikatoinen, an Sears, Roebuck & Co. modi

Verlangt: Schneider, um im Laden zu arbeiten. Henry Ruhwilder, 5147 Evanston Avenue, nahe Foster. 14mz,1w

Verlangt: Schneider für Damen- und Herrenkleider; neue und alte Arbeit. L. Bartow, 753 E. 65. Str. modi

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetige Arbeit.— 1759 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein nettes, kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. Frau muß gut kochen und bügeln können. Mann für Hausarbeit, Furnace und sonstige Arbeit. $50 pro Monat. Beste Referenzen verlangt. 616 Ost 50. Place, Südseite.

Verlangt: Hilfe an erster Klasse Coats, Mann oder Frau; guter Lohn; stetige Arbeit. 2242 West Polk Str., nahe Oakley Blvd., 1. Floor. dimido

Verlangt: Junger Mann oder Mädchen zum Handnähen an Kunden-Hosen, erfahren. 4538 E. 43. Str. dimido

Verlangt: Maschinisten, Stalleute, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Rüben Arbeiter, Familien zum Pflanzen von Zuckerrüben während des kommenden Sommers. Schreibt an Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 10mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz, ein Jahr im Geschäft. Fred Rackner, 3151 S. Centre Ave.

Gesucht: Färber wünscht Stelle in Färberei. — Shirka, 6330 Rhodes Ave.

Gesucht: Durchaus erfahrener Cakebäcker sucht Stellung. Adr.: P. 300 Abendpost. dmdo

Gesucht: Deutscher Mann sucht in einer Fabrik oder als Wächter anzukommen. Erst eingewandert von Oesterreich. 2641 West 20. Str.

Gesucht: Guter Zeichner mit guter Handschrift (Deutsch-Ungar) sucht stetigen Posten. — Adr.: P 349 Abendpost. didon

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter oder in Fabrik. 500 Cass Str.

Gesucht: Stelle als Janitor, verheirathet. Bitte persönlich vorzusprechen. 132 Sherman Str.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. William Fink, 66 E. 31. Str.

Gesucht: Suche eine Stelle als Dolmetscher oder als Agent, schreibe deutsch, ungarisch, kroatisch, und spreche englisch, deutsch, ungarisch, kroatisch und serbisch, sowie rumänisch, polnisch u. slowenisch. Louis N., 741 St. Aubin Ave., Detroit, Mich.

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle, mit Kost und Logis. Frank Kirchmeier, 164 Van Buren Str.

Gesucht: Tüchtiger lizensirter Engineer sucht stetige Stelle. Adr. mit Lohnangabe: P. 344 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit in einem Laden oder in einem Saloon oder in einem Butchershop. Johann Schmit, 1148 W. Ohio Str.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, auch als Küchenbutcher, geht auch nach auswärts. Adr. P. 352 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, guter Porter und Waiter, sucht gute, stetige Stellung. Adr.: P. 346 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Stall oder auch Farmarbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: F. B., 326 West 24. Place.

Gesucht: Junger Wurstmacher, der englisch spricht, sucht Stelle, um sich im Store einzuarbeiten, kann schlachten und geht auch auf's Land. Josef Mattusch, 220 N. Campbell Ave. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit im Grünhaus, Stall oder Farm. J. Dietrich, 1732 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, um die Maschinen-Schlosserei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. 1997 Clybourn Ave.

Gesucht: Painter sucht stetige Arbeit. 1360 Cleveland Avenue. Hora.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 1933 Howe Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. — 2438 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Porter sucht Stelle für Halle oder Kegelbahn, kann auch bartenden; gute Empfehlungen. — 1624 Meyers Court. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, guter Arbeiter, sucht stetigen Platz. Louie Marich, 2286 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Ein junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1108 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 3730 Lowe Av.

Gesucht: Junger, tüchtiger Bohrmaschinist sucht Stelle. Wolf, 1651 Wrightwood Ave.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. Stein, 1834 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, wünschcht Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Biscuits wünscht Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit; erstklassige Arbeit billig. Adr.: P. 329 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Klein, 1869 Burling Str.

Gesucht: Gewandter Mann sucht Stelle im Stall zu Pferden oder Kühen. Adr.: Caszlo, 2251 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, verheirathet, der selbstständig gewesen ist, sucht stetigen Platz, Nordseite bevorzugt. E. D., 2455 Seminary Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Porterarbeit. Lucka, 2325 S. Winchester Ave. Tel.: Canal 3529.

Gesucht: Guter, selbstständiger Bäcker, durchaus zuverlässig, sucht stetigen Platz. H. Due, 502 Wisconsin Straße. dimi

Gesucht: Ein Mann, über 50 Jahre alt, der deutsch, ungarisch und slawisch spricht, sucht Arbeit bei bescheidener Bezahlung. Mark Perlmann, 919 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Erster Klasse Butcher, guter Storetender, wünscht stetige Arbeit. 4106 Archer Ave. Telephon: 122 Drover.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Stelle, bin Gärtner, 24 Jahre alt. Ferdinand Bachler, 516 Laflin Straße. modi

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor, Nordseite vorgezogen. Spricht deutsch und englisch. R. Leonbecher, 1902 Burling Straße. modi

Gesucht: Ein deutscher, anständiger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Hausmeister; kennt sich aus in allen Holzarbeiten und etwas Gärtnerei. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 2019 West 23. Straße. H. modi

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, guter Ofenarbeiter oder allein. Adr.: P. 334 Abendpost. mdimi

Gesucht: Erstklassiger Bartender, durchaus erfahren, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 5160. somdi

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetige Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Raba, 1525 West 19. Straße. somodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Briefkasten.

Häufiger Inserent. — Bei sinnentstellenden Fehlern oder solchen, die den Werth der Anzeige beeinträchtigen, wird selbstverständlich eine Wiederholung gewährt.

Aug. St., Clybourn Ave. — Ueber jedem „Eingesandt", das Sie in der „Abendpost" veröffentlicht finden, steht in ausführlichem Vermerk zu lesen, daß nur solche Zuschriften berücksichtigt werden können, bei denen nur eine Seite des Blattes beschrieben ist. Dies hat den Zweck, das Setzen zu erleichtern. Sie schicken sechs, auf beiden Seiten eng beschriebene, Bogen ein, und es würde einem Setzer Stunden in Anspruch nehmen, um sich hindurchzuarbeiten. Dazu ist seine Zeit aber denn doch zu werthvoll.

F. S. — Eine hiesige Agentur, die sich mit dem Verkauf eines Besitzes in Deutschland befassen würde, können wir Ihnen nicht nachweisen.

Gertrud R. — Es ist am besten, wenn Sie sich direkt an die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young wenden, deren Amtsstelle sich im Tribune-Gebäude, Dearborn und Madison Str., befindet.

Aug. F. — Auf die Empfehlung von Privatschulen kann sich der „Briefkasten" aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

John H., Huntley. — Die „Kronprinzessin Cäcilie" ist am 10. März, 7 Uhr Morgens, von Bremen nach New York abgegangen. Als von dort am 8. März nach New York abgegangen wurde kein Dampfer gemeldet.

F. B. — Maria Theresia regierte vom 20. Oktober 1745 bis zum 29. November 1780. Was ein Maria Theresia-Thaler heute werth ist, kann Ihnen wohl Herr A. Reichelt, 1541 N. Springfield Ave., sagen, der alle Münzen ankauft.

F. B., Ferdinand Str. — Sie finden die hiesigen Zigarrenfabriken auf Seite 2770—2772 des „City Directory" aufgeführt. Welche davon nur Gewerkschaftler beschäftigen, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Alter Soldat. — Ein deutscher Hauptmann erster Klasse mit 4602 Mark Gehalt erhält eine Pension, die zwischen 1878 Mark (nach 10jähriger Dienstzeit) und 4221 Mark (nach 35jähriger Dienstzeit) schwankt. Die einschlägigen Beträge in der hiesigen Armee können wir Ihnen nicht angeben. — Alle Klassenorden sind nach dem Tod des Inhabers zurückzugeben, nicht aber Kriegsdenkmünzen. — Der 1. Januar 1866 war ein Montag, der 1. September 1899 ein Freitag.

Abendpostleser. — Welche von jenen Straßen in einen Boulevard umgewandelt werden soll, ist noch nicht bekannt gegeben worden.

Oesterreicher. — Der Kurs schwankt, aber wenn Sie 75 Cents schicken, so wird es jenen Betrag decken.

Aug. A. — Verschwenden Sie weder Zeit noch Porto zu solchen Briefen denn sie werden von den Sekretären jener Herren doch nur in den Papierkorb geworfen.

C. F. — Wir können Ihnen nicht angeben, wer solche Handschuhe hier fabrizirt oder wo Sie sie hier im Großen einkaufen können, ausgenommen in einem der Allerhandläden an State Str.

M. W., W. 27. Str. — Sie sind als Schwiegermutter für die Miethschulden des Schwiegersohnes in keiner Weise verantwortlich. Als verheiratheter Mann ist der Schwiegersohn berechtigt, Möbel oder sonstige Fahrhabe bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen; auch darf sein Arbeitslohn zur Deckung von Schulden nur beschlagnahmt werden, soweit er $15 für die Woche übersteigt. Verdient er $17, so dürfen ihm also nur $2 genommen werden. Daß der Gläubiger kommt und ihn mahnt, läßt sich nicht hindern, so lange dies nicht in ungebührlicher Weise geschieht.

Leser, Belden Ave. — Laut der städtischen Bauordnung kann ein Backsteinhaus über die ganze Breite des Grundstücks gebaut werden, ohne freien Platz auf irgend einer Seite, außer daß, wo Fenster sind, ein Lichtschacht sein muß. Bei Holzgebäuden muß auf jeder Seite ein Fuß frei gelassen werden, sowie ein Lichtschacht von drei Fuß. Alles Weitere ist im städtischen Bauamte zu erfahren.

Heinrich C., George Str. — Sie müssen den Briefkasten mit sehr wenig Aufmerksamkeit gelesen haben, um zu solchem Mißverständniß zu gelangen. Es ist wiederholt ausdrücklich erklärt worden, daß das „strafbare Zusammenleben" darin besteht, daß ein Mann und eine Frau, die nicht mit einander verheirathet sind, wie Mann und Frau mit einander leben. Selbstverständlich ist doch damit nicht verboten, daß ein Mann als Miether bei einer Frau wohnt.

G. S. A. — Der Hauswirth hat kein Pfandrecht auf die Möbel oder sonstige Sachen des Miethers. Um zu einer Pfändung schreiten zu können, muß zunächst ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangt werden. Dann wird, falls pfändbares Eigenthum vorhanden ist, die Beschlagnahme von Gerichtswegen vollzogen.

C. M. — Auf Grund der Heimstättegesetze kann eine Frau oder Mädchen unter den selben Bedingungen Land erwerben, wie ein Mann. Alle nähere Auskunft wird Ihnen das Landamt ertheilen, an das Sie sich zu wenden haben.

A. L., Blue Island. — Wenn sonst nichts gegen den jungen Mann vorliegt, so sollte er auf die Bürgschaft hin zugelassen werden. Wenden Sie sich an das „Bureau of Immigration" in Washington.

L. H. — Falls die Eltern (Nichtbürger) nur vorübergehend sich in den Ver. Staaten aufhalten und dann das hier geborene Kind mit sich in's Ausland nehmen, so folgt es der Nationalität der Eltern und hat kein Bürgerrecht in den Ver. Staaten, wie erst in der letzten Ausgabe des „Briefkastens" gesagt worden ist.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

A. L. — Ob eine Lebensversicherungspolize Geldwerth hat oder ob Geld darauf geliehen werden kann, hängt ganz von der Polize und den Regeln der Gesellschaft ab. Eine sichere Antwort geben zu können, müßten wir die Polize untersuchen. — 2) Haben Miether von Woche zu Woche gemiethet und bezahlen die Miethe nicht, so können sie herausgesetzt werden. Wird ein Zahlungsurtheil gegen verheirathete Leute erlangt, so sind diese berechtigt, bewegliches Eigenthum bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen, und nur was sie mehr haben kann ihnen genommen werden.

Leserin. — Ist ein unehelich geborenes Kind von anderen Leuten gesetzlich adoptirt worden, so hat die Mutter alles Recht auf das Kind verloren, ganz ebenso als wenn sie es nicht geboren hätte. Sie kann das Kind nicht zurückerlangen, auch wenn sie nachträglich heirathet und der Mann das Kind anzunehmen gewillt ist. Anders verhält sich die Sache, wenn keine gesetzliche Adoption stattgefunden hat.

Frau C. G., Crystal Str. — Hat ein Ehemann ihm gehöriges Grundeigenthum auf seine Frau übertragen und ist nachher gestorben, so hat die Frau einen guten Besitztitel auf das Eigenthum und kann es verkaufen, auch wenn die Steuern noch immer im Namen des Mannes bezahlt wurden. Die Steuerrechnung zu ändern, muß dem Countyschatzmeister bei Zahlung der Steuern Notiz gegeben werden.

Langjährige Leserin. — Ist ein Mann der Vater unehelicher Kinder, und sind seit der Geburt der Kinder zwei Jahre verflossen, so kann die Mutter der Kinder gegen den Vater nicht mehr strafrechtlich vorgehen; aber sie kann, wenn sie will, eine Klage auf Schadenersatz anstrengen.

— Sicherster Beweis. — Onkel (zu seinem Neffen): Nun, Junge, hast du auch tüchtig über den Büchern geschwitzt? — Student: Na und ob, Onkelchen! So abgenutzt habe ich sie durch das viele Lernen, daß sie sie mir nicht mal im Leihhaus abgenommen haben!

Personal-Nachrichten.

— Dr. Heinrich Harms und Gattin, 1626 Humboldt Blvd., verlassen heute Chicago, um sich zunächst zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Kalifornien zu begeben. Am 15. April werden sie sich nach Deutschland einschiffen, um dort in der Nähe von Hameln, wo sie sich eine Villa haben bauen lassen, nach 22jährigem Aufenthalt in Amerika ihren dauernden Wohnsitz zu nehmen. Im Bismarck-Garten fand zu Ehren von Frau Dr. Harms eine Abschiedsfeier statt.

Vereinigte Gesellschaften.

Massenversammlung der deutschen Vereine der Südseite am nächsten Sonntag.

Die deutschen Vereine der Süd- und der Südwestseite, welche zum Verband der Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, sind auf den nächsten Sonntag zu einer Massenversammlung einberufen worden. Das Komite erläßt in dieser Verbindung den folgenden Aufruf an sie:

Am Sonntag, dem 20. März, Nachmittags 3 Uhr, findet unter den Auspizien der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbst-Regierung" in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., eine Agitations-Versammlung der deutschen Vereine der Süd- und Südwestseite statt. Wir stehen vor einer Entscheidungsschlacht im Kampfe gegen Unduldsamkeit und Fanatismus. Die Niederlage unserer Gegner muß eine vollständige sein; daher ist es nothwendig, daß sich jedes Mitglied unserer Vereine zu dieser Versammlung einfindet und seine Freunde mitbringt. Gute Redner in englischer und deutscher Sprache werden Aufklärung über die Prohibitions-Frage verbreiten. Keiner fehle. Gesang- und Turnvereine werden bei der Durchführung des Programmes mitwirken. Der Eintritt ist frei. Damen sind besonders eingeladen.

Das Komite:
Emil Richter, Vorsitzer; August Dreyer, Sekretär; Fred. Hoffstedter, Otto Elke, John N. Watry und Leopold Neumann.

Deutsches Altenheim.

Morgen wird das Stiftungsfest des Frauenvereins gefeiert.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird sein 32. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und Freunde morgen um 2:30 Uhr Nachmittags im Hotel Bismarck feiern. Das folgende Programm ist in Aussicht gestellt:

Fest-Prolog, verfaßt von Frau Anna Kirchstein; Pianosolo, Frl. Mae Doelling; Liedervortrag, Frau Lydia Jckes; Violinsolo, Frl. Josephine Gerwing; Singspiel, ausgeführt von den Damen Frau Mathilde Zoehrlaut, A. Nissen, Emilie Kemper, H. Heine, Frl. Elsa Holinger und Frl. Olga Woltersdorf, einstudirt von Frau Dr. Abele.

Verhandlung verschoben.

H. O. Chapin besteht auf Aburtheilung durch eine Jury.

Da Herbert O. Chapin, Nr. 3202 Walnut Straße, auf Aburtheilung durch Geschworene bestand, mußte heute Stadtrichter Newcomer den Fall dem zuständigen Richter überweisen.

Chapin wurde am 8. März auf Veranlassung seiner von ihm getrennt lebenden Frau unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Er wird bezichtigt, die Frau belästigt und gedroht zu haben, sie abzumurksen, sowie die Wohnung ihres Arbeitgebers, des Dr. John H. Carpenter, Nr. 1533 Jackson Blvd., mit Dynamit in die Luft zu sprengen.

Der Angeklagte bezeichnete diese Anschuldigungen als vollständig aus der Luft gegriffen.

Grocers' & Butchers' Ass'n.

Die „Chicago Grocers & Butchers' Association", der älteste Verband seiner Art im Staat, wird am nächsten Donnerstag Abend in der Exerzier-Halle des Freimaurer-Tempels ihren 21. Jahresball, verbunden mit "Euchre-Party", abhalten. Der Verband verwahrt sich gegen die Anschuldigung, daß er eine Erhöhung der Retailpreise anstrebe, und verweist in dieser Beziehung darauf, daß ihm von den 7000 Geschäftsleuten dieser Art in Chicago nur 2000 angehören. Eines der Hauptziele dieses Verbandes ist, Mißbräuche im Geschäft abzustellen, und in erster Linie seinen Bemühungen ist es zu danken, daß die Bundesregierung so scharfe Gesetze gegen den ungesetzlichen Verkauf von gefärbter Kunstbutter erlassen hat.

Der Eintritt zu dem Ball kostet einen Dollar für Herrn und Dame.

Leset die „Sonntagpost"

Folgenschwerer Schritt.

Trockenlegung der Stadt bedeutet Defizit von $11,000,000.

Ansicht des Stadtkämmerers.

Er legte dem Stadtrath gestern einen dahingehenden Bericht vor. — Bruch im Lager der Prohibitionisten. — Massenversammlung in Yondorfs Halle.

Zwei städtische Beamte, Korporationsanwalt E. J. Brundage und Stadtkämmerer Walther H. Wilson, lieferten gestern den liberalen Elementen Waffen für ihren Kampf gegen die Prohibitionisten. In Berichten an den Stadtrath, die von Ald. Anton J. Cermak, dem Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, eingefordert worden waren, wiesen sie auf die Folgen hin, die eine Trockenlegung Chicagos in finanzieller Hinsicht mit sich bringen würde. Stadtkämmerer Wilson erklärte, daß die Stadt am Jahresschluß einen Fehlbetrag von $11,229,000 aufzuweisen haben würde, wenn die Einnahmen aus der Schankfsteuer und ähnlichen Quellen wegfielen, während Korporationsanwalt Brundage erklärte, daß der Stadt seiner Ansicht nach nichts übrig bleiben würde, als die Steuern in die Höhe zu schrauben und sich dafür die Genehmigung der Legislatur zu verschaffen. Der Stadtkämmerer wies darauf hin, daß die Stadt sich, wenn man die Ausgabe von Pfandbriefen nicht in Betracht zieht, so wie so einem Fehlbetrag von $4,000,000 gegenübersieht, wozu im Fall einer Trockenlegung des Gemeinwesens noch die Einnahmen aus der Schanksteuer im Betrag von $7,229,000 kommen würden.

Fehlbetrag unvermeidlich.

Die Antwort des Stadtkämmerers auf die Anfrage Ald. Cermaks lautet wie folgt: „Der Haushaltplan für dieses Jahr sah Ausgaben in der Höhe von $24,555,112 vor. Diese Summe übersteigt unsere voraussichtlichen Einnahmen um ungefähr vier Millionen. Die $3,500,000 für das neue Rathhaus werden den laufenden Einnahmen entnommen werden, werden aber ersetzt werden, wenn die Pfandbriefe zur Ausgabe kommen. Außerdem übersteigen die Bewilligungen die Voranschläge des Stadtkämmerers um $500,000, so daß die Stadt, ganz abgesehen von der Schanksteuerfrage, sich einem Fehlbetrag von $4,000,000 gegenübersieht, wenn die Pfandbriefe nicht zur Ausgabe kommen. Fügt man dazu die $7,229,000, welche die Stadt an Schanksteuern erhält, so würde sich der Fehlbetrag auf $11,229,000 stellen, wovon $10,940,000 auf Verwaltungskosten entfallen. Diese Summe stellt 42 Prozent aller Bewilligungen dar. Außerdem würde die Pensionskasse für Polizisten einen Fehlbetrag von $217,000 und die der Feuerwehr einen solchen von $72,000 aufzuweisen haben. Würden die Einnahmen aus der Schanksteuer nur auf die Polizei und Feuerwehr verwandt, so würde die Schließung der Wirthschaften und der Wegfall der Schanksteuer die Entlassung der Polizei und die Beschneidung der Bewilligung für die Feuerwehr um eine Million oder 33 Prozent nöthig machen."

Erhöhung der Steuern.

Korporationsanwalt Brundage beantwortete die Anfragen Ald. Cermaks, ob ein Wegfall der Schanksteuereinnahmen den Haushaltplan für das laufende Jahr außer Kraft setzen würde, und was die Stadt thun könne, um den Ausfall wett zu machen, dahin, daß der Haushaltplan zwar nicht außer Kraft gesetzt werden, aber auch nicht durchgeführt werden könnte, und daß die Stadt von der Legislatur eine Aenderung des Juul-Gesetzes verlangen müsse, um die Steuerrate erhöhen zu können. Zu letzterem Mittel aber könne die Stadt dieses Jahr nicht greifen. Sie würde sich vielmehr genöthigt sehen, Schulden zu machen und die Gläubiger ihre Forderungen einklagen zu lassen.

Spaltung unter Prohibitionisten.

Zwischen der Anti-Saloon League und der Prohibitionistenpartei, die sich schon lange wie Hund und Katze gegenüberstehen, ist es zum Bruch gekommen. Schon lange hat die Prohibitionistenpartei die Anti-Saloon League mit scheelen Augen angesehen wegen ihrer Erfolge in den Landbezirken des Staates. In einer Sitzung der Leiter der „trockenen" Bewegung am Samstag kam es zu stürmischen Szenen. Eine Anzahl Redner behauptete, daß hiesige Pastoren die Sache der Liga schädigten durch Angriffe auf städtische Beamte. Die Liga würde dadurch in politische Streitigkeiten verwickelt, welche ihr nur schadeten. Die Folgen der Sitzung zeigten sich gestern. Die Leiter der Liga beschlossen, die Kampagne ohne Rücksicht auf die Prohibitionspartei zu führen und ihr ganzes Augenmerk darauf zu richten, Chicago trocken zu legen. Die politischen Pläne der Prohibitionspartei sollen gänzlich unbeachtet bleiben. Die Liga wird sich infolge dessen nicht mehr um die Prohibitionspartei, die christlichen Temperenzfrauen, die Law und Order League des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell und ähnliche Organisationen kümmern, sondern den Kampf in der Weise führen, wie sie ihn im Staat geführt hat.

W. F. Mulvihill, einer der Beamten der Law und Order League, bisher das offizielle Mundstück der Anti-Saloon League, wurde seiner Stellung entsetzt und C. W. Welch zum „Preßagenten" ernannt.

Massenversammlung in Yondorfs Halle.

Zu einem durchschlagenden Erfolg gestaltete sich eine Massenversammlung der liberalen Elemente, welche gestern Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., stattfand. Nicht ein Sitz war in der großen Halle zu haben, und zahlreiche Anwesende mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Ex-Alderman William Eisfeld führte den Vorsitz. Ald. A. J. Cermak geißelte aufs Schärfste öffentliche Beamte, welche wortbrüchig werden und ihre vor der Wahl gegebenen Versprechungen nicht halten, und nannte als einen dieser Herren den republikanischen Abgeordneten William F. Zipf vom 6. Senatsbezirk, der die 24. und 26. Ward und Theile der 23. und 25. Wards, meist deutsche Wards, umfaßt. Weitere Ansprachen hielten Ald. F. A. Britten von der 23. Ward, der Abgeordnete P. J. Sullivan, demokratischer Kandidat für den Stadtrath in der 22. Ward, W. R. Michaelis und Charles Neumann. Der Nordwest-Liederkranz trug eine Anzahl Lieder vor.

Besteht auf Sonntagschluß.

Der Gemeinderath von Maywood lehnte in seiner gestrigen Sitzung ab, das Offenhalten einer Billardhalle am Sonntag Nachmittag zu gestatten. J. Miller reichte ein dahingehendes Gesuch ein, dessen Genehmigung von Pastor Gear von der Episkopalkirche und Pfarrer O'Shea von der römisch-katholischen Kirche befürwortet wurde, während die Mitglieder der Vereinigung der Geistlichen Maywoods, deren Vorsitzender Pastor Gear ist, sich dagegen erklärten. Die übrigen Mitglieder der Vereinigung sind die Geistlichen der englischen protestantischen Sektenkirchen.

Deneen vetirt Vorlage.

Gouverneur Deneen belegte gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, die Vorlage, welche für die Fortführung des Prozesses gegen die Economy Light und Power Co. von Joliet $10,000 auswirft, mit seinem Veto. Er begründete den Schritt damit, daß zur Annahme der Vorlage im Senat eine Zweidrittel-Mehrheit nöthig gewesen wäre. Sie kam mit einer einfachen Mehrheit zur Annahme. Die Maßregel war vom Gouverneur selbst befürwortet worden, der aber $20,000 verlangt hatte. Die Summe sollte dazu verwandt werden, gegen das Urtheil zugunsten der Economy Light und Power Co. Berufung beim Bundesobergericht einzulegen. $10,000 werden von den Anhängern des Gouverneurs als ungenügend angesehen.

Protest ist erfolgreich.

Stadtrath ordnet Untersuchung der Zivildienstkommission an.

Gewerkschaftsrath als Ankläger.

Stadtrath regelt den Verkauf von geistigen Getränken in Apotheken. — Ald. Britten verlangt höhere Verzinsung des Straßenbahnfonds.

Eine gründliche Untersuchung der städtischen Zivildienstkommission durch die Merriam-Kommission wurde vom Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung auf den Antrag Ald. Emersons von der 8. Ward angeordnet. Veranlassung zu dem Schritt gaben die schweren Anklagen, welche John O'Neill vom hiesigen Gewerkschaftsrath in einer Sitzung des Ausschusses für Zivildienstwesen vor kurzer Zeit gegen die Kommission erhoben hat. Er hatte behauptet, daß Abtheilungsvorsteher gegen mißliebige städtische Angestellte ohne triftige Gründe Anklagen erheben und ihre Entlassung durchsetzen könnten. Ald. Emerson erklärte, daß eine gründliche Säuberung der Kommission unbedingt nöthig sei, wenn die Verhältnisse so seien, wie sie geschildert worden sind. Der Antrag kam einstimmig zur Annahme.

Ebenfalls einstimmig zur Annahme kam eine Ordinanz, welche den Verkauf geistiger Getränke durch Apotheker und Droguenhändler regelt. Sie sind gehalten, in Zukunft dem Polizeichef monatlich alle Fälle zu melden, in denen sie geistige Getränke in Mengen von mehr als sechs Unzen verkauft haben. Außerdem müssen sie über alle Verkäufe von geistigen Getränken Buch führen. Die Maßregel, die ursprünglich von Ald. Cermak eingebracht und von dem Apothekerverband nachdrücklich bekämpft worden war, war vom Lizensausschuß einstimmig zur Annahme empfohlen worden.

Britten verlangt höhere Verzinsung.

Auf den Antrag Ald. Brittens von der 23. Ward wurde der Stadtkämmerer angewiesen, dem Stadtrath Bericht darüber abzustatten, warum der Straßenbahnfonds, dem die Einnahmen der Stadt aus dem Ertrag der Straßenbahn-Linien überwiesen werden, nur 2 Prozent Zinsen trägt. Der Fonds beträgt jetzt drei Millionen. Der Stadtvater schlägt vor, diese Summe in städtischen Pfandbriefen anzulegen, die höhere Zinsen tragen. Zur Begründung seines Antrags führte Ald. Britten aus, daß der Fonds nur für Zwecke verausgabt werden sollte, die in den Straßenbahn-Ordinanzen festgesetzt sind. Die Zinsen auf den Fonds sollten angesammelt werden, damit sie der Stadt später, wenn die Straßenbahnfrage wieder zur Sprache kommt, zur Verfügung ständen. Wenn der Fonds richtig angelegt werde, könne er wenigstens $60,000 mehr im Jahr abwerfen.

Der von Mayor Busse ernannte Ausschuß unter dem Vorsitz von Ald. Jones, der beauftragt war, die hiesigen Theater auf ihre baulichen Verhältnisse zu untersuchen, beantragte, den Polizeichef anzuweisen, das Trocadero-Theater zu schließen. Der Antrag kam zur Annahme. Ein Bericht über die übrigen Theater wird in der nächsten Sitzung des Bau-Ausschusses unterbreitet werden.

Auf die Empfehlung des Polizeichefs bewilligte der Stadtrath $23,750 für Schaffung einer Abtheilung von Geheimpolizisten, welche zur Bekämpfung der „Schwarzen Hand" verwandt werden sollen. Für diesen Zweck sollen 25 Italiener, möglichst Sizilianer, angestellt werden.

Die Hutnadel-Ordinanz.

Die Hutnadel-Ordinanz Ald. Baulers wurde von Ald. Dever, dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, einberichtet. Sie schreibt vor, daß Hutnadeln nicht mehr als einen halben Zoll aus der Krone von Damenhüten herausragen sollen. Die Association of Commerce unterbreitete ein Gesuch, die Polk Str. von der Fünften Ave. bis zur State Straße zu verbreitern. Es wurde dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite überwiesen. An den Ausschuß für Angelegenheiten der Feuerwehr verwiesen wurde ein Antrag Ald. Jones', daß die Feuerwehr in Zukunft 20 Tage Ferien erhalte. Sie erhält gegenwärtig 15 Tage.

Von dem hiesigen Gewerkschaftsrath ging ein Gesuch ein, zu Mitgliedern der Prüfungsbehörde für Maschinisten drei gelernte Maschinisten zu ernennen, wie das Gesetz, das die Behörde ins Leben gerufen hat, vorschreibe. Das frühere Kongreßmitglied George E. Adams überwies der Stadt ein Grundstück an Center Str. und Seminary Ave. für einen Spielplatz. Der Stadtrath nahm das Angebot an. An den Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken verwiesen wurde ein Protest der Vereinigung der Schiffseigenthümer gegen die Ordinanz, welche vorschreibt, daß alle Fahrzeuge auf dem Flusse geschleppt werden müssen. Oberbaukommissär Hanberg wurde angewiesen, festzustellen, wie hoch sich die Kosten für 20 öffentliche Bedürfnißanstalten stellen.

Auf den Antrag Ald. McJnerneys wird das Rathhaus am St. Patrickstag, dem 17. März, geschlossen werden. Nur das Gesundheitsamt und die Büros der Polizei und Feuerwehr sind geöffnet.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)
Snoddidoson*

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Oster-Bargains, Mittwoch, 16. März.

Indian Head gebleichtes Muslin, die Yard zu 5c
4-4 ungebleichtes Muslin,— schwere Qualität, zu 7c
Hellfarbige Kattune, nettes Sortiment in kurzen Stücken — 7c-Werthe, zu 5½c
Bestes Yard breites hellfarbiges Percale, 15c-Qualität, zu 9¾c

Strümpfe.
Feine gerippte schwarze Kinder-Strümpfe — regulär 15c und 18c, per Paar zu 10c

Droguen-Departement.
Bulls Pine Tar and Honey,— 25c-Größe zu 14c
Lemke's Stomach Drops, 50c-Größe, zu 29c

Grocery-Departement.
5 Pfd. granulirter Zucker 26c
Fancy gemischter Kaffee, Pfd. 18c
oder 3 Pfund für 50c
Pillsbury od. Ceresota Mehl — 1/8-Faß Sack zu 83c; ¼-Faß zu $1.65; ½ Faß $3.30
Navy-Bohnen, das Pfd. 4½c
Holländische Heringe, 1 Dutz. 25c
½ Pfd. Back-Chokolade 12½c
Fancy Zwetschen, 3 Pfd. für 11c

Fleischmarkt.
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 11½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 10½c
Magere kleine Sugar Cured Schinken 18¾c
Nr. 1 Sugar Cured Breakfast Bacon 21¾c
Nr. 1 Sugar Cured Calif. Schinken 13¾c

Kleiderstoffe.
Englisches Cashmere, rosa, blau, braun und schwarz, unser regul. 40c Werth, speziell 29c

Möbel-Departement.
Velvet Rugs, nette Muster, 27×54 — unsere regul. $1.75-Sorte, solange sie vorhalten 98c
3-Stücke Parlor Suit, regular $40.00; in diesem Verkauf, zu $28.00

Spitzen-Gardinen.
$2.98 das Paar, spez. $1.75
Gardinen-Swiß,— unsere 15c-Qualität, die Yard 10c

Knaben-Ausstattungen.
Knaben-Konfirmations-Anzüge — in blauem oder schwarzem Serge, zu $2.98
Weiße Pleated Knaben-Hemden — zu 48c

Damen-Korset-Bezüge.
3zöll. Stickerei-Einsatz, Valencia Edging, Beaded mit zwei Reihen Band, 59c, ein Bargain zu 29c
Damen-Gowns, von feinstem Muslin, Hals u. Aermel bestickt, besetztes Yoke, Guipure Einsatz; 98c; in diesem Verkauf nur 59c

Likör-Departement.
Kentucky Bourbon oder 3 Star Kognak Brandy, reg. 85c, Flasche für 49c
10 Jahre alter Guckenheimer Gall. 2.65; ½ Gall., 1.35; Quart 75c
Jamaica Rum, volle Quarts, $1.00 werth, für 63c
Getreide Kümmel (Aug. Schimmel) Quart-Flasche für 43c
California Portwein, volle Quarts, reg. 50c, für 19c
Export Bier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen 89c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge über 16 Jahre, in Bäckerei zu arbeiten. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters für leichte Porter-Arbeit; muß erfahren sein in diesem Fach. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Rockmacher. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. 350 35. Str. dimi

Verlangt: Barbier für jeden Samstag Abend und Sonntag Morgen. 2646 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 222—224 Ost Indiana Str.

Verlangt: Zwei gewandte junge Männer für leichte Arbeit in Maschinenwerkstätte. Beständige Arbeit und gute Gelegenheit zum Emporkommen für den richtigen Mann. Lohn $8 pro Woche im Anfang. Nachzufragen im Shop hinter 2410 Warren Ave., nahe Western und W. Madison.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer für Hausmoving. C. Wendt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. Gear Hand, sowie Striper. 840—848 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit, einer der etwas von Gartenarbeit versteht. 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Carriages; guter Lohn und stetige Arbeit. 300 West 69. Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters; stetige Arbeit. 300 West 69. Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Orders einzuholen und abzuliefern, Ungar bevorzugt. 9351 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein guter Feuermann, welcher bald Engineer werden möchte. Adr.: Z. 912 Abendpost.

Verlangt: Bushelman an speziellen Order Coats; stetige Arbeit und guter Lohn. J. L. Taylor & Co., 222—236 Van Buren Str., Ecke Market.

Verlangt: Zwei erfahrene Wagenschmiedgehilfen. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Vormann in leichten Struktural und Ornamental Eisenwerken. Adr.: P. 341 Abendpost. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. Sofort anzufragen, 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Heizer. Weil, 3057 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, Ausgänge zu besorgen, Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. — 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster Ave.

Verlangt: Agenten, von einem deutschen Likör-Geschäft, um deutsche Familien-Kundschaft aufzusuchen. Bachenheimer, 355 West Chicago Ave.

Verlangt: Mehrere Köche. Nachzufragen 8 Uhr heute Abend. 188 S. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Schneider; guter Bushelmann; muß auch neue Arbeit verstehen. Kommt fertig zur Arbeit. 6409 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Junge in Musikinstrumenten-Fabrik; muß willig sein zu lernen. 3406 Berry Straße.

Verlangt: Guter Porter. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 3532 Irving Park Blvd., Excelsior Park.

Verlangt: Zwei junge Arbeiter für Hausarbeit. Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Av.

Verlangt: Lumber-Inspektor und Tallyman für Fabrik. Muß mit allen Sorten Lumber vertraut sein. A. McKay Co., 726 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit an Custom Coats. 125 S. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Edge-Basters an Custom Coats. 125 S. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Helfer in Färberei. City Dye Works, 3012 West Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Junger stetiger Mann als Janitor-Helfer, $3 per Woche zum Anfang. Board und Zimmer. Hochbahn bis 51. Str. Station, dann 3 Block östlich. Fahrgeld zurückerstattet. 568 E. 51. Str. Beim Janitor zu sprechen.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $6.00 und Board, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Cakes und Biscuits zu arbeiten. 2505 Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1315 Sedgwick Straße, nahe Division.

Verlangt: Ein Gärtner. 2365 Palmer Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann als Saloonporter und für Janitorarbeit. 6659 Halsted Str.

Verlangt: Helfer von etwa 18 Jahren, an Cakes, Tagarbeit. 1328 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, 16 Jahre und älter, für Packing-Zimmer, Packete, etc. Chicago Mercantile Co., 106—112 Wabash Avenue.

Verlangt: Schneider, 2 Bushelmen an neuer Arbeit. Beständige Stellung. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. und Green Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Brot, allein zu arbeiten. Adr.: A. B. 208 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge an Biscuits und Cakes.— 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher für alle vorkommende Arbeit. Rodenwaldt, 545 West 29. Str.

Verlangt: Erfahrener, stetiger Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Nachmittags. 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Safe Expert zum Oeffnen und Repariren von Safes. Nachzufragen: Sabath Safe Co., 188 Ost Lake Str. dimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitor, einer der Heizung allgemeine Arbeit versteht. Kost und Logis. Kein Trinker. Referenzen. Nachzufragen 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 1740 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Wagenschmiedgehilfe. 1423 Larrabee Straße.

Verlangt: Butcher für Vorstadt. O'Neill, 112 Clark Str., Zimmer 905.

Verlangt: Bügler an Herren- und Damen-Garderoben in Färberei. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Ave. dimido

Verlangt: Guter Porter für Buffet. 400 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Junge für Store. 507 Rush Straße.

Verlangt: Guter Carriagewascher und Geschirrputzer. 2111 Indiana Ave.

Verlangt: Butcher, Ungar, Deutscher oder Slowene. 8504 Buffalo Ave., South Chicago.

Verlangt: Ein verheiratheter Fuhrmann (Unionmann), der englisch spricht. 4506 Cortez Str. und 45. Avenue.

Verlangt: Cabinetmaker als Vorarbeiter für etwa 8 Mann in Stuhl-Fabrik. Angabe der Erfahrung. Adr.: M. 489 Abendpost. 15mz1wX

Verlangt: Ein guter Heizer, welcher bald Engineer sein möchte. Adr.: Z. 961 Abendpost.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Geschirrwascher, Farmarbeiter, Porters, Blacksmiths, Janitors, Fuhrleute, Polirer. 120 Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Junger Mann für Office und Store; diese Stellung bietet Gelegenheit, um sich im Englischen auszubilden. Adr.: P. 325 Abendpost.

Verlangt: Hosenfinisher. 1839 Burling Straße, Hinterhaus. samodi

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. J. C. Smith, 1458 Wabash Avenue. fomodi

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str.

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Korbmacher, erfahren mit Willow Ration. American Basket Factory, Morgan, Ecke 14. Place. 9mz1wX

Verlangt: Bench Molders für Car Shops. Sam. Cummings Labor Agency, 525 West Madison Str., nahe Clinton Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelling verrichten kann an Hosen, $2.50. A. Müller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Bushelmen. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. modi

Verlangt: Korrespondent, der im Stande ist, in deutscher und englischer Sprache zu diktiren. Muß fließend englisch sprechen. Ein junger Geschäftsmann mit etwas Erfahrung vorgezogen. Man wende sich schriftlich, mit Angabe des Alters und Geschäfts-Qualifikationen, an Sears, Roebuck & Co. modi

Verlangt: Schneider, um im Laden zu arbeiten. Henry Ruhwilder, 5147 Evanston Avenue, nahe Foster. 14mz,1w

Verlangt: Schneider für Damen- und Herrenkleider; neue und alte Arbeit. L. Bartow, 753 E. 65. Str. modi

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetige Arbeit.— 1759 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein nettes, kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. Frau muß gut kochen und bügeln können. Mann für Hausarbeit, Furnace und sonstige Arbeit. $50 pro Monat. Beste Referenzen verlangt. 616 Ost 50. Place, Südseite.

Verlangt: Hilfe an erster Klasse Coats. Mann oder Frau; guter Lohn; stetige Arbeit. 2242 West Polk Str., nahe Oakley Blvd., 1. Floor. dimido

Verlangt: Junger Mann oder Mädchen zum Handnähen an Kunden-Hosen, erfahren. 4538 S. 43. Str. dimido

Verlangt: Maschinisten, Stalleute, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Rüben Arbeiter, Familien zum Pflanzen von Zuckerrüben während des kommenden Sommers. Schreibt an Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 10mz1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz, ein Jahr im Geschäft. Fred Rackner, 3151 S. Centre Ave.

Gesucht: Färber wünscht Stelle in Färberei. — Shirka, 6330 Rhodes Ave.

Gesucht: Durchaus erfahrener Cakebäcker sucht Stellung. Adr.: P. 300 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Mann sucht in einer Fabrik oder als Wächter anzukommen. Erst eingewandert von Oesterreich. 2641 West 20. Str.

Gesucht: Guter Zeichner mit guter Handschrift (Deutsch-Ungar) sucht stetigen Posten. — Adr.: P. 349 Abendpost. didon

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter oder in Fabrik. 500 Cass Str.

Gesucht: Stelle als Janitor, verheirathet. Bitte persönlich vorzusprechen. 132 Sherman Str.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. William Fink, 66 E. 31. Str.

Gesucht: Suche eine Stelle als Dolmetscher oder als Agent, schreibe deutsch, ungarisch, kroatisch, und spreche englisch, deutsch, ungarisch, kroatisch und serbisch, sowie rumänisch, polnisch u. slowenisch. Louis N., 741 St. Aubin Ave., Detroit, Mich.

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle, mit Kost und Logis. Frank Kirchmeier, 164 Van Buren Str.

Gesucht: Tüchtiger lizensirter Engineer sucht stetige Stelle. Adr. mit Lohnangabe: P. 344 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit in einem Laden oder in einem Saloon oder in einem Butchershop. Johann Schmit, 1148 23. Ohio Str.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, auch als Küchenbutcher, geht auch nach auswärts. Adr. P. 352 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, guter Porter und Waiter, sucht gute, stetige Stellung. Adr.: P. 346 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Stall oder auch Farmarbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: F. B., 326 West 24. Place.

Gesucht: Junger Wurstmacher, der englisch spricht, sucht Stelle, um sich im Store einzuarbeiten, kann schlachten und geht auch auf's Land. Josef Mattusch, 220 N. Campbell Ave. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit im Grünhaus, Stall oder Farm. J. Dietrich, 1732 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, um die Maschinen-Schlosserei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. 1997 Clybourn Ave.

Gesucht: Painter sucht stetige Arbeit. 1360 Cleveland Avenue. Hora.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 1933 Howe Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen.— 2438 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Porter sucht Stelle für Halle oder Kegelbahn, kann auch bartenden; gute Empfehlungen. — 1624 Meyers Court. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, guter Arbeiter, sucht stetigen Platz. Louie Marich, 2286 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1108 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 3730 Lowe Av.

Gesucht: Junger, tüchtiger Bohrmaschinist sucht Stelle. Wolf, 1651 Wrightwood Ave.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. Stein, 1834 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, wünscht Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Biscuits wünscht Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit; erstklassige Arbeit billig. Adr.: P. 329 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Klein, 1869 Burling Str.

Gesucht: Gewandter Mann sucht Stelle im Stall zu Pferden oder Kühen. Adr.: Casslo, 2251 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, verheirathet, der selbstständig gewesen ist, sucht stetigen Platz, Nordseite bevorzugt. E. D., 2435 Seminary Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Porterarbeit. Lucka, 2325 S. Winchester Ave. Tel.: Canal 3529.

Gesucht: Guter, selbstständiger Bäcker, durchaus zuverlässig, sucht stetigen Platz. H. Due, 502 Wisconsin Straße.

Gesucht: Ein Mann, über 30 Jahre alt, der deutsch, ungarisch und slawisch spricht, sucht Arbeit bei bescheidener Bezahlung. Mark Perlmann, 919 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Erster Klasse Butcher, guter Storetender, wünscht stetige Arbeit. 4106 Archer Ave. Telephon: 122 Drover.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Stelle, bin Gärtner, 24 Jahre alt. Ferdinand Bachler, 518 Baltin Straße.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor, Nordseite vorgezogen. Spricht deutsch und englisch. R. Leonbecher, 1902 Burling Straße.

Gesucht: Ein deutscher, nüchterner, ordentlicher Mann, verheirathet, sucht Stelle als Hausmeister; kennt sich aus in allen Holzarbeiten und etwas Gärtnerei. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 3019 West 23. Straße.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, guter Ofenarbeiter oder allein. Adr.: P. 334 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, durchaus erfahren, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 5180. fomdi

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetige Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Rabe, 1525 West 19. Straße. fomodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Inconstant George."
Fort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mrs. Pariner."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Such a Little Queen."
Crown. — „The Wearing of the Green."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, 20 Jahre, sucht stetige Stelle als Aushelfer Samstag Nacht, 2. oder 3. Hand an Brot, Rolls und Cakes. Adr.: 1802 Allport Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit, besorgt auch Schreinerarbeit. Adr.: Z. 917 Abendpost. dmi

Gesucht: Assembler für elektrische Apparate sucht stetige Arbeit. Adr.: Z 921 Abendpost. ddo

Gesucht: Erster Klasse Modellirer für ornamentalische Plastic Relief sucht Arbeit. Adr.: P 340 Abendpost. didon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Kaufmann, Verkäufer oder Packer; spricht 4 Sprachen, deutsch, ungarisch, serbisch und slavonisch. 2641 West 20. Str.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Mann sucht Stelle als Maschinist oder in Schlosserei. 6330 Rhodes Ave.

Gesucht: Junger Wiener Bäcker sucht Beschäftigung, frisch eingewandert. R. Seibert, 2224 S. Homan Ave. dimidofr

Gesucht: Lediger Mann sucht Janitor-Stelle oder irgend eine andere Beschäftigung. Adr.: Z. 908 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 erfahrene Schneiderinnen für Aenderungen an Männer-Kleidungsstücken. Stetige Beschäftigung, guter Lohn. Nachzufragen in der Schneider-Werkstatt auf dem 5. Floor.
The Hub.
modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Schuhe,
Waschstoffe,
Draperien,
Möbel.
Dauernde Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. 1418 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Mehrere Mädchen, Skirts anzufertigen. Gute Preise bezahlt. S. Sobel, 2007 W. Division Str.

Verlangt: Preß-Mädchen. Germania, 1885 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Knopfannäherinnen an Coats. H. M. Marks, Jackson Blvd. und Peoria Str.

Gute Frau in „Home" Bäckerei zu backen.— 720 Ost 47. Str.

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen. Dreßmaker, 68 E. Elm Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departements. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Geschäft zu erlernen und Bundle Wrappers. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Skirt-Operators und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 1234 N. Wood Straße.

Verlangt: Zwei deutsche oder schwedisch-amerikanische Mädchen, über 16, für allgemeine Office-Arbeit und auf Schreibmaschine zu lernen, Lohn $5 im Anfang. Nachzufragen: Chicago Manuscript Company, Zimmer 34, 144 LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen, um in der Fabrik oder zu Hause zu arbeiten. White Swan Shirt Co., 98 Market Str. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen zum Aufwinden, und Operators an Bonnaz Braiding und Embr. Maschinen. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 15mz1w

Verlangt: Operators, Finishers, Taschenmacher und Basters an Röcken. Allgemeine Werkstatt-Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Galley. Sears, Roebuck & Co. 14mz,1w

Verlangt: Eine deutsche Stenographistin, die im Stande ist, Diktirungen aufzunehmen und dieselben in der deutschen Sprache zu schreiben. Uebersetzungen werden nicht verlangt. Sprecht vor oder schreibt an Sears, Roebuck & Co. modi

Verlangt: Helferinnen an Röcken, Waists und Skirts, sowie Lehrmädchen und solche, um Gänge zu besorgen. 1939 Lincoln Avenue. 2. Fl. modi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Drygoods. Sieck's, 535 North Ave., Ecke Mohawk Str. modimi

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16feb*X

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Verlangt: Erfahrene Millinery Makers und Preparers; stetige Arbeit. New York Millinery Store, 16 North Ave. sa—di

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 4044 Nord 44. Ave., Irving Park. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erwachsene; Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mo—do

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1637 Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1938 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen von etwa 15 Jahren als Spielkameradin und Aufpasserin eines größeren Kindes (Mädchen) von 9—5 Abends; zuhause schlafen. Anzufragen: Mrs. Modjeski, 3016 N. Sacramento Ave. (1. Flat), nahe Wellington.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6.00; drei in Familie; ebenfalls Waschfrau. Mrs. Jung's Employment Office, 718 Garfield Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 6513 Cottage Grove Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon; keine Wäsche. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. 2942 N. Spaulding Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Avenue. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 543 North Ave., nahe Larrabee. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder gern hat. 4636 Calumet Avenue, Flat 1. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 5119 Indiana Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. 3405 Belmont Ave. modi

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze für frisch Eingewanderte prompt besorgt. 1624 S. Halsted Str., Phone Canal 3674. 17jb,domodi,1m

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., Flat 4. somodi

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Frau mittleren Alters, um für zwei Personen Haus zu halten. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 1418 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit zu helfen. Arbeit in der unteren Stadt. Nachzufragen: 5042 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen. 4537 Grand Blvd. dimidofrsason

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin und Küchenmädchen. — 3957 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch sprechen kann. Guter Platz für die richtige Person. 742 Wellington Str., zwischen Halsted und Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit.— Nachzufragen im Store, 3955 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 804 Wrightwood Ave., nahe Halsted, 2. Flat.

Verlangt: Sofort, gutes, starkes Mädchen, evangelisch-lutherisch, oder junge Wittfrau mit Kind, nicht über 30 Jahre, einem jungen Wittwer mit Kind den Haushalt zu führen. Muß reinlich sein. Sprecht vor von 6 bis 8 Abends die ganze Woche, oder schreibt. O. Varner, 2224 Ainslie Ave., drei Blocks östlich von Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. dimidofr

Verlangt: Frau für Waschen, Dienstag und Mittwoch. 3343 N. 40. Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 845 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 2525 North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2600 Division Str., Ecke Rockwell. Nachzufragen in der Apotheke.

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. 2027 Fowler Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Platz. 2028 LeMoyne Str. A. Simon.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, zwei Kinder, keine Wäsche. Mrs. Weschman, 902 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Gute Wasch-, Bügel- und Reinmach-Frau für tägliche Arbeit. 838 Waveland Ave., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in Familie. 1038 Blue Island Avenue.

Verlangt: Feine Wiener Köchin. Phone: LakeView 1937. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Gutes Stubenmädchen; bester Lohn und schönes Heim. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum bügeln im Cleaning Store für einige Tage in der Woche. 1149 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Starke Frau oder Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Albany Ave., Ecke Elston Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Beim Bügeln zu helfen. Zweites Mädchen gehalten. Guter Lohn. Kleine Familie. Nachzufragen Morgens. Phone 6641 Drexel. 5204 South Park Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, zwischen 40 und 50 Jahren. Brooks, 28 S. Canal Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4920 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. Guter Lohn. 838 Webster Ave., nahe Dayton Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen; Familie von vier; nahe La Grange; $20 monatlich. Adr.: P 336 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Empfehlungen. 6228 Ingleside Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. Sofort nachzufragen. Frau Großman, 2109 Le Moyne Str., Ecke Hoyne.

Verlangt: Waschfrau, in oder außer dem Hause. 2128 Crystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. Muß bei leichter zweiter Arbeit mithelfen. 4350 Forestville Ave.

Verlangt: Sofort, eine gute Geschirrwäscherin für erstklassigens Restaurant. Guter Lohn. Näheres 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, in Diningroom zu helfen. Etwas englisch sprechendes vorgezogen. 1014 Wells Str., Deutsches Restaurant.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. A. J. Kahnweiler, 174 N. Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen.— Nachzufragen im Store, 552 West 43. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Mrs. J. Engländer, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Pfälzer, 4511 Calumet Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche und Kochen. H. Kahn, Ecke 35. und Wood Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 330 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen bei Brauson, 1251 S. Halsted Str., Store. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mit Wäsche $5.00, ohne $3.50. L. Schmetzer, 3716 Maple Square Ave., nahe N. Clark und Grace Str.

Verlangt: 10 Mädchen für Hausarbeit. 3518 S. Halsted Straße.

Verlangt: Köchin. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 1918 Wilmot Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kein waschen. Lindauer, 4147 Ellis Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei; gutes Heim. 1318 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Flat mit Dampfheizung. H. Fischmann, 1256 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen im Restaurant, $7.00. 2416 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1928 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Aufwärterin, muß englisch sprechen. 611 Wells Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin im Restaurant. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, welches fähig ist, einen Bäckerladen selbstständig zu führen. Nachzufragen 2424 Racine Ave.

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Blum, 2525 Humboldt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6.00; keine Wäsche; muß gut kochen. 1115 E. 47. Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und waschen. 4532 Indiana Ave., Flat 3. Meyer.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittfrau als Haushälterin auf Farm bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Nachzufragen: 3833 Seeley Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit muß etwas kochen können. Vorzusprechen 2741 Pine Grove Avenue. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen zu kleiner Familie. Hoher Lohn. 2332 Clifton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut zu Kindern sein. 1224 N. Leavitt Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 La Salle Avenue. modi

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3701 Süd Morgan Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. — 1628 Belmont Avenue. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Landhaus, 25 Meilen von hier, fünf in der Familie; guter Lohn. Adr.: Box 342, Wheaton, Ill., oder telephonirt 1211 Wheaton. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.00. 1958 W. Superior Str. mdmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann auch zu Hause schlafen. Nordseite. Mrs. H. L. Castle, 1210 Addison Ave.

Verlangt: Haushälterin, nicht unter 25 Jahren, Protestantin, kann ein Kind mitbringen. Gibe, 3012 South 41. Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. J. Heyman, 4802 Prairie Ave. Tel.: 7464 Drexel.

Verlangt. 14—16jähriges Mädchen, frisch eingewandertes vorgezogen, zur Hilfe bei der Hausarbeit für einige Stunden des Tages; muß in der Nähe wohnen. Keine Sonntagsarbeit. Anzufragen zwischen 4 und 5 Mittwoch und Donnerstag. 1256 W. Monroe Str., Top Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 1720 Wesley Ave., Evanston. dimi

Verlangt: Haushälterin, guter Platz für die richtige Person. Bitte um genaue Angaben. Offerten erbeten unter Adr.: P. 331 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der Haushaltung behilflich zu sein. 4740 N. Hermitage Ave., Ravenswood. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1236 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; kein Waschen; Ungarin bevorzugt. 9351 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5907 Winthrop Ave., nahe Thorndale, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; kein waschen. 4518 Grand Blvd., 3. Apartment.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht irgend welche Arbeit auf Farm, hat Erfahrung. Karl Getz, 2341 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit einem Kinde sucht Janitor-Stelle. Jos. Holz, 1109 Lytle Str. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln, Reinmachen. 4400 LaSalle Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 215 W. 45. Str.

Gesucht: Polnische Frau sucht Stelle in Saloon oder Hausarbeit. 464 N. Curtis Str., Flat 3.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 3 Tage. 2843 Perry Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stelle bei guter Familie als Stütze der Hausfrau oder bei Kindern. Kann kochen und nähen, 4 Jahre in der letzten Stelle. Antworten mit Lohnangabe zu richten an Adr.: P. 342 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Putzerin und Büglerin an Damenkleidern, auch Weißwäsche, sucht Stelle. Partos, 1146 W. 17. Str. dimido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen, 1448 Maplewood Avenue.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle in Geschäft oder Privathaus. Mrs. Jung's Employment Office, 718 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-Plätze in oder außer der Hause. 732 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1400 N. Halsted Str., Saloon.

Gesucht: 3 frisch eingewanderte Mädchen wünschen stetigen Platz für Hausarbeit. 3013 State Str., Flat 4.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und zu Kindern. Bitte vorzusprechen, 1471 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Verheirathete junge deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Schrubb-Platz von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Südseite bevorzugt. Bitte zu schreiben. M. Ullrich, 6806 S. Throop Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1528 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz. 8028 S. Parnell Ave.

Gesucht: Wiener Wäscherin sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1223 Otis Str., nahe Division, vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Donnerstag oder Freitag. Bitte zu schreiben, 715 Willow Str. Mrs. Keller.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1715 Nord Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1904 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. 2438 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Hausreinmachstelle. Born, 4340 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat gute Empfehlungen. Bitte selber vorzusprechen, 1652 North Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht irgend eine Arbeit, Saloon kochen bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 1943 Elston Avenue.

Gesucht: Eine junge deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon, Businesslunch) zu kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 2204 N. Clark Str., Zimmer 50.

Gesucht: Gebildete junge Deutsche, welche imstande ist, feinen Haushalt selbstständig zu führen, ausgezeichnete Köchin, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter S. 332 Abendpost erbeten. didosa

Gesucht: Eine selbstständige Frau sucht Stellung als Haushälterin bei selbstständigem Herrn oder Frau. 436 Root Str., hinten. dimi

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit mitgethan. Beste Empfehlungen. Zu erfragen bei Frau Kuempel, 1513 Sedgwick Straße. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3620 S. Rockwell Str. modi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 2008 S. Wood Str. modi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch: Bin 33 Jahre alt, Deutscher, guter Handwerker, von angenehmem Aeußern und ruhigem Charakter, kein Trinker, suche die Bekanntschaft einer Dame mit gutem Gemüth, kann ein Kind haben, zwecks baldiger Heirath. Eine mit eigenem Haushalt vorgezogen. Nur Ernstmeinende mit näheren Angaben mögen schreiben. Agenten verbeten. Adr.: P. 355 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Johann Bittner aus Wegscheid, Baiern, wird um seine Adresse gebeten; wichtige Nachrichten von daheim. Aug. Muench, 4816 Laflin Str., Chicago, Ill. dison

Suche Robert Schüler aus Söllingen, Herzogthum Braunschweig, Kreis Helmstedt, und bitte ihn oder denjenigen, der seine Adresse weiß, mir dieselbe gefälligst mittheilen zu wollen. — Julius Baer, 4220 Winthrop Ave.

Miß S.—Treue Freundschaft überwindet alles. Bitte ausdauern und vertrauen. L.— dimi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4jbfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Local Union Nr. 1784, U. B. of C. & J. of A.— Spezialversammlung am Dienstag, 15. März, 8 Uhr Abends, in Wostas Halle, 630 W. Lake Str. Abstimmung über Agreement mit den Sash and Door Factories. Kommt Alle! Gus. Stange, Sekretär, 2630 W. 15. Place. modi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jb*

Hämorrhoiden schlafend geheilt: sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—455 Monadnock Block, Chicago.
9fbsondido*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, wünschend die englische Sprache korrekt und schnell zu erlernen, sollten sich wenden an: The Illinois College, 3 Monatszirkel $10.—Stunde 25 Cts. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Auskunft sowie Stellungen frei. Stets geöffnet, auch Sonntags. sadi

Erster Klasse Unterricht im Konzertzitherspiel ertheilt Paul Menge, 21 Ost Ohio Str.

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Eisermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafo1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Billig zu verkaufen: Ein 45 Gallonen Kessel, sogut wie neu. 1254 Addison Str., nahe Herndon. dimi

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,X*

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost.
8mz,dimifr,1m

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19lnX*

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $2500 zu 5 Prozent, ohne Kommission, von Privatleuten. 4stöckiges Brick-Gebäude, Nordseite. Adr.: A. M. 308 Abendpost. dimi

Zu leihen gesucht: $1200 auf erste Hypothek. Eigenthum ist $5000 werth. Adr.: P. 327 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $1200, 5½%, $3000 Sicherheit. Adr.: Z. 910 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts: reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße.
3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wundervolles Mittel gegen Gallensteine, Gries oder Stein der Nieren und Blase. Auch eine Kur gegen Verstopfung, Rheumatismus und Nervosität. Dr. M. Markel, Spezialist in chronischen Krankheiten. Untersuchung frei. Adresse: 640 Wrightwood Ave. Phone Lincoln 3924. 12mz1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3jb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705,
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer mit Bad und Gas. 1859 Kimball Ave., Ecke Cortland Str.

Zu vermiethen: 2131 Cuyler Ave., nahe Hoyne, 5 Zimmer Wohnung mit Bad, $12. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. dimi

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei anständige Roomers. 555 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., 3. Floor, Flat 2.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer, wenn möglich an zwei ledige Männer. 2461 Clybourn Ave.

Drei Brüder oder Freunde finden gute Board. 1712 Mohawk Str., nahe North Ave., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Familie wünscht 2 oder 3 Männer in Board, können auch Nachts arbeiten; ruhiges Haus. Iwanschitz, 1112 West 18. Place. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auch für Haushaltung. Gas und Bad, bei anständiger Frau. — 55 Ost Illinois Str., nahe Rush Str.

Zu vermiethen: Schöne, saubere, helle Zimmer nahe Lincoln Park billig. 222 Wisconsin Straße.

Zu vermiethen: Großes freundlich möblirtes Zimmer, Alkoven-Zimmer, mit feiner Kost, sowie kleineres sonniges Zimmer in neu eingerichtetem Haus. Car- und Hochbahn-Verbindung. 2122 Bissell Str.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Großes leeres Zimmer, von alleinstehender, arbeitsamer Frau, zu billigstem Preise. Adr. P. 343 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsche Frau sucht Wohnung, 3 Zimmer, will auch Office reinhalten. 1878 Orchard Str., unten, hinten.

Zu miethen gesucht: Leerstehender Store, passend für Bäckerei, in ziemlich deutscher Nachbarschaft. — Adr.: T. U. 197 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer bei Wittwe oder kinderlosem Ehepaar, wenn möglich mit Bad, nahe Harrison Str. und Kedzie Ave. Adr.: Z. 916 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht kleine leere Wohnung, nahe Pullman. Offerten: Truebner, 11141 Watt Ave., Pullman.

Katholischer Mann wünscht Kost und Zimmer bei einer katholischen Familie. Bezahlt gut. Nahe Deering-Fabrik. Nachzufragen 1249 Wellington Avenue. modi

Zu miethen gesucht: Ein Brickhaus mit zwei Flats je 5—6 Zimmer, Gas, Bad und Porch, für 1. Mai. F. K., 516 Laflin Str., oben.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer in Privatfamilie nahe Wells und Locust Str. Angabe des Preises. Burger, 920 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Frau mit 10-jährigem Mädchen wünscht 2 bis 3 leere Zimmer in Lake View. Adr.: M. 490 Abendpost. somodi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Great Dane Hund (Brindle-Farbe); Belohnung, wenn zurückgebracht. Borchardt, 2629 Clybourn Avenue. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe meine guten Möbel, drei Monate gebraucht: Leder Parlor Set, Schaukelstühle, schöner Teppich, 9x12 Rug, großer feiner Spiegel, China Closet, Ausziehtisch, 6 Leder-Stühle, Sideboard, Bilder, Gardinen, Couch, Dresser, Chiffonier, 3 schöne Messing-Betten, Parlor- und Küchenofen etc. Verlasse die Stadt. Stückweise oder zusammen, spottbillig. 2851 Sheffield Ave., nahe George Str. 9mz1wX

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Billige Einrichtung, alles in gutem Zustand, für ärmere Leute; verlasse die Stadt. 1630 Orchard Str., Amen.

Gelegenheit einer Lebenszeit! Prachtvolle neue Möbel eines 7 Zimmer Flats. $100 Parlor Set für $33; $35 Rug für $20; Spiegel, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Bilder, Tische, Stühle, Piano, Bettstellen, Leder-Couch, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 9mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafondido*

Verschleudere prachtvolles Schiller Upright Piano, wenig gebraucht, kostete $500, jetzt $110, sogleich, großer Bargain. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 15mz,1wX

Muß verkaufen: Mein elegantes Piano. Zu sehen in Scheels Expreß, 1914 W. Chicago Ave.

Storage-Verkauf! $35 kaufen Piano in Storage. Dept. S. 733 Milwaukee Ave. 14mz1w

Kimball Upright Piano für $100. 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. 14mz1w

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Hochelegantes $400 Piano, wenig gebraucht, wegen Verlassens der Stadt für $150 zu verkaufen. Residenz 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle Avenue, nehmt Evanston Car. 9mz1wX

Feines $400 Piano, 1 Jahr gebraucht, wegen Abreise für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 9mz1wX

Prachtvolles $350 Piano sofort für $150 zu verkaufen, reise ab. Dr. Demling, 3414 Janssen Ave., nahe Southport Ave. 9mz1wX

$45 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10mz,1wX

Verkaufe mein $350 Piano, nur drei Monate gebraucht, diese Woche zu Eurem eigenen Preise. 1316 N. Robey Str., Wicker Park. 9mz1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Irgend eine Offerte! Schönes, junges gesundes, sehr kräftiges, 2650 Pfd. schweres Gespann Bay Stuten, 2700 Pfd. Gespann weiße Stuten, 2600 Pfd. Gespann Bay Stuten, 2500 Pfd. Gespann Pferde, 1600 Pfd. schwarzes Pferd, alle in sehr gutem Zustand, keine Klepper; auf Probe gegeben. Stables hinten, 1251—1253 Hoyne Avenue, nahe Division Str. modi

Verkaufe echten ausgewachsenen Bernhardiner-Hund, feines Thier, H. Bergman, 6039 Lincoln Str. dimi

Zu kaufen gesucht: 20 weiße junge Katzen. R. W. Hartwig (Apotheker), 800 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leiches Pferd, guter Läufer, $25.00. 1450 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: eine braune Stute, fett und gesund. 3559 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen und Geschirr und Junk-Lizens, $25.00. 3934 N. Clark Str.

Muß verkaufen: Irgend eine Offerte für schönes 2800 Pfd. schweres Gespann braune Pferde, 2700 Pfd. Gespann schwarze Pferde, 2600 Pfd. Gespann rothbraune Pferde, 2800 Pfd. Gespann weiße Stuten, 2600 Pfd. Gespann Bay Stuten; ebenfalls feine Geschirre. Stallung hinten, 1251—1253 Hoyne Ave., nahe Division Straße. dimi

Muß verkaufen: Zweihundert Pferde und Stuten, wurden gebraucht in Brauereien, Department-Stores und Expreßgeschäften, einige Stuten trächtig; $20 das Stück und aufwärts. Pferde kostenfrei verschickt auf allen Eisenbahnen, Checks angenommen. 1317 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. B. Greensfelder, Verkäufer. Harneß $8 ein Set. 15mz—8apX

Zu verkaufen: 2 Pferde. 1942 W. Division Str. Bäckerei.

Zu verkaufen: 85, ein Hahn und eine Henne, Buff Cochins, für Brutzwecke. 2057 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Feiner (ganz Glas) Stationswagen, sowie leichte Victoria, Runabout und Geschirr. 3636 Prairie Ave. sodi

Zu verkaufen: Schöner Jagdhund, Gordon Setter, 2 Jahre alt. 734 North Ave. modi

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1808 MilwaukeeAve. 17fb1m

Zu verkaufen: St. Bernhardinerhunde, 2 Monate alt. 3106 Taylor Str. nahe Albany Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Cliff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frühlings-Botschaft!
Wer ein Geschäft billig kaufen oder theuer verkaufen möchte, säume nicht lange, sondern komme unverzüglich, zwischen 10—2 Uhr, zu:
Kawe & Co., 2004 Larrabee, nahe Center.

Habe 32 Saloons, mit und ohne Businesslunch; eigene Lizens; gute Ecke, von $600 bis $6000. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Schuhshop für $70. Al. Kuebl, 1552 Devon Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Grocerystore. Abends nachzufragen. 2316 S. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens, eigene Lease, billige Miethe; Wocheneinnahme $140; solche billige Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, billig. Bromann Bros., Peoria und Fulton Str. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore, Ecke, beste Lage der Nordseite, 17 Jahre am Platz; große Einnahme; billige Miethe. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. Preis $200, mit Piano. Nordseite. Adr.: Z. 911 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 16 Zimmer Roominghaus, alles vermiethet. Triftige Verkaufsgründe. Nachzufragen 9 Uhr Vormittags bei Henry Hässelhun, Agent, Ruehl Bros. Bewing Co. didosa

Zu vermiethen: Schöner Butchershop mit Einrichtung, verbunden mit Groceries, deutsche und schwedische Nachbarschaft. 1859 Kimball Ave., Ecke Cortland Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit $125 Einkommen; Miethe $20. Adr.: Z. W. 153 Abendpost.

Zu verkaufen: Der beste Meat-Market, $600 Geschäft die Woche; alles baar; keine Bücher. Adr.: P. 345 Abendpost. 15mz1wX

Zu vermiethen: Schöner Eck-Store, North Ave. Großes Basement. Ausgezeichnete Lage für Wein- und Liqueur-Geschäft. Rauen, 243 North Ave. — Phone Lincoln 5140.

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocery-, Fleisch-, Candy- und Zigarrenladen, billig; großer Waarenvorrath; billige Miethe. 1618 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Grocerystore, billig, etablirt 20 Jahre, letzter Eigenthümer 12 Jahre, keine Konkurrenz, auf Probe gegeben, großer Waarenvorrath, feines Geschäft, Pferd und Wagen; 6 Zimmer Flat mit Store, billige Miethe. 322 North Ave., mit Front an Orleans Str.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage; Wocheneinnahme $225; große Wohnung, billige Miethe. Nehme auch Grundeigenthum in Zahlung. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, etablirt 22 Jahre. Nahe verkehrsreicher Transfer-Ecke. Miethe nur $25 für Shop und 7 Wohnzimmer. 3107 S. Halsted Straße. dimi

Südseite Turnhalle-Saloon kann übernommen werden, zu vermiethen, Aenderungen nach Wunsch des Miethers und besorge Aufsicht der Halle, wenn erwünscht. Adr.: P. 323 Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, nahe Lincoln Park; Alles besetzt; große Einnahme. Sehts Euch an. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

$275 kaufen 3-Stühle-Barbershop (Hydraulic), werth $600. Verlasse die Stadt. Näheres: 1913 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein kleiner, gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden, billig wegen Krankheit.— Nachzufragen beim Eigenthümer A. Oesterreich, 1835 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Meat Market billig wegen anderem Geschäft. Deutsche Nachbarschaft. Nordwestseite. Adr.: P. 324 Abendpost.

Zu vermiethen: Guter Cash Meat-Market, Nordwestseite, wegen anderer Geschäfte außer der Stadt. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 2047 Armitage Ave., nahe Robey Str. dimido

Wenn Ihr ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen wollt, geht zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, Südseite. Adr.: Z. 914 Abendpost. dimido

Verkaufe Meerrettig-, Catsup-, Mostrich-Route, Pferd und Wagen; 300 Kunden; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt 9, 1572 Clybourn Ave.

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen wegen Abreise, prachtvoll eingerichtetes 5 Zimmer Flat in neuem modernen Hause, zwei Zimmer bezahlen nahezu die Miethe. 723 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. Schneider. sadi

Zu verkaufen: Bäckerei und Restaurant, moderne Einrichtungen, bester Geschäftsplatz der Nordseite, etabl. 30 Jahre; Tageseinnahme $40; $1600 wenn bis 1. Mai verkauft. Anzufragen Abends bei Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Tel.: Humb. 9352.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, seit 20 Jahren am Platze, sehr billig, wenn gleich genommen, krankheitshalber; gute Nachbarschaft. 5508 State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift: nur Hausgeschäft; große Einnahme, billige Miethe; sofort genommen, billig, sehts an. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store in guter Lage. 2432 Cortez Str. modimi

Billig zu verkaufen: Gutgehende Schuh-Reparaturwerkstätte, Goldgrube für den rechten Mann. — 3747 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave., Einkommen $160 über Miethe; Reinverdienst $125 monatlich; feine Carpets etc., spottbillig; Theilzahlung. Lange, 704 Dearborn Avenue. so—mi

Wegen Krankheit zu verkaufen: Delikatessen-, Fischstore, gute Lage; Wocheneinnahme $240; sofort genommen sehr billig. Sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Verlangt: Guter Butcher, zur Eröffnung eines Market, in Verbindung mit Grocery-Store; vollständiges Set von Fixtures; gute Lage. 1133 Süd Western Avenue, nahe 12. Straße. somodi

Milch-Runde zu verkaufen. 2705 Union Ave. — 11mz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Pferdebeschlager mit $300 als Partner in Hufbeschlag- und Wagenreparatur-Shop, vollständig eingerichtet und gangbares Geschäft; muß Unionmann sein. Chas. Kubik, 9270 S. Chicago Avenue, South Chicago. dimidosa

Habe sicheres Mittel gegen Rheumatismus und für Haarwuchs. Möchte Partner haben mit $1000, um es in Markt zu bringen. Zu erfragen bis Samstag. Keiling, 1547 Cleveland Ave.

Habe $500, möchte mich an irgend einem Geschäft betheiligen. 35 Jahre alt, scheue keine Arbeit. Adr. P. 351 Abendpost.

Partner verlangt in Saloon und Real Estate. Erfahrung nicht nothwendig. Gute Gelegenheit für die richtige Partei. $400. Adr. Z. 915 Abendpost.

Partner. Suche für meine gute Bäckerei einen Theilhaber, derselbe kann in Bäckerei mit schaffen oder kann auch Nicht-Fachmann sein. Adr.: Z. 909 Abendpost. dimi

Schlosser und Kaufmann mit Kapital gesucht zur Herstellung eines werthvollen Patents. Patentirte Modelle an Hand. Adr.: P. 347 Abendpost. dimi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

School Str., nahe Lincoln Ave., 2—6 Zimmer modernes Flatgebäude, Lot 37 bei 125; Preis $4600. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, letztes Jahr gebaut, moderne Plumbing, Hartholz Finish, nahe Lincoln und Belmont Aves. $3800, $500 Baar, Rest auf lange Zeit. Zelosky, 1905 Belmont Ave. saddo

3stöckiges Brick-Gebäude mit 6 Flats, mit 4 Zimmer in jedem Flat, Miethe $9000, Preis $7600; nahe Seminary und Garfield Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: 2stöck. Brick- und Frame-Haus, mit Store (vermiethet). Gute Gelegenheit für Geschäft. Nachzufr. 2031 N. Halsted Str., 2. Fl. 14mz,1wX

Zu verkaufen: Addison Str., 30 Fuß Lot, nahe zur Ravenswood Hochbahn, $850. Geld zum Bauen geliehen. Zelosky, Addison und Leavitt Str. 12mz1w

Bargain!—Die 6 Zimmer, Badezimmer und Basement Cottage 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Nur $2600. Näheres: Oscar Josetti, 1940 Orchard Str. di—sa

Soeben fertig gestelltes 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, händig zur Ravenswood Hochbahn, $5200, $500 baar, $25 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. 12mz1w

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an N. Irving Ave., nahe St. Benedict's katholischer Kirche und Schule, alle Verbesserungen, Geld zum Bauen geliehen. Zelosky, Byron und Leavitt Str. 12mz1w

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Str., bequem zur Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Car, $900. Leihe Geld oder baue für Euch. Zelosky, Byron und Leavitt Str. 12mz1w

Diversey Boulevard, nahe Paulina Str., gutes Flatgebäude, monatliche Miethe $51. Preis $3800. Aug. Torpe, 820 North Ave. 12mz1wX

20 Prozent Kapitalsanlage.
Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, ist 1422 Orleans Str. gelegen; monatl. Miethe $50. Preis $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 12mz1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Die größten Bargains in modernen Flatgebäuden, welche je auf der Nordseite offerirt wurden:
2½stöckiges Frame-Gebäude, 5—5—3 Zimmer, Miethe $408, Southport Ave. $3100
2 Flat Frame-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, Paulina Str. $3300
2 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave. $4300
2 Flat Frame-Gebäude, jedes 6 Zimmer, Oakdale Avenue, nahe Sheffield Avenue, Miethe $480 .... $4600
Feines 2 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, jedes 6 Zimmer, Miethe $480, Cuyler Avenue $4600
2 Flat Frame-Gebäude, hohes Basement. Platz für ein weiteres Flat, jedes 6 Zimmer, Furnace, 37½ Fuß Lot, Warner Ave., Miethe $480 .... $4700
Feines 2 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Frame-Gebäude, jedes 5 Zimmer, 34 Fuß Lot, Miethe $696, Hoyne Ave. $5900
Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Leavitt Str., 29 Fuß Lot $6300
Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. $6500
Feines 3 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, 6—7—7 Zimmer, Furnace, Hermitage Ave., Miethe $792 .... $6700
2½stöckiges Frame-Gebäude, 6—5—5 Zimmer, und 2stöckiges Frame-Gebäude, 6 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Osgood Straße, Miethe $972 .... $8500
4 Flat Brickgebäude, jedes 4 Zimmer, Miethe $960, Ecklot, 42 bei 125, Platz für noch ein Flatgebäude $9300
Kommt und besichtigt sie. Sonntags offen.
Frank Beck, 2011 Irving Park Boulevard.
sadido

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5 Zimmer moderne Cottage, Furnace-Heizung, Asphalt-Straße, nahe Hochbahn, $2500. Muß gesehen werden, um den Werth zu erkennen. Lincoln Savings Bank, 3936 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, 1909 gebaut, offene Plumbing, Hartholz Finish, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, alle Str.-Verbesserungen, $4850, $1000 baar, $30 monatl. Zelosky, Byron u. Leavitt Str. 12mz1w

Muß verkaufen in 14 Tagen: Zwei zweistöckige Gebäude mit Basement und Attic, 6 Wohnungen, 4 Zimmer, Toilets. Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. Bringen $741 Miethe, nur $5000. Oskar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center. Ausschließlicher Agent. di—sa

Gute Geschäfts-Ecke an Mohawk Str., Store, 2 Flats und Cottage, Miethe $840. Preis nur 6800. ——Arthur Josetti, 657 North Ave. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square, Avondale und Irving Park Bargains; nahe Milwaukee Avenue, Fullerton Avenue und Belmont Avenue Cars.
$3450 kaufen neue moderne zweistöckige 2 Flat Häuser, Konkretfundamente, Zement-Fußboden, gepflasterte Straße, $500 Anzahlung, Rest monatlich.
$4150 kaufen neue 7 Zimmer Residenzen, 32 Fuß Lot, Furnace, elektrisches Licht. $500 Anzahlung, Rest monatlich.
$6500 kaufen neues 2-stöckiges 4 Flat Haus, modern, Konkretfundament, Zement-Fußboden. $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.
22fbdifrsonlm

Versäumt nicht, unsere Subdivision in Irving Park zu besuchen, wenn Ihr beabsichtigt, Euch ein Heim zu kaufen in diesem Frühjahr. Wir haben jetzt zirka 20—25 fertig zu Einziehen, groß oder klein, Bungalows, billig und doch gut gebaut, mit großem Grundstück, Cottages und etliche Flatgebäude—mit kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen, wie Miethe. — Kommt, seht und überzeugt Euch. —
Haentze fr., Schuhknecht & Co.
Eigenthümer und Bauunternehmer,
3435 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court.
Telephon: Irving Park 385.
12mz,sadidosa

Beste Bargains in Chicago. — Moderne neue 6 Zimmer Häuser, 3341—3347 Belle Plaine Ave. — Große geräumige Closets 8x10 Badezimmer mit Wolf's ausgesuchter Plumbing, ganz emaillirte Küchen Sinks. Hauptzimmer in Oak, mit ausgesuchten Maple Fußböden in den drei Schlafzimmern. Sie besitzen Stil und Karakter wie er nur in kostspieligeren Häusern zu finden ist — vor allem sind sie gut und reell gebaut.
$2950 — zu leichten Bedingungen — $2950
30 Fuß Lotten. Kommt heute. Eigenthümer den ganzen Tag hier. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht zwei Blocks nördlich.
Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenthümer.
3065 Milwaukee Ave. Tel.: J. P. 385.
12mz,sadidosa

Eberly Ave., nahe Hochbahn und Cars. Reizendes Heim auf 50 Fuß breiter Lot. Moderne Wohnung, schöner Garten. Nur $2800.
——Arthur Josetti, 657 North Ave.
dimido

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neues 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens, gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon 3071 Randolph. 12mz1mX

Zu verkaufen: Billig, Eckhaus mit Stall, altes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. 3535 Costello Ave. E. Lauterbach, 3501 Costello Ave.

Muß verschleudern: 2 Flat Brick-Cottage auf Stein-Fundament, nur $2000. Wm. Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Haus mit zwei E-Lots und Bäckerei, Brickofen, $4000. 3124 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 2 Belle Plaine Ave. Lotten nahe Spaulding Ave., $325 jede. — 2 Cullom Ave. Lotten nahe Western Ave., $265 jede.—2 Bloomingdale Ave. Lotten nahe 51. Ave. (Cragin), $275 jede. — Chester Naughton, 2145 Homer Straße.

Großer Bargain! 2stöckiges Flatgebäude, Lot 30 bei 100, gelegen 2024 Raymonds Ct., nahe Milwaukee Ave., Preis $2800. Torpe, 820 North Avenue. 12mz1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein prachtvolles Grundstück, Lot 37½x224, zwei Häuser, alles modern und in denkbar bestem Zustande, feiner Rasen, Schattenbäume, Blumengarten, Hühnerhaus, Automobilhaus, Straße neu gepflastert (Kedzie — Park). Dies ist der schönste Residenz-Distrikt in Logan Square. Straßenbahnen, Hochbahn; Geschäftshäuser; ein ideales Wohnen, und gute Geldanlage. F. Schepler, Eigenthümer, 2111 Nord Kedzie Ave. 12mz1wX

Für Cottage zu vertauschen, fast neues zweistöckiges Framehaus auf Konkret-Fundament, enthält zwei 6 Zimmer Flats, modern, 30 Fuß Lot, moderner Stall für mehrere Pferde. Adresse: H. 549, Abendpost. 11mz,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Riverside, gutes 6 Zimmer Haus, modern, Bad, Furnace etc., Lot 100 bei 195 Fuß (½ Acre), für nur $3900; $1700 baar, Rest zu 5½%. F. S. Egloff, Riverside, Ill. dimidofr

Muß verkaufen: 14 Lotten, Franklin Park, $1000. $400 Baar, Rest lange Zeit. Zu erfragen: 4116 N. Sacramento Ave. 11mz1wX

Außerordentlicher Bargain!—$700 für 50×230 Fuß Lot in Riverside. Alle Verbesserungen darin und bezahlt. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 10mz,1wX

Farmländereien.

Exkursionen nach den Swigart Ländereien.

Größte und beste Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien in Michigan; der Mittelpunkt des Obstgürtels, nahe Märkten in Manistee und Ludington, haben 30,000 Konsumenten; keine 40 Acres über fünf Meilen von der Eisenbahn; Schnelldampfer bringen die Produkte über Nacht nach Chicago. Die niedrigsten Preise für gutes Land — $10 bis $25 der Acre. Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat auf 40 Acres. Falls Ihr sterbt, gibt meine Versicherung Eurer Familie die Farm frei; meine Exkursionen sind so groß, daß sie einen speziellen Pullman Waggon benöthigen nur für meine Kunden — keine Extra-Kosten. Exkursionen den ersten und dritten Dienstag in jedem Monat. Fahrgeld nur $6 für die Rundfahrt von Chicago — zurückerstattet, falls Ihr kauft. Gespanne und Führer frei. Besorgt Eure Tickets sofort. Fragt nach Karte und das beste Büchlein über Michigan.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
14mzdidoson*

Wisconsin Central Eisenbahn-Ländereien, verbesserte Farmen, billig; tausche auch. Adr.: Bauch, Agent des Land Dept., 602 North Ave., Chicago. 15mzdidosa*

Zu verkaufen: 80 Acker, bestes Land, nette Gebäude, 2¼ Meilen von North Judson, Ind und 4 Eisenbahnlinien. ¼ Ernte gepflanzt. $3000. Spezieller Bargain. 5637 Grand Ave.

Zu tauschen gesucht: Michigan Farmen für Chicago Häuser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdi

$1500, leichte Zahlungen, kaufen gute 80 Acres Michigan Farm mit Gebäuden, Obstgarten etc. — Brodfuehrer, 84 La Salle Str. modi

Muß verkaufen: 10 Acre Fruchtfarm, gute Gebäude, Pferd, Kuh, Hühner und alle Farmgeräthschaften. Preis $2600. Schreibt. Bank, Stevensville, Mich. 10—15mz,X

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude; 40 Acres gepflügt; Preis $1400; Hälfte Baar. Rehf, 119 La Salle Str. 10mz1wX

Zu verkaufen: Feine 100 Acker Farm, hier im Cook County gelegen, in einer deutschen Nachbarschaft, nahe Palatine, an der Northwestern-Eisenbahn mit Vorstadt-Dienst. Feine schwarze Erde und gute Verbesserungen. — Gute Dairy Farm — Preis $110 per Acker; lasse Theil auf Hypothek stehen. C. J. Weiser, 167 Dearborn Str. 5mz1mX

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

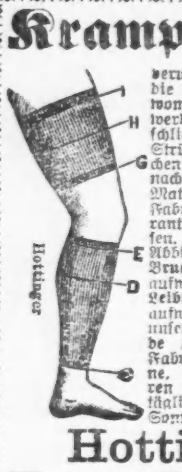
Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

1fb,e.o.d.

Krampfadern



verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

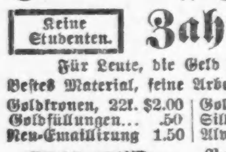
Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Floor.

Zuverlässige Schmerzlos. Keine Studenten. Zahnarbeit.

Für Leute, die Geld sparen wollen. Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k.	$2.00	Gold Bridgework	$1.00
Goldfüllungen	.50	Silberfüllungen	.25
Neu-Emaillirung	1.50	AlveolarBridgework	3.00



Volles Gebiß $1.00

Fischbein Zähne $4

Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,

(Etablirt 15 Jahre.)

289 Wabash Avenue Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 4fb,frsondi,*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.69 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

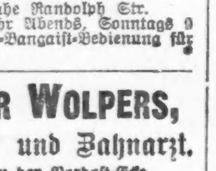
Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.



Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. 1ondido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave. 22of,bofabi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber dem Post-Office

15feb,bildosaf

Kranke Füße.

Etwas Neues! — Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen, Warzen u. s. w. — [illegible] ... 98 [illegible] Str., Chicago, Ill. 4fe,bfrfon,13t

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Der Viktoria deutsche Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle ein großes Kappenfest. Seitens des Festausschusses, der Damen Minna Sasser, Präsidentin; K. Oberbillig, Vorsitzende; B. Wildner, A. Seidel, J. Wesche, C. Stoeber, E. Schulz, M. Gehrke, A. Cordt, M. Rutter, O. Kuni, M. David, Chr. Wende u. H. Kiederlen, wird alles Mögliche zur Unterhaltung der Gäste aufgeboten, u. a. werden allerlei hübsche Ueberraschungen in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Das 44. Stiftungsfest der Goethe-Loge Nr. 329, J. O. O. F., wird am kommenden Samstag Abend vom Vergnügungsklub der Loge in der Aurora-Turnhalle abgehalten. Der Festausschuß theilt mit, daß das Festlied „Immer noch ein Tröpfstchen" von allen Anwesenden gesungen werden soll, und daß auch für Vorträge und andere Unterhaltung bestens gesorgt ist. Ein Tanzkränzchen gehört zum Programm des Abends, der von den Herren Emil Oertlin, Vorsitzer; Herman Freehauf, 2. Vorsitzer; Con. Schmidt, Sekretär, Fred. Hofmann, Schatzm.; A. H. Rosenstiel, Peter Fox, John Ackermann, H. G. Moeller, Fritz Frank, E. Weber und Wm. W. Lichtner vorbereitet wird. Eintrittskarten kosten 50 Cts.

Der Schweizer-Klub wird am kommenden Sonntag Nachmittag und Abend in der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Robey Str., sein 30. Stiftungsfest in würdiger Weise feiern. Das Programm, an welchem sich die sämmtlichen hiesigen Schweizer Gesang- und Turnvereine betheiligen werden, verspricht in jeder Beziehung genußreich zu werden. Als Solisten wirken Dr. Bertschinger, Piano, und Otto Frey, Cello, mit. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt beträgt 25c die Person.

Der Humboldt-Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle sein 23. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Der beliebte Damenchor „Germania" wird seine schönsten Lieder zu Gehör bringen, außerdem sind Herr und Frau Kloepfel engagirt worden. Für gute Musik, schmackhaften Imbiß und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Hedwig Brand und der Damen Theresa Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Katharine John, Anna Basedow und Karoline Kleffner. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt. Tickets kosten 25 Cents.

Das Frühjahrs-Schauturnen des Turnvereins Einigkeit findet am Samstag, 26. März, in Hörbers Halle statt. Wie üblich, ist nach sorgfältigen Vorbereitungen ein interessantes Programm aufgestellt worden, das allen Turnfreunden gefallen wird. Dem um 8 Uhr beginnenden Schauturnen folgt Ball. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Frühjahrs-Konzert mit komischen Aufführungen und Ball veranstaltet der Schwäbische Sängerbund am Ostersonntag, 27. März, Nachm. 3 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle. Die humoristischen Aufführungen sind: „Eine fidele Geburtstagsfeier" von M. Legov und „Ohne Hausschlüssel" von O. Junghänel; außerdem werden u. a. die Lieder „Heimathliebe" von Wengert, „Vom Fels zum Meer" von Wenzel und ein Quartett aus Max Bruchs „Frithjof" vorgetragen. Das Fest findet unter der Leitung der Herren Chas. Roller, Alb. Palmer, W. Maurer, H. Scholz, Aug. Schmid, Chas. Werner und H. Schneidenbach statt.

Der Immergrün-Frauenverein wird am Sonntag, dem 27. März, wieder einmal zeigen, wie man ein Stiftungsfest und die Einsetzung von Beamten feiern, bezw. vollziehen muß. Das Fest wird in Hörbers Halle von 3 Uhr Nachmittags an gefeiert, und die Seele des Ganzen, Präsidentin Katharine Dunker, hat den Wunsch, es so schön wie nur möglich zu machen. Ihr zur Seite stehen die Damen Anna Werhan, Bertha Hinz, Tilly Räntzke, Maria Schreiner, Caroline Orbach, Caroline Kretschmer, Bertha Heinz, Beate Schulz, Elise Stapp, Elonar Staade, Caroline Schulz und Martha Fischer. Die Besucher werden mit Konzert, komischen Vorträgen und einer Festrede der Präsidentin unterhalten werden, und die Beamten-Einführung wird unter Mitwirkung vieler junger Damen vor sich gehen. Ein Ball soll das voraussichtlich sehr genußreiche Fest abschließen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 27. März, gibt der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein sein Frühjahrs-Konzert in der Lincoln Turnhalle. Vorträge des „Deutsch-Ungarischen Arbeiter-Männerchor", Tenor-Soli und die Aufführung des Schwanks „Zu Befehl, Herr Rittmeister!" stehen auf dem Programm, das die Besucher voraussichtlich sehr gut unterhalten wird. Auch an guten Getränken und Speisen wird der Festausschuß es nicht fehlen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Am Sonntag, dem 27. März, veranstaltet der Hamilton Park Damenchor in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein 7. Konzert nebst Ball. Ein schönes musikalisches Programm und die auf den geselligen Theil des Festes bezüglichen Vorkehrungen, sowie nicht minder die Aufführung des Märchens von den sieben Raben, werden den Mitgliedern und Freunden genußreiche Stunden bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person.

Theatervorstellung und Ball veranstaltet der dramatische Verein Harmonie am Sonntag, dem 27. März, in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave. Der aus den Mitgliedern Katie Galle, Johanna Heidinger, Kamilla Keller, Heinrich Hollmann und Albert Jahn bestehende Festausschuß hat Vorkehrungen zu einem Kostümfest in Verbindung mit komischen Vorträgen und einer Aufführung der einaktigen Gesangsposse „Robert und Bertram" getroffen. Wer am Ball theilnehmen will, muß entweder kostümirt sein oder mindestens eine von den Kappen aufsetzen, die im Saal zu 10 Cents das Stück zu haben sein werden. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Jeder Anwesende erhält ein Souvenir.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake wird am Samstag, 2. April, sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., in würdiger Weise feiern. Der mit den Vorbereitungen zum Fest dieses im südwestlichen Stadttheile zu den stärksten und bevorzugtesten Vereinigungen zählenden Frauenvereines beschäftigte Ausschuß besteht aus den Mitgründerinnen: Anna Zipf, Präsidentin; Anna Zirngibl, Vorsitzende; Margarethe Wahl, Sekretärin; Minna Fell, Schatzmeisterin; Christine Blum und Barbara Franz. Es ist für gutes Bier, Essen und gute Musik gesorgt worden, somit steht den Freunden und Gönnern des Vereins ein genußreicher Abend in Aussicht.

Ein mit Verloosung und Agitations-Versammlung verbundenes Kaliko-Kränzchen veranstaltet der deutsche Verein Alpenrose am Sonntag, 3. April, unter der bewährten Leitung der Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Karl Brockmann, Louis Mattern, Minna Trowbridge, Luise Mattern, Katie Lichtenthal und Theo. Timmermann in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt, auch werden Kandidaten bei dieser Gelegenheit frei aufgenommen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Sein Silber-Jubiläum begeht der Arion Männerchor der Südseite am Sonntag, dem 3., und Montag, dem 4. April, in der Südseite-Turnhalle. Die Vorarbeiten zu dem voraussichtlich glänzenden Fest werden, mit Hilfe von fünf Unter-Ausschüssen, von folgenden Mitgliedern des Vorstands besorgt: Emil Richter, Vorsitzer; John Spuehler, Sekretär; Peter Schmidt, Albert Wehrwein, Schatzmeister; Theo. Spuehler, August Schweitzer, C. Küglin, Hy. Stroh, Gus. Janowsky, Theo. Spuehler jr., Victor Wernecke, Wm. Kolbe, Chas. Scholz, Carl Zenke, Sam. Wahlkuehn, Wm. Struebing, Adam Streit, C. von Wolfskeel. Zum Feste eingeladen worden sind die Behörden des Nordamerikanischen Sängerbundes, alle gleichnamigen Bundesvereine, der Sängerbund von Freeport, Ill., und alle Gesangvereine Chicagos. Den Haupttheil des Festes bildet das am Sonntag um 4 Uhr beginnende Konzert nebst Festrede, Bankett und Ball; am Montag Abend findet ein großer Sänger-Kommers statt. Die Halle wird festlich geschmückt werden.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 9. April, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordram, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 10. April, von Nachmittags 3 Uhr ab, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., einen mit Agitationsversammlung verbundenen Schürzen- und Necktie-Ball ab. Der Festausschuß sucht etwas Neues zu bieten, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten. Alle, die dem Verein beitreten wollen, werden unter denselben Bedingungen aufgenommen wie vorher. Der Verein bezahlt Krankengeld und Sterbegeld und versichert, daß er in Bezug auf Kasse und Mitgliederzahl gut bestellt ist. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person.

Der Elisabeth-Damen-Unterstützungsverein von Chicago feiert am Sonntag, 17. April, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Beamten-Installirung und Ball. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen E. Hollstein, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin; Abendroth, Kisling, Traub, Backhaus, Uschold und Tanol, ist rührig an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cts. die Person.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...20.40
Schweiz: 100 Franks...... 19.45
Holland: 100 Gulden......40.20
Dänemark: 100 Kroner....26.90
Rußland: 100 Rubel...... 51.75

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Frau Margarethe von Scheben, die bekannte Sopranistin, und der Baritonist Thomas Lewis haben Gesangssoli in dem Konzert des Ballmann'schen Orchesters am kommenden Sonntag Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle übernommen. Das Konzert umfaßt folgende Vorträge:

Krönungsmarsch aus „Die Königin von Saba".... .... Gounod
Ouverture zu „Der schwarze Domino"........Auber
Todtentanz.......................... Saint-Saens
Kavatine aus „Der Barbier von Sevilla"....Rossini
Herr Thomas Lewis.
Stücke aus „Boheme"......................Puccini
Lied ohne Worte.....................Tschaikowsky
Anitras Tanz aus „Peer Gynt"...............Grieg
Rhapsodie Nr. 2............................Liszt
Kantabile aus „Simson und Delila"..Saint-Saens
Habanera aus „Carmen".....................Bizet
Frau Marg. von Scheben.
Finale des 1. Akts aus „Lohengrin"........Wagner
„Elefant und Fliege", für Pikkolo und Posaune.... .... Kling
Herren H. Wiesenbach und Al. E. Clarke jr.
Chinesische Schaarwache ....Lee
Der lustige Kupferschmied..................Parlow

Lydias Klage.

Im Kreisgericht hat gestern Lydia Hedroth einen gewissen Mellvine Frank Birney, welcher in Philadelphia wohnt, auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weshalb, ist in der Klageschrift nicht angegeben worden, und die Anwälte beider Parteien verweigern jede Auskunft darüber, ob es sich um Ersatz für ein gebrochenes Eheversprechen handelt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enthl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Quinn und Solon.

Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung vom Dienst suspendirt.

Bummelei und Mißwirthschaft.

Die Genannten, bekannt als demokratische Parteigänger, sollen sich vor der Zivildienst-Kommission verantworten. — Verschafft sich ein Rechtsgutachten.

Auf Grund der Zustände, welche theils von der Merriam-Kommission, theils von der Citizens' Ass'n. in deren Abtheilungen aufgedeckt worden, sind gestern Nachmittag der Vorsteher des Kanalisirungsamtes, Wm. E. Quinn, und Frank W. Solon, der Superintendent der Straßen- und Gassenreinigung, ihrer Stellen zeitweilig entsetzt worden. Zugleich wurden sie verständigt, daß ein Disziplinarverfahren gegen sie eingeleitet werden würde.

Das Vorgehen gegen Quinn und Solon ist, den Regeln gemäß, von den Vorgesetzten der Beiden ausgegangen, also in dem Falle Solons vom Straßenamtsvorsteher Frank T. Fowler, in dem des Quinn von Ober-Baukommissär John J. Hanberg.

Herr Hanberg hat über die getroffene Maßnahme an den Stadtrath berichtet, zugleich aber erklärt, daß er nur auf Grund des Berichtes der Merriam-Kommission vorgehe, der ihm persönlich indessen noch garnicht zugegangen sei. Auf Antrag des Ald. Foreman hat der Stadtrath dann die Merriam-Kommission angewiesen, alles von ihr über die angebliche Mißwirthschaft im Kanalisirungsamt gesammelte Material der Zivildienst-Kommission zur Verfügung zu stellen; Ald. Merriam persönlich wird ersucht, die Anklage gegen Quinn vor der Disziplinarbehörde zu vertreten. Zur Erklärung diene, daß nach den Erhebungen, welche die Vertrauensleute der Merriam-Kommission angestellt haben, im Kanalisirungsamt mehr gebummelt, als gearbeitet worden ist. Das Kanalisirungsamt gibt jährlich gegen $400,000 für Arbeitslöhne aus. Nach den Berechnungen von B. F. Welton, dem von der Merriam-Kommission angestellten Revisor, sind von dieser Summe gegen 50—65 Prozent direkt fortgeworfen an Leute, die zwar ihren guten Lohn zogen, zumeist aber müßig herumlungerten.

Der suspendirte Vorsteher, der für diese Bummelei verantwortlich gemacht wird, stellt in Aussicht, daß es ihm gelingen werde, sich zu rechtfertigen.

In Bezug auf die Abtheilung für Straßen- und Gassenreinigung sind dem Straßenamtsvorsteher Fowler vornehmlich betreffs der Müllabfuhr Berichte vorgelegt worden, die eine systematische Plünderung der Stadt vermuthen lassen. Die von der Abtheilung gemietheten Gespanne sollen vielfach dort, wo die Aufpasser sie beobachteten, nur halbe Tage lang gearbeitet haben, aber man hat ihnen natürlich „volle Zeit" angeschrieben. Gemuthmaßt wird, daß die gleichen Gespanne, wenigstens in einzelnen Fällen, die zweite Hälfte des Tages in einer anderen Ward verwendet wurden, d. h. ihren Eigenthümern doppelte Bezahlung eingebracht haben. Die Vorschrift lautet, daß jede Müllwagen-Ladung mindestens 5000 Pfd. wiegen soll. Festgestellt worden ist angeblich, daß die Fahrer sich zumeist mit Ladungen im Gewicht von 2—3000 Pfund begnügt haben. Die Eintheilung der Routen soll großentheils eine höchst unzweckmäßige gewesen sein, und in einzelnen Wards soll man bei der Müllabfuhr „Bankstunden" zur Regel gemacht, nämlich nur von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags gearbeitet haben.

Frank W. Solon steht seit dem Jahre 1893 im städtischen Dienst; seinen Posten als Superintendent der Straßenreinigung erhielt er im Jahre 1897. Neun Jahre später hat, unter Mayor Dunne, der damalige Ober-Baukommissär Joseph Medill Patterson ihn abzuwimmeln versucht und bei der Zivildienst-Kommission auch seine Entlassung durchgesetzt, indem er ihm anstößige Parteigängerei und politische Freibeuterei nachwies. Solon rief dann den Schutz der Gerichte an und setzte es durch, daß seine Entlassung rückgängig gemacht werden mußte; auch wurde ihm das Recht zuerkannt, für die 22 Monate, die man ihm aus dem Amte ferngehalten, volles Gehalt — im ganzen gegen $6000 — zu beanspruchen. Er hat indessen, merkwürdig genug, diesen Anspruch bisher noch nicht geltend gemacht.

Quinn und Solon sind übrigens ihrer Parteistellung nach Demokraten. Daß gerade jetzt gegen sie vorgegangen wird, mag ein Zufall sein, kann aber unleugbar der republikanischen Stadtverwaltung bei der bevorstehenden Gemeindewahl nicht schaden.

Das Straßenpflaster.

Straßenamts-Vorsteher Fowler hat die Ward-Superintendenten angewiesen, so rasch wie möglich genaue Berichte einzureichen über Stellen im Straßenpflaster, die von Korporationen aufgerissen und nicht wieder gut instand gesetzt worden sind. Es soll ein Versuch gemacht werden, die fraglichen Korporationen nachträglich zu zwingen, ihre Schuldigkeit zu thun, wie sich's gehört. Ferner sind die Ward-Superintendenten auf die vom Ald. Dever durchgesetzte, seit drei Wochen in Kraft befindliche Verordnung aufmerksam gemacht worden, welche bestimmt, daß das Aufreißen des Pflasters nur in Ausnahmefällen gestattet werden darf und dann nach Vorschriften bewerkstelligt werden muß, die darauf berechnet sind, den Schaden auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Nicht seines Amtes.

Sheriff Christopher Straßheim hat es sich jetzt von seinem Rechtsbeistand Francis W. Walker schriftlich geben lassen, daß er nicht verpflichtet und auch kaum berechtigt ist, gegen die verrufenen Häuser hier in der Stadt einzuschreiten, wie die christlichen Temperenzdamen es ihm zumuthen. Nur auf vorher erwirkte Verhaftsbefehle hin und auf Grund ausreichenden Beweismaterials könnte er vorgehen, und es liege kein Grund vor, weshalb er der Polizeiverwaltung der Stadt auf diese Weise ins Handwerk pfuschen sollte, um so weniger, als jetzt der Mayor ja eine Kommission zur Bekämpfung des Lasters eingesetzt hat.

Die Hiram Kelly-Bibliothek.

Der verstorbene Hiram Kelly hat testamentarisch der städtischen Bibliotheksbehörde ein Legat von $200,000 ausgesetzt, das sie zum Bau von Zweigbibliotheken verwenden soll. Die Behörde hat nun beschlossen, $60,000 von der Summe zum Bau einer Zweigbibliothek an 62. Straße und Normal Ave. zu verwenden und diesem Bau den Namen „Hiram Kelly Bibliothek" zu geben.

Schlag ins Kontor.

Beim Straßenamts-Vorsteher Fowler sprachen gestern sieben Herren vor, welche zusammen 500 von den Gespannen stellen, die das Straßenamt bei der Müllabfuhr benutzt. Bisher wurde für die Benutzung eines solchen Gespannes $5 den Tag gezahlt. Muß die Bezahlung auf $6 erhöht werden, wie die Fuhrherren es verlangen, so würde das eine Mehrausgabe von $200,000 das Jahr bedeuten, ohne daß dafür eine Mehrleistung würde aufgewiesen werden können. Herr Fowler hat den Fuhrhaltern vorläufig gesagt, sie sollten ihr Gesuch schriftlich einreichen.

Sonderbarer Wahrspruch.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, jagte sich Samstag Vormittag der 35jährige Tischler Charles Runeschais, Nr. 440 W. 37. Place, eine Kugel in den Kopf. Nach kaum einer Stunde starb der Lebensmüde. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß nicht die Schußwunde, sondern Schwindsucht den Tod des Mannes verursacht habe.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gresens, Caroline, 60 J., 6210 Green Str.
Gelder, David, 69 J., 1018 Robey Str.
Hagen, Anna, 52 J., 4933 Dearborn Str.
Heier, William, 41 J., 2418 Irving Park Ave.
Hochheiser, Sigmund, 53 J., 1304 Hastings Str.
Jadel, Ernst, 85 J., 1826 W. 13. Str.
Kamps, Bertha, 47 J., 19 Ruble Str.
Krieger, Charles, 58 J., 3704 Paulina Str.
Licke, Leo, 10 M., 3021 Broad Str.
Meier, Christian, 55 J., 4915 Paulina Str.
Ruff, William, 63 J., 152 LaSalle Str.
Zacher, George, 16 J., 1319 Wells Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Glenn R. Noble; Schulden $642.81; Bestände $241.80.
Charles W. Hawley jun.; Schulden $509.99; Bestände $57.45.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Idella gegen Lincoln A. Hagerty, Ehebruch; Jesse H. gegen Helene McCulloch, Verlassen; Albert gegen Katherina Bohdan, Verlassen; John gegen Itona Nagy, Ehebruch; Herbert J. gegen Lillian Sibley, grausame Behandlung; Margaret gegen Edmund Edmunds, Ehebruch; Bertha gegen Emil Huth, Verlassen.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heirathslizenzen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Arthur Free, Cora B. Mann, 25, 10.
Ward S. Perry, Nallah Davies, 24, 23.
Andrew Blackley, Janet Russell, 22, 20.
Isadore La Claire, Nellie Pettigrew, 21, 19.
Herm E. Miller, Anna Singleman, 21, 18.
Julius Colby, Della Baumgartner, 23, 19.
Wm. E. Woefood, Alice Gannon, 29, 23.
Leon Stricklin, Mildred Townsend, 30, 25.
Heinrich Knaub, Sarah Mallinger, 34, 26.
Patrick O'Connor, Mary Brodie, 35, 30.
Nicolas Selianin, Ludwika ePtrolewicz, 31, 21.
Cecil H. Mead, Linni H. Josstrom, 22, 19.
Richard E. Houck, Frances Miller, 23, 21.
Charles R. Koser, Mabel Wagner, 20, 23.
William Gordon, Elsie Wachholz, 25, 23.
Jesse S. Hitchcock, Beatrice Wadsworth, 23, 20.
Walter H. Gordon, Myrtle J. Juleson, 26, 25.
Robert Crosthwaite, Mary Lund, 36, 30.
Frank Brantner, Amalie Kestka, 22, 19.
Herman H. Lemke, Anna E. Healer, 33, 35.
Sebastian J. Fengel, H. J. Connelly, 25, 19.
William Eilers, Tillie Conklin, 30, 30.
Math. A. Schumacher, Marg. Schmitt, 30, 25.
Joseph Morris, Sara Friedman, 42, 30.
Wm. H. Landon, Lucile L. Singleton, 37, 26.
Ira Hineline, Clara Wheale, 23, 22.
Jacob Schein, Selma Sbabne, 27, 26.
Fred W. Wood, Bessie Langworthy, 21, 21.
Edward D. Meret, Elvira F. Lind, 23, 20.
Erik Johnson, Nannie Carlson, 30, 21.
Frank Beik, Mary Vanicek, 26, 20.
John Hordels, Sophie Dorsch, 21, 21.
Earl Westlake, Sarah P. Reed, 23, 19.
Emil Becker, Anna Kruse, 34, 20.
Elmo Merrick, Maude V. Arnold, 26, 26.
Charles J. Goodwin, Helen H. iSebert, 27, 19.
Alexander J. Cleland, Johanna Fick, 24, 19.
Max Goldburger, Annnette J. Barnett, 38, 22.
John A. Blume, Helene Berger, 24, 23.
Jacob Kulis, Annie Olszewski, 31, 18.
Harry A. Carlson, Bertha Storms, 25, 18.
James W. Wallace, Bernadette Reilly, 22, 18.
Nathan L. Frank, Rose Berg, 40, 26.
Francesco Mattiazzi, Cath Sandena, 32, 23.
James Jackson, Louise Merrion, 34, 27.
Rosa Berbe, Ina Wagner, 23, 22.
Isidor Trosy, Jennie Levy, 33, 23.
Michele Giardino, Gertrude Frundel, 21, 18.
William Mitchell, Katharyn McFadden, 28, 18.
James Walterss, Blanche Buff, 35, 24.
Nicola De Loba, Carmela Miraglia, 50, 60.
Fred Roberts, Ostri Lund, 27, 23.
John Brown, Grace Palmer, 26, 32.
Wm. E. Wadsworth, Eliz. Cabelson, 27, 22.
Oscar Anderson, Augustina Gustafson, 27, 29.
William Moe, Lena Langfeth, 23, 26.
Frank Salvagio, Rosina Desplanza, 25, 18.
Paul Nottke, Olga Stabike, 22, 20.
Edward Clements, Bertha Neidel, 24, 20.
William Demme, Maria Lottmann, 63, 49.
William Rudis, Ursula Balczinnas, 26, 27.
Albert G. Nelson, Alma Mahlke, 31, 24.
Joseph Kennedy, Ida Seabander, 24, 21.
Girando Bonerba, Teresa Santello, 24, 16.
William Erickson, Helma Abbeson, 21, 18.
Tobb Christianson, Ida D. Claussen, 27, 22.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Männer Eure große Gelegenheit geheilt zu werden für $10

Offerte schließt am 31. März

Weshalb ich diese Offerte mache:

Ich habe hunderte von Fällen geheilt und doch gibt es noch tausende von heilbaren Personen, die mein System der Behandlung nie versucht haben. Ich weiß positiv, daß ich sie heilen kann und ich wünsche, daß sie mit meiner Behandlung einen ordentlichen Versuch machen zu einem sehr niedrigen Kostenpreis, $10 als das ganze ärztliche Honorar für irgend eine Krankheit. Deshalb mache ich diesen Vorschlag, wohl wissend, daß wenn ich einen Patienten heile, er immer mein Freund ist und mich anderen Patienten empfiehlt.

Kommt wegen Bruch, Katarrh, Blutvergiftung, Hautausschlag, angeschwollenen Drüsen, ausfallendem Haar, Rheumatismus, Wunden, verlorenem Ehrgeiz, Nervosität, Hämorrhoiden, verlorener Lebenskraft und allen Krankheiten, die sich aus sitzender Lebensweise, Ausschweifung u. s. w. ergeben.

Urin- und Blasen-Leiden

Brennende Schmerzen, Pein, Elend, Anstrengung, Blasenstein, Kies, Blut, Schleimhaut und alle Nieren-, Blasen- und Urin-Krankheiten, die Ihr vielleicht Eurem Hausarzt nicht gern anvertraut. Wir sind Spezialisten und im Stande, Euch schnelle Linderung und baldige Heilung zu verschaffen. Schreibt oder sprecht vor.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Str. Zweiter Floor—Zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 6 Abends. Montag und Dienstag Abends bis 9 Uhr für die Bequemlichkeit der Arbeiter. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7848 S. Halsted Str., zweistöckiges Brickgebäude, Al. J. Olson, $3000.
12008 Michigan Ave., vier einstöckige Framegebäude, Teninga Bros. & Von, $4000.
1511 S. St. Louis Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Eggensperger, $4500.
82. Str. und Bond Ave., zweistöckiges Framegebäude, Ignac Wagner, $3800.
2308 Central Park Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Tom Chrastka, $1800.
263 S. 43. Ct., 1½stöckiges Brickgebäude, Bruno Pinkert, $2000.
907 W. Harrison Str., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Giovanni, $4500.
6601 Sangamon Str., zweistöckiges Brickgebäude, John A. Larson, $4800.
6851 Norwood Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, Herman Staltze, $2000.
4029 W. Van Buren Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, L. A. Callahan, $4500.
5812 Ridge Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Fritz Sheiden, $4500.
849—51 N. Avers Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, George Wallentin, $8200.
2640 41. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, F. Tomasel, $3000.
6553 S. Wood Str., 1½stöckige Brick-Cottage, Wm. Brown, $2600.
1143—45 Waller Ave., zwei zweistöckige Frame-Cottages, John Woldhouse, $5000.
5538 Flournoy Str., 1½stöckiges Framegebäude, John Dickens, $2000.
4816 W. Erie Str., zweistöckiges Brickgebäude, Chas. Teuffer, $4000.
2140 Evergreen Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Branover, $12,000.
2138 Evergreen Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Branover, $6000.
2515 Michigan Ave., dreistöckiges Brickgebäude, B. Lathrop, $35,000.
10461—63 Corliß Ave., zwei 1stöck. Brick-Läden, N. Fot, $3000.
5149—51 W. Chicago Ave., 1stöck. Brick-Theater, Leonard Roach, $3000.
1824 N. 40. Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flat, Frau Silberman, $4500.
1434 Ost 66. Str., 3stöck. Brick-Flat, J. Langotr, 8000.
1337 Bradley Str., 3stöck. Brick-Flat, Frank Loskewski, $4000.
5210—12 Evanston Ave., 1stöck. Brick-Laden, Otto Wilke, $4800.
705 Christiana Ave., 2stöck. Brick-Flat, Anne Pederson, $4000.

Markt-Bericht.

Chicago, den 15. März 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.19½—$1.21; Nr. 3, roth, $1.15—$1.18; Nr. 2, hart, $1.13¾—$1.14½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17½—$1.18½; Nr. 2, $1.14—$1.16; Nr. 3, $1.10—$1.14½.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62c; Nr. 3, 61½c; Nr. 3, weiß, 63½c—64c; Nr. 3, gelb, 61½—62¼c; Nr. 4, 56c—58c.

Hafer, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 47½—48¼c; Nr. 3, 43½c; Nr. 3, weiß, 45½—47c; Nr. 4, weiß, 44—45½c; Standard, 47¼—48c.

Roggen, Nr. 2, 78½—79½c; Nr. 3, 70—77c; Nr. 4, 63—70c.

Gerste, „Malting", 62—70c; „Mixing", 60—62c; „Screenings", 45—60c.

Mehl, „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; „Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.50—$11.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute [illegible]

Schweine. [illegible]

Schafe. [illegible]

Molkerei-Produkte.

Butter— [illegible]

Eier— [illegible]

Käse— [illegible]

Geflügel (lebend)— [illegible]

Geflügel (Eisspeicher)— [illegible]

Kälber— [illegible]

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, Zitronen, Orangen, Ananas, Malagatrauben, Spargeln, Kraut, Gurken, Blumenkohl, Sellerie, Meerrettig, Kopfsalat, Blattsalat, Champignons, Rothe Rüben, Mohrrüben, Zwiebeln, Rüben, Spinat, Rettige, Tomaten, Pfefferschoten, Petersilie, Kronsbeeren, Erdbeeren, Bohnen, Kartoffeln, Süßkartoffeln — [illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

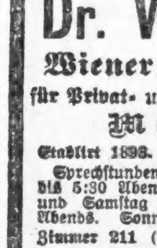
Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

1610 Lunt Ave., Südfront, 41 bei 93; Adolph A. Bischoff, durch Vormund u. And., an Carrie B. Temling, $3450.

Aldine Ave., Südostecke Evanston, Nordfront, 100 bei 166; Evanston Avenue Congregational Church (früher Church of the Redeemer) an Carl A. Carlson, $12,000.

[illegible]

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst



[illegible]

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags und Samstag 10 Vorm. bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg.

Wichtig für Männer.

[illegible]

Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidosa

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
ditsfon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinfuß
8ap,bidosa*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
2febX*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

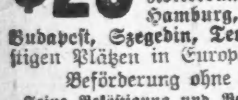
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
5mz,dlsa*

Schiffs-Karten
Extra billig für März.

$25 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15fpX*



$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf $1

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht.

Dr. BERGSON & CO.,
Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
o110,sondido*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Des Kaisers Badereise. — Homburg und seine Gäste. — Die „deutsche Gefahr" am Gardasee. — Französelei in hohen Kreisen. — Bebel mit der Sturmfahne. — Die Gäste des Zaren. — Zivillisten. — Französisch-deutsche Kohlenzeche.

Man hat sich oft darüber gewundert und es in Wiesbaden, Homburg, Ems, Baden-Baden, Carlsbad u. s. w. lebhaft bedauert, daß der Kaiser, ungleich seinem seligen Vater und Großvater, keinen dieser Badeorte jemals zum Kurgebrauch besucht hat. Die Erklärung dafür ist sehr einfach. Kaiser Wilhelm zählte bisher zu den jungen Leuten, war niemals ernstlich krank und im Uebrigen hatte er keine Zeit und auch keine Lust, in einem dieser vielbesuchten Kurorte einmal gründlich der Ruhe zu pflegen. Hätte er, wie seine vorerwähnten erlauchten Ahnen, einen oder mehrere Feldzüge mitgemacht, dann stände die Sache wohl anders. Aber sein Leben floß in dieser Hinsicht so ruhig dahin, wie das irgend eines Friedenssoldaten oder wohlbestallten Bürgers, und von Gicht und Rheumatismus, Podagra und ähnlichen schmerzlichen Leiden erprobter alter Krieger ist er meines Wissens nie heimgesucht worden. Aber eines Tages wird es schon kommen. Auch der Kaiser wird mit Bodenstedt dann sagen können: „die schöne Zeit, sie ist entschwunden, die mich umstrahlte rosigen Scheins" — und dann wird man im Hofbericht lesen können, S. M. habe sich zur Kur da und dorthin begeben und sein allerhöchstes Befinden habe sich schon bedeutend gebessert. Der Kaiser hat, wie ich in einer früheren Plauderei schon andeutete, die gewohnte Mittelmeerreise endgiltig aufgegeben und gedenkt sich mit seiner Familie nach dem Taunusbad Homburg zu begeben, wo ihm ein schönes Schloß mit Parkanlagen zur Verfügung steht. Ein entzückender Aufenthaltsort, dessen ich mich aus meiner Militärzeit noch wehmuthsvoll erinnere. Es war immer ein vornehmes Fremdenbad, das vom heutigen König Eduard von England, als er noch der allezeit lustige Prinz von Wales war, und der feinen englischen Gesellschaft bevorzugt wurde. Dort war damals alles „English, you know", und die guten deutschen Kurgäste spielten nur eine bescheidene Rolle, obschon sie viel Geld und, im Ganzen genommen, mehr verzehrten, als die stolzen Söhne Albions, die dafür um so anspruchsvoller waren. Gegenwärtig ist Homburg bei ihnen nicht mehr in der Mode; sie gehen mit Vorliebe nach Cannes und Biaritz in Frankreich, wo sie sich in der Gnade ihres dort oft weilenden Herrschers sonnen. Unsere wohlhabenden Deutschen aber ziehen über die Alpen nach der Riviera, an die sonnigen Gestade des Garda-, Como- und Lugano-Sees, wo sie in den ofenlosen Gasthöfen frieren und sich von welschen Wirthen und Kellnern über's Ohr hauen lassen. Es gehört hier nun einmal zum guten Ton, im Winter nach Italien zu reisen, und wer die Mittel dazu hat, besucht auch noch Aegypten, Algier, Malta und Athen, wo man statt Butter Baumwollenöl zur Bereitung der Speisen benutzt und von Ungeziefer in schrecklicher Weise geplagt wird. Seit man in Italien in einem Anfalle von Größenwahn und Deutschenhaß gegen die deutschen Gäste in gehässiger Weise vorging und sogar einen Bund zur Bekämpfung der „deutschen Gefahr" gründete, flaute der gemeinsame Besuch etwas ab. Mancher Deutsche hatte denn doch so viel Nationalstolz, jenen ungastlichen Gestaden fern zu bleiben, so schwer es ihm oder ihr auch fallen mochte, und die Folge war, daß besonders am Gardasee der deutsche Fremdenverkehr gewaltig zurückging, ohne daß der ersehnte englische, französische und amerikanische Ersatz, wie man erhofft hatte, den Ausfall decken würde. Nun sind die Italiener viel zu geriebene Geschäftsleute, um einen Patriotismus zu pflegen, der ihren Geldbeutel um eines Kampfes gegen Windmühlen willen schädigte, und in dieser nothgedrungenen Erkenntniß hat nun der Bürgermeister von Brescia im Namen seiner Mitbürger und der gesammten Fremdenorte am Gardasee erklärt, daß sie nicht gewillt seien, dem Bunde zur Bekämpfung der deutschen Gefahr beizutreten. In der Erklärung des Bürgermeisters von Salo heißt es weiterhin: „Wir haben keine Vereine nothwendig, sondern Ruhe, wenn wir von dem erlittenen Schaden genesen wollen. In der langen Zeit von 20 Jahren haben wir die Riviera gefördert und zu dem gemacht, was sie heute ist. Jetzt müssen wir den Weg wieder aufnehmen, den wir nicht verloren hatten, sondern der uns von anderen verstellt war. Laßt uns in Ruhe!" Nichtsdestoweniger sind viele regelmäßige deutsche Italienbesucher trotz dieser Erklärung zu Hause geblieben, so auch einige meiner Bekannten, die sich mit Würde darin fanden, den Winter in der lieben deutschen Heimath zu verleben. Wer, wie Schreiber dieser Zeilen, viele Jahre im herrlichen Südcalifornien verlebte, den gelüstet es ohnedies nicht, an der Riviera unter bestaubten Palmen zu wandeln und sich dort den Schnupfen zu holen. Den kann ich hier viel billiger haben, und tropische Bäume und italienischer Schmutz reizen mich nicht. Die gezwungene Deutschfreundlichkeit der Italiener hat auch in Welsch-Tirol ein Echo gefunden, insofern, als die österreichische Behörde endlich einmal den Muth fand, einen der Hauptstänkerer gegen die Deutschen, den Schriftleiter des Irredentistenblattes „Eco de Baldo" in Riva Conte, Manfroni mit Namen, kurzer Hand nach Italien abzuschieben. Dieser Kerl, ein italienischer Unterthan, spielte bei allen deutschfeindlichen Rohheiten die führende Rolle, und er leitete die Bewegung gegen die angebliche Germanisirung des Gardasees.

Es könnte auch nichts schaden, wenn die deutschen Behörden die Franzosen auswiesen, die in Elsaß-Lothringen seit Jahren bemüht sind, den Haß gegen Deutschland zu schüren und den Revanchegedanken wach zu halten. Dort wird alles Französische aber, wie die Leser aus früheren Mittheilungen wissen, sozusagen mit Glaceehandschuhen angefaßt, und, so unglaublich es erscheint, sogar die Frau des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Gräfin v. Wedel, hat dieser Tage dem Franzosenthum ihre Reverenz erwiesen, indem sie dem Führer der oberelsässischen Franzosenpartei, der den gutschwäbischen Namen Wetterlé führt, mit einem Accent auf dem letzten Buchstaben, einen französischen Brief schrieb und ihm ein silbernes Feuerzeug und eine Schirmkrücke sandte, während der Genannte eine Gefängnißstrafe wegen Beleidigung verbüßte. Herr Wetterlé, der Sohn deutscher Eltern, verkehrt, wie die Zeitungen melden, im Hause des Statthalters und spricht so gut Deutsch, wie irgend ein gebildeter Elsässer, aber seiner Gesinnung nach ist er ein Franzose und er macht kein Hehl daraus. Von anderer Seite wird geltend gemacht, daß viele deutschländische Beamten durch ihr schroffes Auftreten der eingeborenen Bevölkerung gegenüber das Franzosenthum in den Reichslanden stärkten, und diese Behauptung entspricht meinen eigenen Beobachtungen, über die ich vor einiger Zeit berichtet habe.

In politischer Hinsicht befinden wir uns anscheinend wieder in einem ruhigen Fahrwasser, trotz aller Wahlrechtsversammlungen und Straßenumzüge. Ja, sogar der von August Bebel gelegentlich der Feier seines 70. Geburtstages in einer nach Tausenden zählenden Versammlung ausgesprochene und mit Begeisterung aufgenommene Wunsch: „Ich möchte noch den Tag erleben, wo ich auch die Sturmfahne vorantragen kann", hat keinerlei Aufregung hervorgerufen. Auch den Zukunftsstaat hatte er zu erleben gehofft, aber damit hat es noch eine gute Weile Zeit, wenn überhaupt einmal derartige Hoffnungen und Prophezeiungen in Erfüllung gehen. August Bebel ist auch gar nicht ein so schlimmer Revoluzzer, wie es den Anschein hat, und so steht er mit den meisten seiner Reichstagskollegen, die er auf der Rednerbühne bitter bekämpft, auf dem besten Fuße. Ich habe ihn selbst persönlich und durch Briefwechsel als einen liebenswürdigen Menschen kennen gelernt, dem ein ehrliches Empfinden und ächte Ueberzeugungstreue nicht abzusprechen sind. So lange noch die Mehrheit des Volkes und ein treues Heer für Kaiser und Reich mit Gut und Blut eintreten, ist es mit der Sturmfahne nichts; das weiß August Bebel ebensowohl wie seine Gefolgschaft. —

Kluge Leute, die das Gras wachsen hören, sind der Ansicht, daß sich auf dem Balkan demnächst etwas ereignen wird. König Ferdinand von Bulgarien war in Petersburg als gefeierter Gast beim Zaren, und nun will auch König Peter von Serbien bei Väterchen vorsprechen, um zu sehen, ob sich nicht ein Geschäft auf türkische Rechnung und Gefahr machen läßt. König Peter gebraucht nebenbei dringend Geld, und recht viel davon, und ihm in dieser traurigen Lage zu helfen, wäre der Zar der rechte Mann dazu. Der ist unendlich reich, der reichste Mann auf dieser Erde, gegen den Rockefeller, Carnegie, Morgan und Genossen nur arme Schlucker sind. Der Zar bezieht, oder richtiger, er entnimmt der Staatskasse als sogenannte Zivilliste jährlich $7\frac{1}{2}$ Millionen Dollars, was nur eine bescheidene Summe zu nennen ist gegenüber seinem Privateinkommen aus seinen Gütern und Bankguthaben, das auf 30 Millionen Dollars geschätzt wird. Jeder russische Großfürst und Großfürstin haben daneben Gehälter und Einkommen, die ebenfalls viele Millionen betragen, und wenn es nicht reichen sollte, dann genügt ein Griff in die Staatskasse, die dem Zaren stets zur Verfügung steht.

Kaiser Wilhelm bezieht 15,719,296 Mark als König von Preußen, außerdem 3 Millionen Mark aus Reichsmitteln für Sonderausgaben im Interesse des Reiches. In den übrigen deutschen Staaten erhalten die Herrscher als Zivilliste: in Bayern 5,403,106 M., in Sachsen 3,550,000 M., in Württemberg 2,017,189 M. nebst 100,579 M. Apanagen für die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, in Baden 1,590,000 M. nebst 343,000 M. Apanagen, Hessen 1,331,857 M., Mecklenburg-Schwerin 1,200,000 M. usw. Kaiser Franz Josef erhält 19/3 Millionen Mark, daneben besitzt er aber ein bedeutend höheres Privateinkommen, sodaß auch er keine Nahrungssorgen kennt. Billiger thut es König Eduard von England, der 16 Millionen Mark zu verzehren hat. Dem Könige von Italien zahlt der Staat 12,8 Mill. Mark, dem König von Spanien „nur" 7,4 Mill., dem von Portugal 2,400,000, dem Belgier $3\frac{1}{2}$ Mill., der Königin von Holland 2,1 Mill. Die dänische Zivilliste beträgt 1 Mill., die schwedische 1 1/10 Mill., die norwegische nur lumpige 425,000 Mark. In Frankreich erhält der Präsident 480,000 M. Gehalt, 300,000 Frank Reise- und 300,000 M. Repräsentationskosten, zusammen 1,080,000 Franken, etwa $215,000. Trotz dieser bescheidenen Besoldung des französischen Staatsoberhauptes wird die französische Regierung mit den eingehenden Steuern doch fertig. Die Ausgaben der Republik sind gegenüber denen des Kaiserreiches unverhältnißmäßig höher, und demgemäß auch die Abgaben, die kaum noch zu erschwingen sind. Republiken gehen, wie Sie selbst wissen, mit den Staatsgeldern leichtfertiger um, als die meisten Monarchien, und das sogenannte souveräne Volk sieht ruhig zu und spricht mit Jung Jochen: „Wat soll einer dobi dauhn?" Die Pariser Stadtverwaltung steht soeben im Begriff, ein eigenes Bergwerk zu erwerben, und zwar die westfälische Zeche Mont Canis. Da ausländische Gewerkschaften aber in Deutschland keinen Bergbau betreiben dürfen, so will die Stadt Paris eine Aktiengesellschaft gründen, die dem westfälischen Kohlensyndikat beitritt und deren Aktienmehrheit sie eignen wird. Der Kaufpreis der Zeche beträgt 7 Mill. Dollars. Die französische Hauptstadt will sich durch diesen Kauf von den französischen Kohlenzechen unabhängig machen, die sich im Besitz der dortigen Eisenindustrie befinden und nicht zu haben sind.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mzdibosou*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lunch Room

Quick Service Lunches von schmackhaften Dairy und Backwaaren auf dem 7. Floor, neben dem Restaurant, servirt. Ein beliebter Erfrischungsplatz für geschäftige Einkäufer.

Photos

Feine Photos zu niedrigen Preisen. Zufriedenstellung garantirt. Keine extra Kosten für Wiederaufnahmen. Reg. $5 Cabinets, in Folders, Dtz. 2.50

Postal Photos, bei Naturlicht gemacht, jede einzelne ein Kunstwerk, 4 für 25c

Illinois House Wrecking Co.'s ganzes Lager von Rugs, Carpets, Gardinen und Bettzeug zu einer Bankerott-Verschleuderung

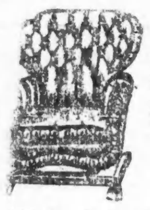
The Fair kaufte das gesammte Bankerott-Lager der in den obigen Zeilen angegebenen Firma. Wir kauften zu einem Bankerottpreise, und können daher die besten Bargains offeriren, von denen Sie je gehört haben.

Rugs und Carpets	J. H. W Preis	Unser Preis
9×12 Wilton Velvet Rugs	$25.00	15.50
9×12 beste Brussels Rugs	20.00	14.60
9×12 S. & S. Arminster Rugs	30.00	17.95
8.3×10.6 S. & S. Arminster Rugs	28.50	16.75
8.3×10.6 beste Royal Wilton Rugs	40.00	25.00
27×54zöllige Sloane Arminsters	2.50	1.39
27×54zöllige Sloane Velvet Rugs	1.75	.95
27×54zöllige Leedom Wilton Rugs	6.00	2.95
Brussels Treppen-Carpet	.75	.39
Wilton Velvet Treppen-Carpet	1.00	.65
Linoleums, per Quadrat-Yard	.65	.35
Eingelegte Linoleums, Quadrat-Yard	1.50	.95

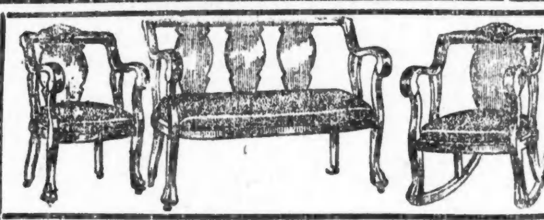
Gardinen und Draperie	J. H. W Preis	Unser Preis
Ruffled Gardinen, Muslin und Netz	.75	.40
Schottische und andere Spitzen-Gardinen	$ 6.00	2.95
Irish Point und andere Spitzen-Gardinen	9.50	4.95
Nottingham weiße und Arab Gardinen	1.38	.69
Battenberg Arab und weiße Gardinen	2.50	1.59
Nottingham Spitzen-Gardinen	2.85	1.39
Quergestreifte Grenadine Gardinen	.75	.39
Nottingham und schottische Gardinen	4.50	2.50
Einfache Tapestry Portieren, per Paar	2.50	1.19
Bordirte Van Dyke Portieren, per Paar	9.50	4.89
Couch-Bezüge, 60 Zoll breit	2.50	1.29
Bett-Kissen	1.75	.89c

THE FAIR

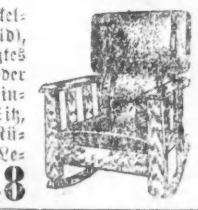
Möbel: Wirkliche Bargains, welche große Ersparnisse für Euch bedeuten



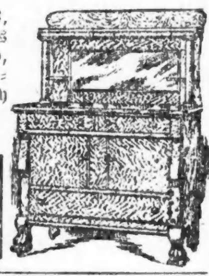
$14.50 türk. Schaukelstühle, voller Spring-Sitz, Klauenfüße, Base ausgestattet mit garantirtem Seng Spring, Boston Leder, zu 9.88



$40 Mahogani finished Parlor Suit, wie Abbild., massive Gestelle, Hand gerieben und polirt, Auswahl entweder von vollem Spring Ledersitz od. Seide Plush Polster, — speziell morgen, nur 29.88

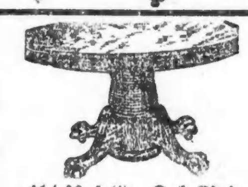


$7.00 Schaukelstuhl (wie Bild), Royal ¾-gesägtes Oak, Golden oder früher engl. Finish, Spring-Sitz, gr. bequemer Rücken — Boston Leder — zu 4.48

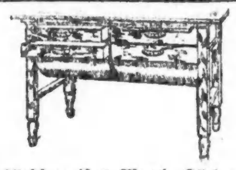


$32.50 Buffets, volles ¼-gesägtes Oak, fein finished, 44zöll. Base, massiver Canopy Top zu 22.48

1.25 Regal für Zeitschriften, getrocknetes Eichen, das Stück 68c



$14.00 solide Oak Eßzimmer-Tische — (wie Bild) — 42zöllige Platte — 6 Fuß ausziehbar — handgeschnitzte Klauenfüße, speziell zu 9.88

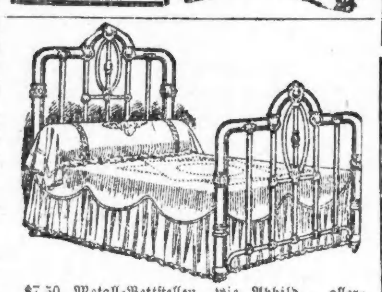


$5.00 weißes Maple Küchen-Cabinet — verstärkt — 46×26 weiße Holz-Platte; zwei Schubladen, zwei Mehl-Behälter — morgen, das Stück zu 3.88

Ein absolut hochfeiner Eßzimmer-Tisch, 13zölliger Piedestal, handgeschnitzt, Klauenfüße 48zöllige Tischplatte, von ausgesuchtem, ¼ gesägtem Golden Oak, — morgen zu 22.68

$2 Dining-Stühle (wie Bild), voller Sattel-Sitz, br. Panels, Royal ¼-gesägt. Oak, Gold. od. früher englischer Finish 1.28

1.35 Medizin-Cabinet, — mit Spiegel zu 88c



$7.50 Metall-Bettstellen, wie Abbild., allerneueste Designs, massive Pfosten, schwere Fillers, dreifach emaillirt mit englischem Enamel, beste Farben, alle Größen, speziell für Mittwoch zu 4.98

Tapeten

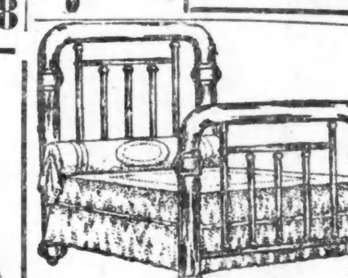
Lackirtes Tile Papier für Küchen, Badezimmer etc., die Qualität, welche anderswo zu 20c und 25c verkauft wird die Rolle zu 12½c

Zwei Oefen in Einem

Kann gebraucht werden für Gas oder Kohlen und kann in drei Sekunden abgeändert werden von Gas zu Kohlen oder von Kohlen zu Gas — eine bemerkenswerthe Erfindung.

Ihr könnt nur mit Gas Kochen und Backen; Ihr könnt nur mit Kohlen Kochen und Backen; — Ihr könnt mit Gas und Kohlen zu gleicher Zeit Kochen und Backen. Seht unsere Demonstration dieser neuen Erfindung. Preis 48.50

6. Floor, täglich, diese Woche



$27.50 Messingbetten, volle 2 Zoll Pfosten, schwere Fillers, Polish oder Satin Finish, dreifach aufgetragener bester englischer Lacquer, speziell, 16.48

Leinen

$1.19 Tischtuch-Damast, echtes irisches und schottisches und deutsches Leinen — schwere Qualität, gebleicht, sowie silbergebleicht, volle 72 Zoll breit. — Speziell, morgen, per Yard, 89c

Eheferien.

Ein Londoner Bischof hat, wie andere Leute vor ihm, über die moderne Ehe nachgedacht und gefunden, daß sie das Ideal einer Ehe nicht erreiche. Aber der Bischof hat sich bei dieser Feststellung nicht begnügt, sondern weiter nachgedacht, wie die moderne Ehe zur Idealehe gemacht werden könne. Der Bischof meint nun, die Eheleute sollten sich mindestens für vierzehn Tage in jedem Jahr trennen, und die Frau solle fern von ihrer Arbeit für Kinder und Haus diese vierzehn Tage verbringen. Der Bischof glaubt, dann würde der Mann seine Frau bei ihrer Heimkunft mit neuer Freude und Liebe empfangen und ihren Werth von neuem zu schätzen wissen.

Der Vorschlag des Bischofs setzt voraus, daß der Mann, während die Frau in die Ferien geht, zu Hause bleibt, denn nur dann kann er ja all die Unannehmlichkeiten auskosten, die ein häusliches Leben ohne die waltende Hausfrau meist mit sich bringt. Wie aber will der Bischof den Mann dazu zwingen? Soweit wir die Männer kennen, werden sie zumeist schon nach dem ersten Tag, wenn die Frau fort ist und statt ihrer Unbehagen und Unordnung in das Haus einzieht, ausreißen. Sie werden sich dann erst recht im Wirthshaus heimisch machen und sich überhaupt nur in ihre Wohnung begeben, wenn dort alles schläft: Kinder, Dienstboten und die Unordnung.

Was wird die Folge sein, wenn die Eheferien zu Ende sind? Der Frau werden die Ferien, wie es allen Menschen damit geht, zu kurz gewesen sein. Sie wird sich nur umso schwerer an den Alltag zurückgewöhnen. Aber auch dem Mann werden die Ferien nicht lange genug gedauert haben, denn er hat sich derweil erst recht von Hause weggewöhnt.

Schulanfang nach den Ferien ist schon etwas Schweres. Aber Eheanfang nach den Eheferien? Das wäre der Anfang vom Ende, nämlich die sichere Scheidung. Bleiben wir also lieber bei dem altbewährten Brauch, das ganze Jahr über verheirathet zu sein. Nur Kinder sind elastisch genug, sich nach den Schulferien wieder einigermaßen mit der Schule abzufinden. Erwachsenen Eheleuten darf man Aehnliches nicht so ohne weiteres zutrauen, Herr Bischof.

Der Zug der Aussätzigen.

Eine erschütternde Szene aus dem abessinischen Leben schildert im Mailänder „Corriere della Sera" Arnaldo Cipolla, der gegenwärtig im Lande Meneliks weilt: „Im Lande der riesigen Sykomoren", schreibt er, „in deren Schatten tags vorher ein großes Turnier stattgefunden hatte, girrten Turteltauben. Ich suchte, während ich vorüberritt, die blutigen Zeichen des gestrigen Kampfes, als plötzlich einer der Männer, die mir folgten, ausrief: „Da kommen, die Christus verworfen hat, da kommen die Aussätzigen, eilen wir rasch von dannen fliehen wir!" Ich hielt mitten auf der Straße das Pferd an und drohte meinen Leuten, die sich von dem unbeschreiblichen Elend, das da herankam, durchaus entfernen wollten, mit der Peitsche. Es waren etwa fünfzig berittene Leprakranke, die von einem Häuptling, einem grauenvoll aussehenden Menschen mit ganz zerfressenem Gesicht, geführt wurden. Bettelnd ziehen sie so von einem Punkte des Reiches zum andern, überall verflucht und verwünscht und mehr gefürchtet als die schlimmsten Katastrophen. Damit sie nur ihr Land verlassen, schenken die Nas jedem von ihnen ein Pferd; sie würden auch sonst gar nicht weiterkommen, da sie auf ihrem Wege nichts als Wüsteneien finden. Sie verschaffen sich ihren Lebensunterhalt einzig und allein durch den Ekel, den sie erregen. Wenn sich ihre vom Aussatz angefressenen entsetzlichen Gesichter im Umkreis der Dörfer zeigen, ergreifen die Eingeborenen voll Abscheu die Flucht und verhandeln dann nur aus weiter Ferne mit den unangenehmen Gästen; sie geben ihnen gern alles, was das Dorf an Lebensmitteln birgt, wenn sie sich nur bereit erklären, sofort wieder zu verschwinden. Der furchtbare Reiterzug machte in einiger Entfernung von mir halt. Sie schrien alle im Chor, und es hörte sich an, als ob sie, Mitleid heischend, laut schluchzten. Sie hatten, damit ich wüßte, wer sie wären, ihre zernagten Armstümpfe in die Luft gestreckt; von ihren Köpfen hatten sie die Kapuzen weggenommen, damit ich ihre zerfressenen Gesichter sähe. „Weißer, Weißer!" winselten sie, „habe Mitleid mit uns, Du, der Du nicht fliehst!" Die meisten waren auf den Pferden festgebunden. Ich befahl meinem Diener, ein paar Geldmünzen für sie auf den Boden zu legen, worauf der kräftigste von ihnen vom Pferde stieg, um das Geld aufzunehmen ...."

Eine nette Ueberraschung

wurde dieser Tage einem Gastwirth in der Nähe von Nortorf von seiner fürsorglichen Ehehälfte bereitet: Nachdem der in der Wirthschaft erschienene Steuerbeamte pflichtgemäß die im Betriebe vorhandenen steuerpflichtigen Vorräthe zu Protokoll genommen und die Angelegenheit bereits zu beiderseitiger Zufriedenheit erledigt schien, äußerte plötzlich die Frau des Gastwirths treuherzig: „Mann, Du hest jo noch wat vergeten!" — „Wat denn?" — „Nu, de grote Kis Rietsticken up den Bön!" (Die große Kiste Streichhölzer auf dem Boden.) Große Verblüffung zunächst, dann unbändige Heiterkeit bei Kontroleur und Gästen, in die der Wirth wohl oder übel schließlich einstimmte. Die schönen, steuerfreien Streichhölzer, die er sich da oben vorsorglich verstaut hatte, kosteten ihm jetzt allerdings, der „Nortorfer Zeitung" zufolge, bare — 60 Mk.

— Gerade heraus. — „Junger Mann, als ich so alt war wie Sie, da glaubte ich Alles zu wissen, jetzt aber merke ich erst, daß ich gar nichts weiß." —„Na, wissen Sie, das weiß ich schon lange."

Chasse Mausefalle

Neu und durchaus verschieden von den altmodischen Würgeinstrumenten.

Leicht zu stellen Köder bequem
Immer fertig

Ein Köder fängt drei Mäuse.

Kein heißes oder kaltes Wasser erforderlich. Die Maus blutet nicht, und die Falle bleibt immer rein.

Preis 10 Cents in Hardware-, Haushaltungs- und Grocery-Stores.
13mz,fondido,10t

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.
23jan,uneb*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 17. und 31. März. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai
87—89 Ost Washington Str.
Thüre 303, 3. Stock.
26feb,bidosa*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
Snob*3

Royal Rheumatic Remedy

Ein Spezifikum für jede Form dieses Leidens. Verschafft prompte Linderung. 50c und $1.00 Größen. In Apotheken oder
2246 W. Lake Str.
13mz,fondido1m